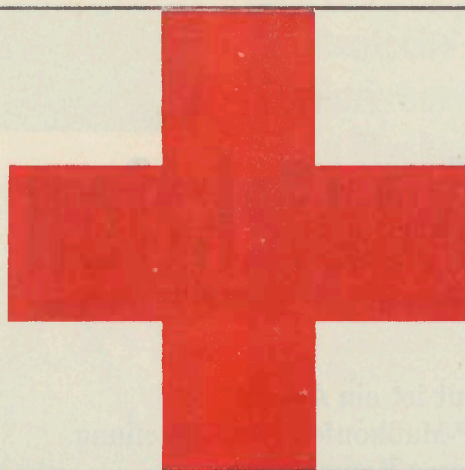


FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 19 • Nr. 1 • Januar 1972

Ausgabe Schwaben

*Glück
und Segen
für
1972*

Unseren Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir
zum Jahreswechsel
alles Gute
und danken für die uns
im zurückliegenden Jahr
erwiesene Treue



Maßkonfektion

Besser als gut ist ein Anzug
aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung.
Sein besonderes Kennzeichen:
die persönliche Note!
Stoffe von Rang, volle Garantie
für tadellosen Sitz, zwei Anproben.
Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung



MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

FISCHER +CO

München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist
die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und
die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrations-
fähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse
Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“
nehmen ab, Depressionszustände werden leichter
überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungs-
zuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt
wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraft-
fahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Er-
müdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und wäh-
rend der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch
bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvor-
bereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet be-
währt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

**Perfekt
im Angebot**

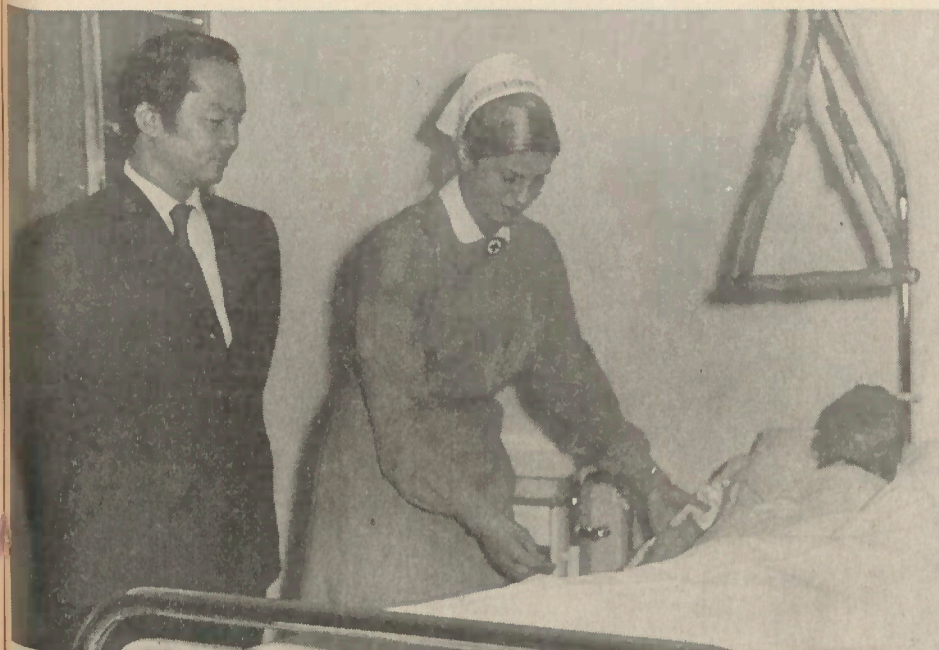
**Perfekt
im Stadtnetz**

**Perfekt
im Service**

**Perfekt
im Kundendienst**



**S. H. Prinz Sukhama Paribatra,
Vizepräsident des Thailändischen Roten Kreuzes,
beim Bayerischen Roten Kreuz zu Gast**



Im Rahmen einer Europavisite mit speziellem Interesse für medizinische Fragen besichtigte S. H. Prinz Sukhama Paribatra im September neben Münchner Kliniken auch die Schwesternschule des Roten Kreuzes am Münchner Rotkreuzplatz.

Foto Stuckert, München

**Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
für Landesgeschäftsführer
Dr. Josef Spitzer**

Mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde Dr. Josef Spitzer, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, ausgezeichnet. Regierungspräsident Dr. Adam Deinlein würdigte die großen Verdienste Dr. Spitzers um den Aufbau des gesamten Bayerischen Roten Kreuzes.

Foto Rohrer

**Staatsminister Dr. Pirkel
mit der Goldenen Ehrennadel
ausgezeichnet**

Die Goldene Ehrennadel für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz durfte der Bayerische Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Fritz Pirkel, anlässlich der Einweihung des Rehabilitationszentrums Schwaig aus der Hand von Vizepräsident Senator Dr. Bernhard Kläß entgegennehmen (Bildmitte: Dr. Thoma).

Foto Rohrer



Deutsche Rotkreuz-Delegation in Moskau

Das Sowjetische Rote Kreuz hatte eine Delegation des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik Deutschland zu einem offiziellen Besuch eingeladen. Der Besuch fand in den Tagen vom 13. bis 19. September 1971 statt. Die Delegation wurde von Herrn Präsident Bargatzky geleitet. Zu ihr gehörten der Bundesschatzmeister Wolfgang Büßelberg und der Leiter des DRK-Suchdienstes, Dr. Kurt Wagner.

Die Gäste besuchten die verschiedensten Rotkreuz-Einrichtungen in Moskau und in Leningrad. Mit einer Delegation des Sowjetischen Roten Kreuzes, zu der alle maßgeblichen Präsidiumsmitglieder des Präsidiums des Exekutivkomitees und Abteilungsleiter gehörten, wurden zwei größere Besprechungen geführt, über die auf sowjetischen Wunsch ein gemeinsames Kommuniqué erstellt wurde.

Beide Seiten brachten darin ihre Bereitschaft zum Ausdruck, nach Kräften die Weiterentwicklung und Vertiefung ihrer Kontakte und sachlichen Zusammenarbeit zum Wohl der Völker beider Länder und im Interesse der Festigung der europäischen Sicherheit und des allgemeinen Friedens zu fördern.

Während des Aufenthalts in der Sowjetunion besuchte die Delegation des Deutschen Roten Kreuzes Moskau und Leningrad, wo sie sich über die verschiedenen Arbeitsbereiche des Sowjetischen Roten Kreuzes informierte.

Die Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik Deutschland und des Sowjetischen Roten Kreuzes zeigten sich einig in dem Bestreben, die humanitäre Tätigkeit mit dem Ziel der Erhaltung und Sicherung des Friedens, das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen den Völkern, insbesondere unter der Jugend, und die Fürsorge für die Gesundheit der Menschen zu entwickeln sowie das Los der Menschen bei Natur- und anderen Katastrophen zu erleichtern. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes sprach den aufrichtigen Dank seiner Delegation für die Gastfreundschaft und die wertvollen Reiseindrücke aus. Er lud das Sowjetische Rote Kreuz ein, in aller nächster Zeit die Bundesrepublik Deutschland zu besuchen.

Die Lust zur Selbstzerstörung

Auszug aus der Festansprache
von Josef Othmar Zöllner

Karl Marx hat die Ausbeutung des Menschen durch Menschen als Verbrechen gegen die Humanität entdeckt und proklamiert. Unserer Generation ist es vorbehalten, die Ausbeutung der Natur durch den Menschen als Verbrechen gegen sich selbst und gegen die Nachwelt zu proklamieren.

Es dürfte darum eine der wichtigsten Aufgaben des Weltkongresses für Umweltschutz sein, der vom 5. bis 16. Juni 1972 in Stockholm stattfindet, Völker und Staaten der Welt auf die modernen Natur-Freibeuter zu verweisen und vor der Gefahr ihrer Manipulationen zu warnen.

Jahrzehntelang nahm die Gesellschaft unwidersprochen die Tatsache hin, daß Industrialisierung und Kriege, Wiederaufbau und schließlich die Wohlstands-Euphorie einen hohen Preis erfordern. Dieser Preis wurde zu Lasten der Natur und ihrer Energiequellen abgebucht. Gegen die Nutzung eines Flusses als natürlichen Abwasserkanal protestierten ein paar Naturschützer. Ein Protest meist ohne politische Bedeutung. Der Naturschutz wurde ja weithin als Kategorie der Ästhetik, als Verteidigung der Schönheit einer Landschaft mißverstanden.

Erst die Futurologie, jene oft verkannte Wissenschaft, und im Zusammenhang mit ihr die durch elektronische Datenverarbeitung möglich gewordene Hochrechnung der Gefahr, hat Natur- und Umweltschutz aus dem Scheinbereich der Schönheitsgefährdung in den Bereich der Existenzgefährdung verlagert.

Auf Deutschland hin gesehen ist die Lage der 70er Jahre bedenklich, die der 80er Jahre wird gefährlich und in den 90er Jahren erschreckend. In dem gleichen Maße aber, in dem wir in der Gesellschaft von heute eine Verkürzung und Verkümmern des geschichtlichen Bewußtseins feststellen, ist auch ein Verkümmern der Verantwortung für die Zukunft zu befürchten. Die Verkrustung im sittlichen Grundverständnis des Menschen und die wertneutrale Lust am Daseinsgenuß hat seine Entsprechung in der Lust zur ökologischen Selbstzerstörung.

Viele von uns fürchten, daß die satte Lust am Dasein schon umgeschlagen hat in die Lust an der Zerstörung des Seins.

Bayerischer Naturschutzpreis 1971
für Staatsminister Dr. Eisenmann
und Josef Othmar Zöllner vom Bayerischen Rundfunk

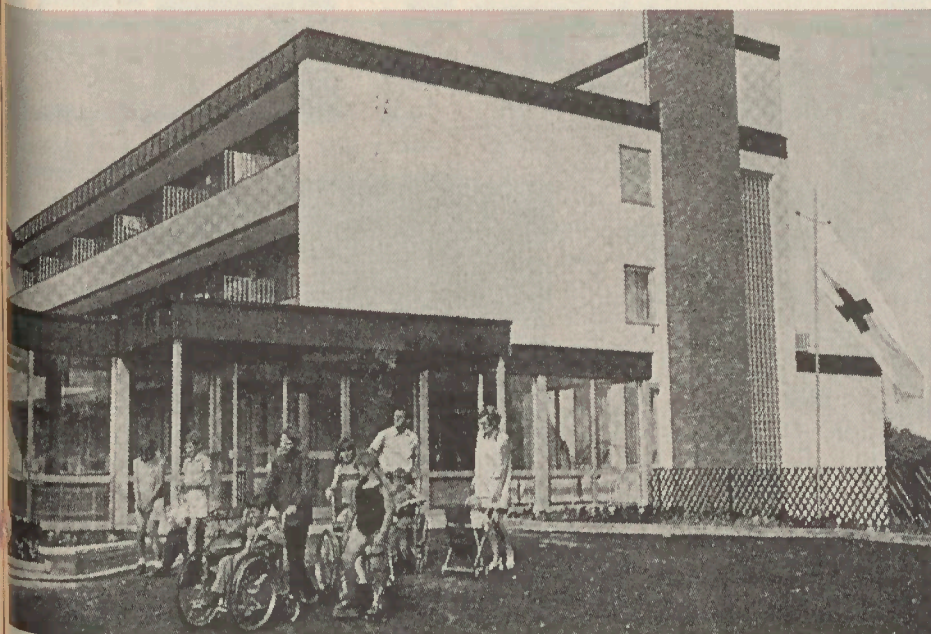


Unser Bild zeigt (von links) Frau Adelsberger, H. Adelsberger, J. O. Zöllner, Min.-Rat a. D. Dr. Delschl und Dipl.-Forstwirt Weinzierl.
Foto Rohrer

Im Rahmen eines Festaktes am 25. September 1971 im Studio 2 des Bayerischen Rundfunks, zu dem sich zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingefunden hatten, wurde der Bayerische Naturschutzpreis 71 an den Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Hans Eisenmann, und den Hauptabteilungsleiter beim Bayerischen Rundfunk, Josef Othmar Zöllner, für ihren hervorragenden Einsatz für die Belange des Natur- und Umweltschutzes verliehen. Mit einem Wort von Theodor Häcker „Wer die Kultur der Landschaft zerstört, zerstört auch den Menschen“ skizzierte Intendant Christian Wallenreiter in seiner Begrüßungsansprache die Dringlichkeit des Anliegens. Mit der Schaffung des Nationalparks Bayerischer Wald, dem Landwirtschaftlichen Förderungsgesetz und dem Waldfunktionsplan habe Eisenmann beispielhafte Akzente im Sinne des modernen Natur- und Umweltschutzes gesetzt, betonte der Vorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., Dipl.-Forstwirt Hubert Weinzierl, in seiner Laudatio auf die Preisträger. J. O. Zöllners bleibendes Verdienst sei es, die Notwendigkeit der Umweltsicherung in kürzester Zeit im Bewußtsein der Bevölkerung verankert zu haben. (Einen Auszug aus Zöllners Festansprache veröffentlichen wir in nebenstehendem Beitrag.)

Die Glückwünsche der Bergwacht, die sich dem Bund Naturschutz eng verbunden weiß, überbrachte Helmut Adelsberger und Gattin auf dem anschließenden Empfang im Foyer des Rundfunkhauses.

Rehabilitationszentrum Schwaig bei Nürnberg
will seine
körperbehinderten Pfleglinge auch schulisch betreuen



Mit viel öffentlichem Lob und guten Wünschen wurde in Anwesenheit zahlreicher und höchster Prominenz „Haus Wieseneck“ — BRK-Heim für die Rehabilitation körperbehinderter Kinder und Jugendlicher in Schwaig b. Nürnberg am 17. September als eine der modernsten Einrichtungen dieser Art in ganz Bayern seiner Bestimmung übergeben. Neben den zahlreichen Gratulanten hatte auch Bundesministerin für Familien- und Jugendfragen, Käthe Stobel, herzliche Glückwünsche übermittelt. Bei einem Rundgang durch das Haus konnten die Ehrengäste sich von der sinnvollen, auf alle medizinischen und therapeutischen Notwendigkeiten abgestimmten Einrichtung des Hauses überzeugen und die Kinder bei der Arbeit im Werk- und Bastelraum, in den Gymnastiksälen und Behandlungsräumen wie im großangelegten Schwimmbad beobachten. Staatsminister Dr. Fritz Pirkel bestätigte, daß mit Haus Wieseneck eine für ganz Bayern vorbildliche Einrichtung geschaffen worden sei. Um den schulpflichtigen Kindern jeden schulischen Nachteil zu ersparen, wird der Kreisverband Nürnberg des BRK als Träger des Heimes auch eine anerkannte Lehrkraft beschäftigen.

Unsere Bilder: Selbst Schwerstbehinderte finden am Webstuhl oder an der Werkbank Ver-
mögen in eigene Fertigkeiten. Fotos Rohrer



Brauerei Hagenmeyer Schweinfurt
Tel. 097 21/12 75



**Mit
LERAG
bauen und
gestalten**

LERAG - Bausteine
für den modernen Hausbau

LERAG - Gartenplatten und
Einfassungssteine
für die moderne Garten-
gestaltung

Wir beraten Sie gern und
bedienen Sie gut.

LERAG

8400 Regensburg 2, Postfach 200
Telefon 5 40 07



Biere aus der Schloßbrauerei
Naabek in Stadt und Land
stets beliebt

**Schloßbrauerei
Naabek**

Gebrüder Rasel oHG

Seit 1620

Tel. Schwandorf 826

Zum Mauern und Putzen

RYGOL-Weisskalke

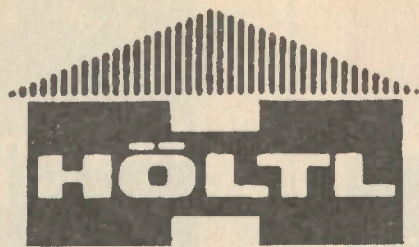
RYGOL-P + M-Binder

Spitzenqualität

Kalkwerk Karl Rygol KG.

Painten/Opf.,

Telefon 09499/212



Finanzierung, Betreuung
und schlüsselfertige
Durchführung von
Einfamilien-Reihenhäusern,
Eigentumswohnungen
und Wohnblöcken
im sozialen Wohnungsbau

Hermann Hötl KG

BAUUNTERNEHMEN

8903 HAUNSTETTEN bei Augsburg
Neue Straße 5-9, Ruf 341834 / 34383

Das leistungsfähige Programm
vom leistungsfähigen Händler



Carl Schenk

Großhändler der Adam Opel A.G.

Memmingen
Donaustraße 29

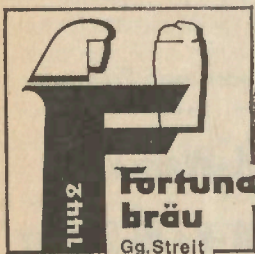
INSTRUMENTE · NOTEN · SCHALLPLATTEN

MUSIK DURNER

Filiale 8900 Augsburg
Bahnhofstraße 22
Telefon 24448

8900 Augsburg
Am Rathausplatz
Telefon 24448

Filiale 8960 Kempten
Fischerstraße 6
Telefon 25653



Augsburgs
traditionsreiches
Familienbrauhaus

- dem bleibt man treu!

JOSEF HEBEL

BAUUNTERNEHMUNG



Hoch-
und Tiefbau
Straßenbau
Stahlbeton-
fertigerteile
Spannbeton-
werk

Memmingen - München - Kempten - Ravensburg - Leutkirch



Riesige
Möbel-Auswahl

MÖBEL

HERY

Gersthofen
bei Augsburg
im Sägewerk
am Bahnhof

Autob.-Ausf. Augsburg-West



Ätsch, mein „Sparschwein“
bringt Zinsen.

Und deins?

Klein ist sie — aber oho. Ihr Sparschwein leert
sie bei uns. Sparen mit dem Sparkassenbuch
lohnt auch schon bei wenigen Mark.
Weil es Zinsen bringt.



SPARKASSE



Thormann & Stiefel AG

THOSTI

Bauunternehmung

Augsburg

München - Nürnberg

NUSSMANN & CIE

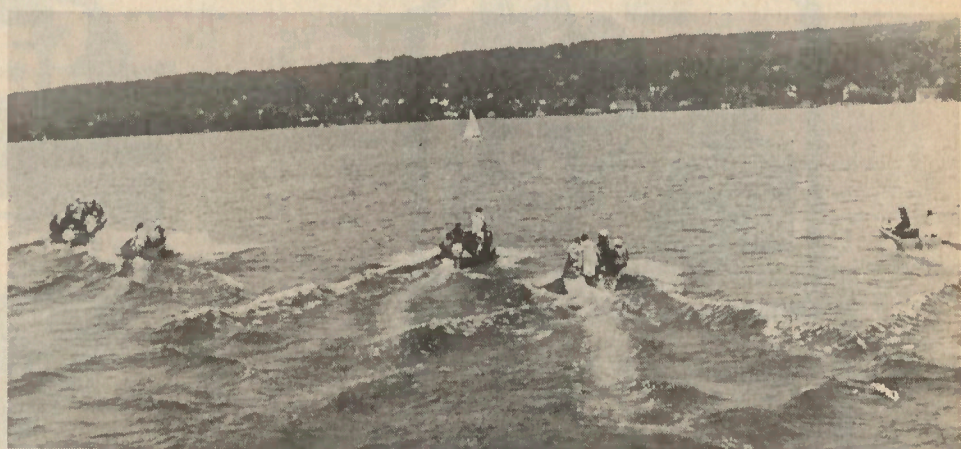
BAUSTOFFE · FLIESEN

KEMPTEN, TEL. 25591 · KAUFBEUREN, TEL. 2602

BRK-Fallschirmspringer gingen im Ammersee baden

Alpine Notsituationen, die einen traditionellen Verletztentransport mit dem Sanitätskraftwagen in der ersten Phase der Rettung unmöglich machten, zwangen die Bergwacht schon in den ersten Nachkriegsjahren dazu, Hilfe aus der Luft zu bringen. Gemeinsam mit den Amerikanern startete die Bergwacht die ersten Rettungsflüge. Vor 11 Jahren wurde der erste eigene Ausbildungskurs für BRK-Fallschirmspringer gestartet. Heute zählt die Luftrettungsstaffel des BRK 12 Männer, die alle über 100 Übungssprünge hinter sich haben. Die Entwicklung der Hubschraubertechnik erlaubt heute zwar fast in jeder Situation das Absetzen eines Retters im Gebirge — und auch darauf sind die BRK-Luftretter spezialisiert —, dennoch sollte eine Spezialübung über dem Ammersee eine Ausnahmesituation demonstrieren, die einen Sprung ins eiskalte Wasser notwendig machen könnte. Der Wasserwacht war gleichzeitig Gelegenheit geboten, die Rettung einer über dem Ammersee in Luftnot geratenen Flugzeugbesatzung vorzuführen: für Luft- und Wasser-Retter eine bislang ungetroffene Lage. So lag über der gesamten Übung bei allen Beteiligten wie den geladenen Gästen, die auf der „Utting“ mitten im Zielgebiet den Absprung beobachteten, eine erwartungsvolle Spannung, bis die Dornier-Skyservant am Horizont aufkreuzte und wenig später 10 Männer an ihren Schirmen über dem See hingen, immer mehr dem Wasser zustrebten und für kurze Sekunden in den Fluten untertauchten, um dann mit ihren zusammengefallenen Schirmen über den Wellen zu schwimmen. Schon waren die Männer des Wasserrettungszuges des BRK-Hilfszuges mit ihren Motorbooten und Froschmännern zur Stelle, um Luftretter und Schirme in die Boote zu holen und in der Herrschinger Bucht sicher ans Land zu bringen. Auch die Männer der Wasserwacht, die seit 1945 9536 Menschen vor dem sicheren Ertrinkungstod gerettet haben, bewiesen in dieser Übung das Beherrschen unalltäglicher Situationen.

Fotos Endres, Krauss, München



**Die Zeitung
mit Herz**

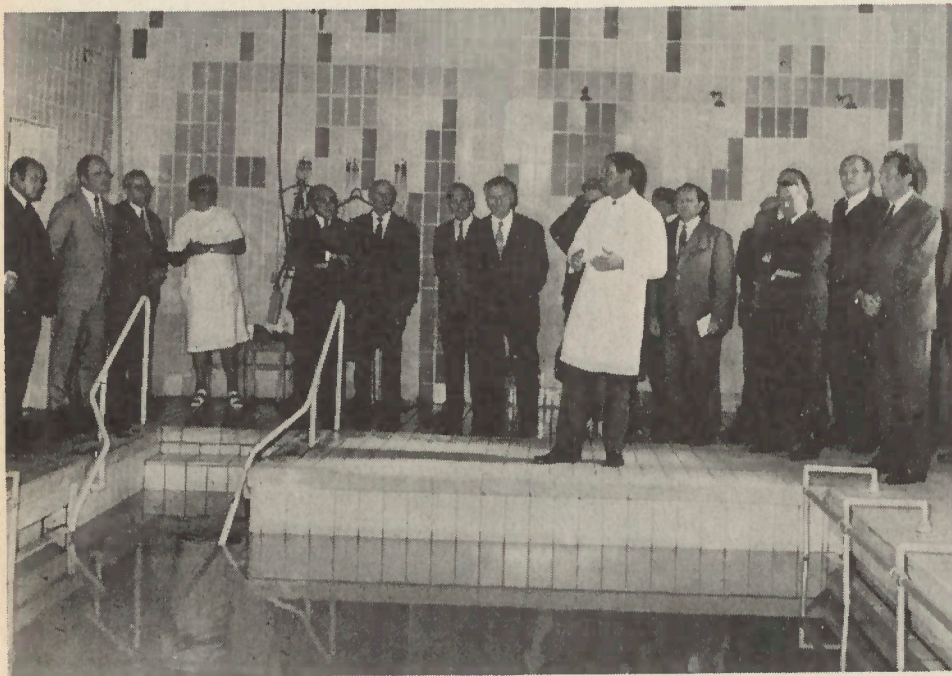
Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Bayerischer Senat Im Rheuma-Zentrum Bad Abbach

Mitglieder des Gesundheits- und Sozialpolitischen Ausschusses des Bayerischen Senats besuchten das BRK-Rheuma-Zentrum Bad Abbach. Die Chefarzte der mehr als 700 Betten fassenden Rheumakrankenhäuser, Prof. Dr. Boos und Prof. Dr. Mathies, referierten über die modernen, in Abbach praktizierten Rehabilitations- und Präventivmaßnahmen.

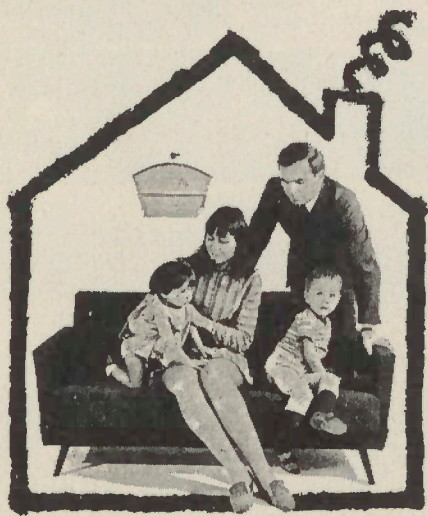
Foto Rohrer



Aktion Saubere Landschaft

Bundesernährungsminister Dr. Josef Ertl selbst animierte als Schirmherr der Aktion Besucher des Nationalparks Bayerischer Wald zur Sauberhaltung der Landschaft.

Foto Liebhart, München



Sicherheit für die
ganze Familie

*ALLIANZ Familien-Versicherung



*dann wohnt Ihr Fachmann
in der Nachbarschaft.

Sagt man
Teppich,
meint man

böhmeler

Nürnberg,
Vordere
Stern gasse 2

München,
im Tal

Verdienste um eine heile Umwelt

Die erstmals verliehene Naturschutzmedaille „für Verdienste um eine heile Umwelt“ erhielten die Bergwachtmänner G. Huck, Unterau, J. Bauer, Wolfstathausen, und R. Voll, Nürnberg.



50 Jahre Bergwacht Frankenjura

Im Festsaal des Germanischen Museums in Nürnberg feierte der Bergwachtabschnitt Frankenjura am 9. Oktober 1971 sein 50jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der Feier stand die erstmalige Verleihung der Naturschutzmedaille durch Dipl.-Forstwirt Hubert Weinzierl und die Ehrung verdienter Bergwachtmänner durch Prof. Lense und Abschnittsleiter G. Staudinger.

Fotos Rohrer



REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

BERNHARD GLÜCK

Kies - Sand - Hartsteinsplitt

GRÄFELFING TELEFON 852321

liefert Betonzuschlagstoffe für Hoch- und Tiefbau
Splitte und Schotter für den Straßenbau

**Porzellanfabrik Weiden
Gebr. Bauscher
8480 Weiden/Oberpfalz**

Zentralvertrieb für Hotelporzellan
Bauscher und Hutschenreuther



HUTSCHENREUTHER
GERMANY



Älteste und größte
Spezialfabrik des Kontinents
für Hotel- und
Krankenhausgeschirre



mit Normengarantie

Holzkohlen · Kohlen
Baustoffe · Düngetorf
Hohlblocksteine
aus eigener Fertigung

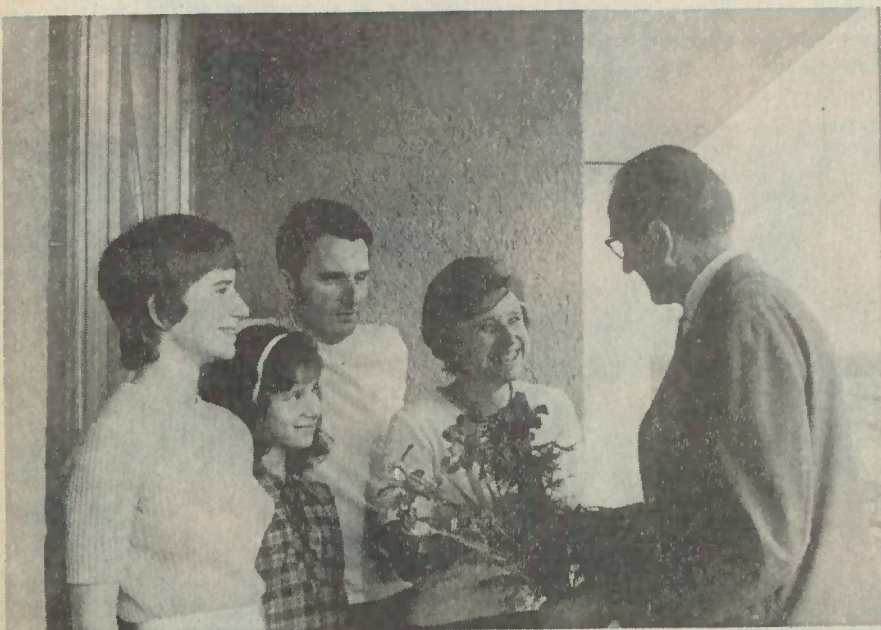
Georg Hofer

83 Landshut
Schwesterg. 31a, Tel. 5021

MEHLER SEIT 1644 TUCHE

GEBRUDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

Dramatische Familienzusammenführung Rumäniendeutscher Nach drei Jahren durften die Kinder zu ihren Eltern



Wilhelm Depner vom BRK-Landesnachforschungsdienst überbrachte der Familie Teutsch nach Ankunft ihrer Kinder aus Rumänien die Glückwünsche des BRK-Präsidiums.

Foto Sallmann

Eine dramatische Familienzusammenführung, die 1965 mit einer Mitteilung des DRK-Suchdienstes für Angehörige von in den Ostgebieten lebenden deutschen Familienangehörigen begann, konnte Ende 1971 endlich beendet werden. Im BRK-Präsidium, Abteilung Landesnachforschungsdienst, wurden die Akte der Familie Teutsch aus Rumänien geschlossen. Drei Jahre nach der ersten Mitteilung, daß der Antrag auf Einreiseerlaubnis in die BRD vorläge, durfte das Ehepaar Hildegard und Horst Teutsch endlich seine Verwandten in Deutschland besuchen.

Kurz vor Ablauf des Visums wandte sich der Elektrotechniker Teutsch an die Rumänische Botschaft. Er hatte sich entschlossen, für immer in Deutschland zu bleiben. Schließlich waren er und seine Frau ja Deutsche. Die beiden Töchter besuchten in Rumänien deutschsprachige Schulen. Sie sollten möglichst bald nachkommen. Nach langen Bemühungen, aufregenden Tagen und der Zahlung von 1220,— DM Konsulartaxe erfolgte dann doch die Löschung der rumänischen Staatsbürgerschaft. Aber Anneliese (15) und Gerlinde (12) erhielten keine Ausreisegenehmigung. Fast drei Jahre dauerte der Kampf mit den rumänischen Behörden. Die verzweifelten Eltern setzten ihre ganze Hoffnung auf den Besuch des Bundespräsidenten Gustav Heinemann in Rumänien, der im Zeichen der Versöhnung beider Staaten stattfand.

Das Bayerische Rote Kreuz hatte in den Jahren des Martyriums der Eltern im Kampf um ihre Kinder mit Rat und Tat, so gut es in der schwierigen Situation möglich war, geholfen. Endlich konnte Frau Teutsch mitteilen: „Die Kinder haben die Pässe bekommen.“

Aber dann geschah etwas, was das Ehepaar Teutsch völlig aus der Fassung brachte: ein paar Tage vor Ankunft des Flugzeuges, das die Kinder nach Frankfurt bringen sollte, kam von der Rumänischen Botschaft eine Hiobsnachricht. Den Teutchs wurde per Brief mitgeteilt, daß die Löschung ihrer rumänischen Staatsbürgerschaft auf einem „Irrtum“ der Behörden beruhe und daß das Ehepaar unverzüglich nach Rumänien zurückkehren müsse. Die Verwirrung und die Angst um die beiden Kinder war von dieser Nachricht an grenzenlos! Aber dennoch fuhren die Eltern nach Frankfurt. Sie hatten keine Hoffnung mehr, aber irgend etwas trieb sie zum Flugplatz. Und dort geschah das Unerwartete: winkend und verlegen lächelnd standen Anneliese und Gerlinde Teutsch auf der Gangway. Die Eltern hatten endlich ihre beiden Töchter wieder!

Shalom – Friede

JRK-München betreute israelische Gruppe



Stolz heftete sich Norid das JRK-Abzeichen an die Brust.

„Shalom“ und „Grüß Gott“: die ersten Kontakte zwischen der israelischen Jugend Noar Lenoar und dem Münchener Jugendrotkreuz waren geknüpft. Auf Einladung des Bayerischen Jugendrings war sie für eine Woche nach München gekommen, um ein Stück Deutschland kennenzulernen. Schon während der ersten Gespräche stellte sich heraus, daß es viele gemeinsame Aktivitäten gab, wie z. B. die Betreuung von Blinden, Taubstummen und Körperbehinderten, Geldsammlungen, Krankenhaushilfsdienst und vieles andere mehr. Begeisterte die Israelis zunächst noch die Technik und Ausstattung der Münchener RK-Zentrale, so bewunderten sie schon kurz danach Stil und Vielfalt der Münchener Gebäude in der Innenstadt. Vorführungen der Wasserschutz am Abend und geselliges Beisammensein ließen schließlich erkennen, daß es zwischen diesen Jugendlichen unserer Völker keine Probleme, sondern nur Freundschaft und Verständnis gab. Leider wurden gesungen, Texte ausgetauscht und israelische Tänze gelernt: ein spontanes Programm, das den Abschied am Abend schwer werden ließ. Am nächsten Tag ließen sich die Gäste der Rotkreuz-Kindertagesstätte Delsenhofen zeigen.

Die Vorträge über Olympias Ursprünge und Folgen in München wurden wohl mehr hingenommen als verstanden. Nichtsdestoweniger genossen die Sabres den herrlichen Ausblick vom Fernsehturm über München und Umgebung

Vorweg sei es bekannt: Es war ein Versuch, der die Frage erkunden sollte, ob es möglich sei, etwas zu praktizieren, was das Holländische Rote Kreuz schon seit Jahren mit gutem Erfolg auf seinem Spezialschiff „Henry Dunant“ das ganze Jahr über durchführt, nämlich eine Schifffahrt mit Körperbehinderten. Der Versuch fiel so glücklich aus, daß der BRK-Bezirksverband Ober-/Mittelfranken beschloß, diese Fahrten im kommenden Jahr zu einem festen Programm seiner Arbeit werden zu lassen. Aus 8 Nürnberg/Erlangen benachbarten Kreisverbänden hatten die Sankas schon in der Frühe über 70, zum Teil bettlägerige oder an ihre Rollstühle gebundene Jugendliche, Frauen und Männer von 13 bis 91 Jahren zum Main-Kai nach Erlangen gefahren, wo die „Max“ der „Fränkischen Personenschifffahrt“ vor Anker lag und von den Männern und Frauen des Roten Kreuzes für diese Sonderfahrt besonderer Art hergerichtet war. Einige Tische und Stühle waren durch Betten ausgetauscht; Trennwände wurden errichtet bzw. bereitgestellt, um jeder „Komplikation“ bzw. menschlichem Bedürfnis gewachsen zu sein. Verpflegung für über 100 Personen war an Bord geholt, denn die Fahrt sollte gleich mit einer Brotzeit beginnen, nach 3 Stunden Fahrt das Mittagessen serviert und vor dem Wiederanlegen nach weiteren 3 1/2 Stunden noch ein Kaffee mit Kuchen geboten werden. Rd. 30 Helferinnen und Helfer hatten sich freiwillig zur Verfügung gestellt, um die Fahrt reibungslos abwickeln zu können. BRK-Vizepräsidentin Leonore von Tucher begrüßte die Gäste nicht nur über das Mikrofon, sondern ging auch von Bett zu Bett, von Rollstuhl zu Rollstuhl, von Tisch zu Tisch, um sich mit den Fahrtteilnehmern rege zu unterhalten. Ein besonderes Erlebnis bereitete die 2-Mann-„Bordkapelle“ mit einem Trompetensolo während der Durchfahrt durch die 19 m hohe Schleuse, deren dunkle Wände die Melodien im Echo zurückwarfen. Herr Martin Dörr, Inhaber der Fränk. Personenschifffahrt, erläuterte die wechselvolle Baugeschichte des Kanals, um dessen Zustandekommen sich schon Karl d. Gr. bemüht hatte. Die Kosten der Fahrt (DM 4000,—) bestritten die Kreisverbände, der Bezirksverband Ober-/Mittelfranken und das DRK-Generalsekretariat Bonn. Selten waren Spenden- und Sammelgelder wohl so sinnvoll angelegt wie bei dieser Fahrt, von der die Teilnehmer, wie sie bekannten, noch einen ganzen Winter zehren werden. Hatte doch auch der Wettergott ein übriges getan und ihnen nach heftigen Regentagen einen wunderschönen Herbsttag geschenkt.

Ein Herbstlebnis besonderer Art:
 Körperbehinderten-Schifffahrt auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal



Fotos Rohrer

Goldene Ehrennadel für Lederer

Als besten Losverkäufer des gesamten Roten Kreuzes ehrte Ministerpräsident Dr. Goppel den Ingolstädter Hans Lederer mit der Goldenen BRK-Ehrennadel.



Rotkreuz-Ärzte und Rotkreuz-Helfer betreuen körperbehinderte Lourdes-Pilger

Seit 15 Jahren begleitet der Münchner Rotkreuzarzt, Med.-Dir. Dr. Weigand, auf dem Pilgersonderzug die körperbehinderten und kranken Lourdes-Fahrer. RK-Helferinnen und Helfer halfen auch dieses Jahr bei der Verladung der Patienten.

Foto Stuckert, München



Wolfgang Biller KG.

Stahl- und Metallbau · Bauschlosserei

85 Nürnberg · Ingolstädter Straße 243
Fernsprecher 44 50 67

Überall Forster's Fleisch- und Wurstwaren

Willibald Forster

Fleischwarenfabrik

Nürnberg, Äußerer Laufer Platz 6/8, Telefon 53 36 04



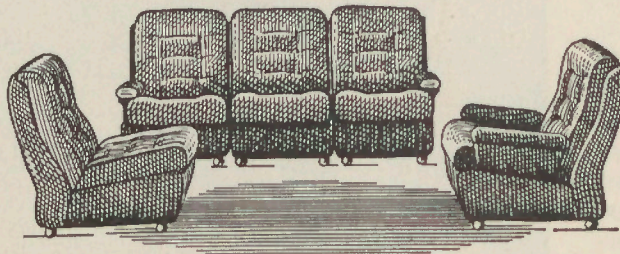
Milista

Milcherzeugnisse
edelster Qualität

Straßenbau Bieder KG.

85 Nürnberg, Findelwiesenstraße 21
Telefon: Büro 465321, Lagerplatz 57 27 32

WAGNER - Polstermöbel präsentieren WOHNKULTUR · seit 80 Jahren



Modell München



FRIEDRICH WAGNER · GmbH · Polstermöbelfabrik

8621 UNTERSIEMAU · Telefon: 09565/212-216 · Telex: 0663227

erte
dem
innen
nchen

2 Jahre nach ihrer Indienststellung konnte die Rotkreuzstation auf dem Olympiagelände ihre 8913. Erste-Hilfe-Leistung verzeichnen. Auf Grund der fortschreitenden Baumaßnahmen mußte die Sanitätsbaracke den anrückenden Maschinen weichen und bezog neue Räume. Rund um die Uhr stellen jeweils 2 Sanitäter die schnelle Versorgung Unfallverletzter sicher. Ihnen stehen alle modernen Geräte für eine fachgerechte Hilfeleistung zur Verfügung. Dank ihrer hervorragenden Ausstattung und des Könnens der Männer konnten mehrere Schwerverletzte vor dem sicheren Tod gerettet werden. Für rasche und lebensrettende Transporte steht ein moderner Rettungswagen zur Verfügung. Wöchentlich hält ein Rotkreuzarzt in der Sanitätsstation Sprechstunde und erspart den Verletzten oder Erkrankten zeitraubende Wege. Ihren größten Ansturm wird die Sanitätsstelle während der Olympischen Spiele selbst zu bestehen haben. Denn auch für das Rote Kreuz bedeuten die Olympischen Spiele Großesinsatz von Mannschaften und Gerät. Das heutige Team wird dann durch Hunderte freiwilliger Helferinnen und Helfer ergänzt sein.

Foto Kubatz, Kirchseeon

2 Jahre Rotkreuzstation auf dem Olympia-Gelände

Rd. 9000 Erste-Hilfe-Leistungen



Hofmann & Druck

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI · VERLAG · GEGRÜNDET 1833

Augsburg-Lechhausen · Zugspitzstraße 183

QUALITÄT UND SCHNELLIGKEIT SIND BEI UNS IHRE VORTEILE!

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 862598

BOSCH-Kfz.-Ausrüstung

BOSCH-Haushaltgeräte

BOSCH-Küchen

BOSCH-Elektrowerkzeuge

BOSCH-Baugeräte

BOSCH-Elektronik-Funksprechgeräte

EISEMANN-Erzeugnisse — Lizenz BOSCH

Verkauf — Instandsetzung — Kundendienst



Otto Dürr KG



Augsburg

Mundingstraße 3-5, Telefon 261 81-85



Wienerwald

Gastlichkeit

**Bei uns
wartet das Essen auf Sie.**

Nicht Sie auf das Essen. Täglich geöffnet. Vom Vormittag bis in die späte Nacht ist der Wienerwald für Sie dienstbereit. Knusprige Hendl und noch viele andere leckere Speisen werden Ihnen freundlich und schnell serviert: warm und kalt.*

In 40 bayerischen Städten

* Und sogar zum Mitnehmen.

BAWAG

Unsere Aufgabe ist es, den Lech zwischen Füssen und Augsburg auszubauen und in den errichteten Kraftwerken elektrische Energie zum Wohle der bayerischen Wirtschaft zu erzeugen

BAYERISCHE WASSERKRAFTWERKE AG.



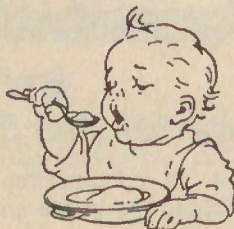
SÜDZUCKER

Wir bieten an:

Feine Raffinaden
Würfel-Raffinaden
Puder-Raffinaden
Instant
Gellierzucker

deshalb alle Süßkraft von
SÜDZUCKER

Hipp
Babys
Lieblingskost



Wir machen Stoffe, die Mode machen . . .



Echt Kulmbacher
Markenqualität

WEBEREI MAINLEUS, 8653 MAINLEUS
ein Werk der KULMBACHER SPINNEREI AG.

Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen für die Glühlampen- u. Elektro-Industrie

FICKERT KG

Maschinen- und Schleifscheibenfabrik
8676 Schwarzenbach/Saale

GEORG BUCHKA

Baumeister

Selb/Oberfranken

RUDI BONSACK KG.

8624 Ebersdorf über Lichtenfels
Telefon Sonnefeld 271

Kleinformel - Landhausmöbel



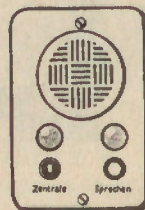
Das individuelle Frühstück mit wohldosiertem Bohnenkaffee. Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10%
Quieta Gelb Instant mit 20%
Quieta Gold Instant mit 40% Bohnenkaffee.



QUIETA-WERKE AUGSBURG

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80

Vogelweideplatz 11

Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART



Passau hat ein neues Rotkreuzhaus

Am 18. September 1971 sah sich der Kreisverband Passau am Ziel langgehegter Wünsche. Nach jahrelangen Vorarbeiten konnte der dringend notwendig gewordene Neubau nach Plänen des Stadtbauamtes Passau durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes, Oberbürgermeister Dr. Brichta, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus nah und fern, ihnen voran Reg.-Präsident Dr. Emmerig, seiner Bestimmung übergeben werden. Überschattet war die festliche Stunde durch die Trauer um den Tod des stellv. Kreisvorsitzenden Rudolf Reiter, der sich um den Neubau besonders verdient gemacht hatte. Landrat a. D. Fritz Gerstl als Vorsitzender des Bauausschusses skizzierte den Werdegang der Bauarbeiten. Die Vertreter beider Kirchen gaben dem Haus die kirchliche Weihe. Die Bausumme belief sich auf rd. DM 1,2 Mio.

Fotos Rohrer



Hauptversammlung des Bezirksverbandes Oberbayern in Bad Tölz

Am 9. Oktober hielt der BRK-Bezirksverband Oberbayern in Bad Tölz seine diesjährige Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt der Beratungen stand ein Podiumsgespräch über den Rettungsdienst, zu dessen stärkerer Förderung sich Innenminister Dr. Bruno Merk in seiner Grußansprache bekannte. Ministerpräsident Dr. h. c. Goppel betonte, daß das Rote Kreuz seine innere und äußere Unabhängigkeit bewahren müsse, um ungehindert in der Welt wirken zu können. Er überreichte mit dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Apotheker H. Geißendörfer, das DRK-Ehrenzeichen an Bezirkstagspräsident G. Klimm. Geißendörfer selbst durfte vom Österr. Nachbarverband die Goldene Verdienstmedaille entgegennehmen. Unter den zahlreichen prominenten Gästen sah man auch BRK-Ehrenpräsident Altministerpräsident Dr. Ehard mit Gattin. Die Lehrersfamilie Well, Günzelkofen, gestaltete mit ihren 14 Kindern den musikalischen und kulturellen Rahmen und ertete wiederholt begeisterten Beifall.

Fotos Rohrer



Generalsekretär Dr. Schlögel bei der Hauptversammlung Unterfranken

Ein viel beachtetes Referat über „Grenzen und Möglichkeiten des Roten Kreuzes“ hielt DRK-Generalsekretär Dr. Anton Schlögel auf der Hauptversammlung des BV Unterfranken am 23. Oktober in Würzburg. Bei gleicher Gelegenheit überreichte Reg.-Präsident Dr. Robert Meixner das DRK-Ehrenzeichen an die Damen Jakl, Schwab und Wolf sowie die Herren Landrat Dr. Kerppe, Landrat Dr. Krahmer, Dr. Siegler, Gymn.-Prof. Scheler und Herrn Wenzel.

Fotos Galvagni, Würzburg



200. Alternachmittag in Olching

Olching im Landkreis Fürstentumbrück stürfte den rührigsten Altenklub des Rotes Kreuzes besitzen. Am 21. Oktober feierten sie ihren 200. Alternachmittag im Beisein von Geistlichkeit und Bürgermeister. Jeden Donnerstag treffen sich bis zu 100 Frauen und Männer im Kolpingheim Olching. Mit ihren Betreuerinnen, Frau Höchendorfer und Leiß, hoffen sie, einmal im neugeplanten Gemeindezentrum eine bleibende Unterkunft zu finden.

Foto Scherer, Olching



JK-Ferieneinsatz bei lernbehinderten Kindern in Griechenland

13 JK-Angehörige aus Bayern verbanden im vergangenen Sommer das Angenehme mit dem Nützlichen: sie leisteten gemeinsam mit Praktikanten aus der Bundesrepublik einen Ferieneinsatz bei lernbehinderten Kindern im „Psychologischen Zentrum“ bei Thessaloniki. In dem 300 Kinder aus ganz Griechenland zusammengefaßt sind und das gemeinsam von Deutschland, der Schweiz und Griechenland finanziert wird.



**Wo gute
Gespräche
sind,
ist die
Süddeutsche
Zeitung
nicht weit.**

Süddeutsche Zeitung

EISEN-Schlüssel
Knott
 Weiden, Oberer Markt
 SCHNELL-DIENST

Gebrüder Pohl
 Bahnspedition, Möbeltransport und Lagerei
 Forchheim/Ofr.
 Telefon 30 14

A. LIMBÄCHER
 das älteste Fachgeschäft Schwabens für
 Ärzte- und Krankenhausbedarf • Kunstgliederbau
 Kranken- und Gesundheitsartikel
Eigene Hörgeräteabteilung
 Inh.: H. u. M. Cotta, AUGSBURG, Telefon 286 86
 Maximilianstraße 55-57

HEMMERICH & CO.
 Straßen- und Tiefbauunternehmung
WURZBURG
 Frankfurter Straße 35 a • Telefon 42071

Flachdachisolierung, Grundwasserabdichtung
 Isolierung gegen Erdfeuchtigkeit

Hoffmann & Hartl
 Nürnberg, Grünberger Straße 39, Tel. 83 56 48

Wir suchen verlässliche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 für Auftragsbearbeitung – Rechnungsstellung –
 Lagerbuchhaltung – Versand

Wir bieten

gesicherten Arbeitsplatz
 Bezahlung nach BAT – Beihilfen –
 Zusatzaltersversorgung usw.

Falls Sie an einer Dauerstellung interessiert sind,
 wenden Sie sich bitte an

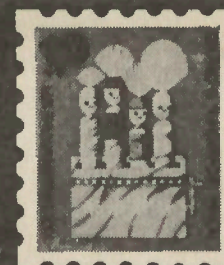
RK-Werbe- und Vertriebsges.mbH.
 Organgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes
 München 22, Wagnmüllerstr. 16 – Telefon 0811/223321

Fördern auch Sie unsere Arbeit durch
 den Kauf von

Wohlfahrtsmarken 1971



Bundesausgabe



Berlinausgabe

Ein Gewinn für Sie, eine Unterstützung für uns! Ist es übrigens auch, wenn Sie die neue Rotkreuz-Langspielplatte „Lieder, die uns Brücken bauen“ kaufen. Als preiswertes Geschenk behält sie ihren dreifachen Wert: für den Beschenkten, dem Sie einen hohen künstlerischen Genuß vermitteln, für Sie, die Sie wissen, etwas Nützliches und Sinnvolles geschenkt zu haben, für uns, die wir mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Platten wieder Gutes stiften können. Ihr Kreisverband hält die Platte für Sie bereit.



Personen- und Krankenbetten-Aufzüge

KLEINDIENST & CO.

Augsburg: 0821 - 556011

München: 0811 - 160510

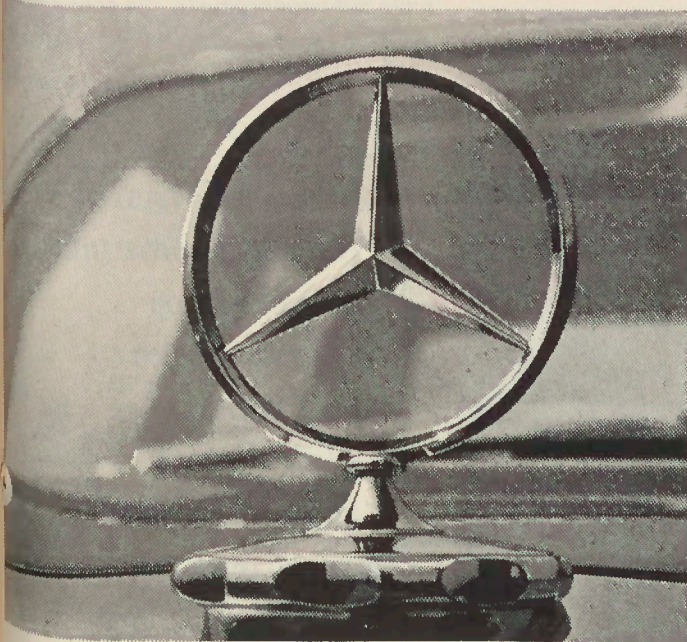
Nürnberg: 09123 - 3342



Gesteigerte Lebensfreude durch gesundes Essen
herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebrot
feine Vollkorn-Kekse

Die Marke **batscheider** bürgt dafür





Zum Glück wird es immer ein paar Dinge geben, auf die man sich verlassen kann.

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft • Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1361, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 292600

Auto-Henne KG • Großvertretung

Landsberger Straße 382, Ruf 58911,

Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 58911

Hanns Ommers • Vertretung

Nymphenburger Straße 81, Ruf 186091

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., München 22, Wagmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagmüllerstr. 16.
Titelbild: Ludwig Gramminger, Harzwinter.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 2 u. 2a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Seitz & Höfling, München.

WEBASTO

Aus unserem Fertigungsprogramm

Motorunabhängige Heiz-, Vorwärm- u. Lüftungsgeräte für Straßen-, Schienen- und Wasserfahrzeuge
Klimaanlagen für Omnibusse
Gebläse für verschiedene Verwendungszwecke
Fernschaltanlagen für Heizgeräte bei der Freiaufstellung von Omnibussen
Autoschiebedächer
Windabweiser
Lüftungskappen für Lkw-Fahrerhäuser und Omnibusse

Webasto-Werk W. Baier KG

Stockdorf/München

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co München

München 8, Orleansstraße 6 • Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes



FLEISCH- UND WURSTWAREN

aus dem Haus der guten Qualitäten



KG

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

DONAUWORTH/Bay., Bahnhofstraße 18, Telefon 574

Der leistungsfähige Lieferant für die Elektro-Hausinstallation

Unser Fertigungsprogramm:

**Carré-Großflächenschalter • Steckvorrichtungen •
Abzweigmaterial • Techn. Zweckleuchten • Spiegel-
leuchten • Nurglasleuchten • Langfeldleuchten •
Verteilungen • Sicherungsmaterial**

Bitte fragen Sie in Ihrem Fachgeschäft nach POPP-Installationsmaterial

POPP + CO

8582 Bad Berneck/Fichtelgebirge

Elektrotechnische Fabrik

FELIX WITTHAKE KG



HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

WÜRZBURG • Ulrichstraße 5a • Telefon 75023

GEMÜNDEN • Frankfurter Str. 22 • Telefon 3205

Wir leben nicht nur in einer technisierten, wir leben zugleich in einer chemischen Welt. Von beiden Seiten droht Gefahr. Die Unfälle sind dafür ein sichtbares Zeichen. Ein Teil der Unfälle sind Vergiftungen, chemische Unfälle.

In unserem Leben nimmt der Gebrauch solcher Stoffe zu, die natürliche Abläufe ändern — so etwa Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln, die deren Haltbarkeit verbessern sollen. Sie verhindern den natürlichen Verfall. Derartige Stoffe stehen unter einer strengen Gesundheitsaufsicht.

Genaugenommen gehören auch viele Genußmittel wie Tabak, alkoholische Getränke und Cola-Limonaden zu diesen Stoffen. Sie beeinflussen unsere Stimmung, verdrängen die Sorgen des Alltags. Sie erscheinen uns freundlich und können doch gefährlich sein.

In diesem „chemischen Alltag“ scheint es nur ein kleiner Schritt zu sein, nun auch Drogen zu probieren, die eine Reise mit den Wolken versprechen.

Die tödliche Sucht

Information zum Drogen-Problem

Unter den Begriff „Drogen“ fallen nicht nur die sogenannten Rauschmittel, sondern auch Arznei- und Giftstoffe.

Ihr dauernder Mißbrauch kann zu einer Drogenabhängigkeit führen. Unter der psychischen (seelischen) Abhängigkeit verstehen wir das mehr oder weniger starke, oft unstillbare Verlangen, die Droge wegen ihrer psychischen (z. B. dämpfenden, stimmungsanhebenden, halluzinogenen) Wirkung einzunehmen. Physische (körperliche) Abhängigkeit bedeutet den Einbau des Suchtstoffes in den Stoffwechsel des Organismus, so daß dieser bei plötzlichem Fehlen (Abstinenz) mit quälenden Entzugserscheinungen reagiert.

Auszug aus „Informationen zum Drogen-Problem“, herausgegeben vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit.

Neben den obengenannten **Arzneimitteln** unterscheiden wir folgende Drogengruppen:

Haschisch und Marihuana, von denen man annehmen kann, daß sie für ausgereifte und gefestigte Personen im unteren Gefahrenbereich der Rauschdrogen liegen, die jedoch bei wiederholtem Gebrauch zu einer Persönlichkeitsverarmung und bei jungen Menschen auch zu einer Verzögerung der Entwicklung führen.

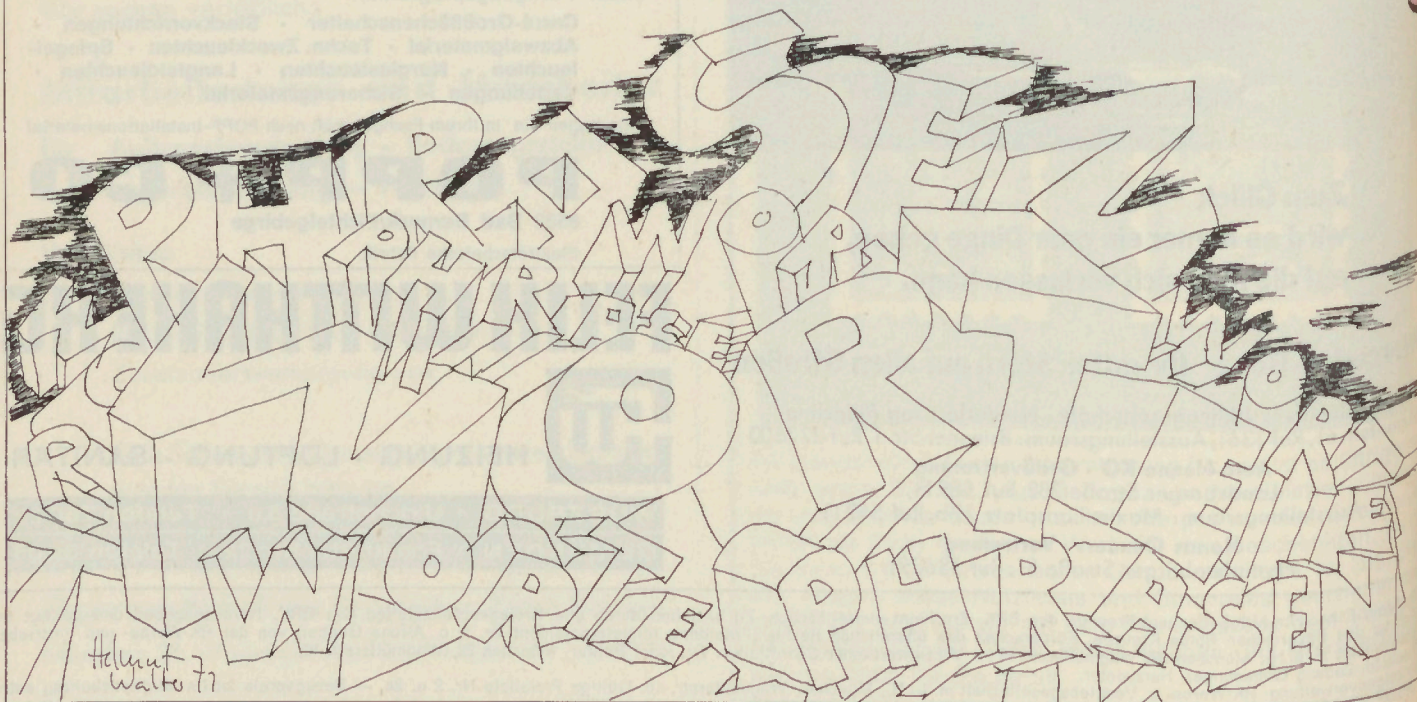
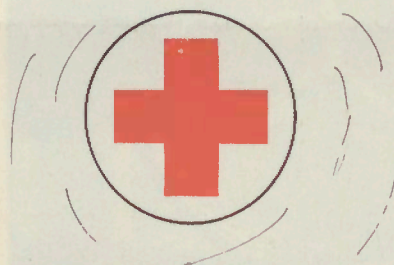
Halluzinogene (Wunder- oder Wahnsinnsdrogen) mit ihren zusätzlichen Gefährdungen durch allzuleichte Überdosierung, durch die Auslösung schwerer Geisteskrankheiten und der Möglichkeit, das Erbgut zu schädigen.

Die eigentlichen **Rauschgifte**, die fast immer in kürzerer oder längerer Zeit zur Abhängigkeit führen.

Die **Schnüffelfstoffe**, zumeist ungereinigten Industrieprodukte, die sehr schnell zu schweren körperlichen Schäden führen.

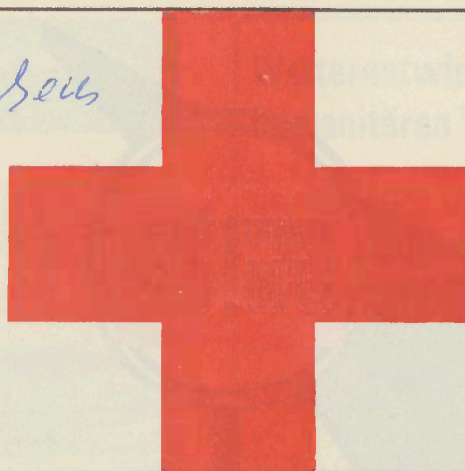
Fortsetzung in Heft 2/72

*Über allen Phrasen und Worten:
Taten des Roten Kreuzes
auch 1972*



FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES

H. v. Benbow
Min
Mr

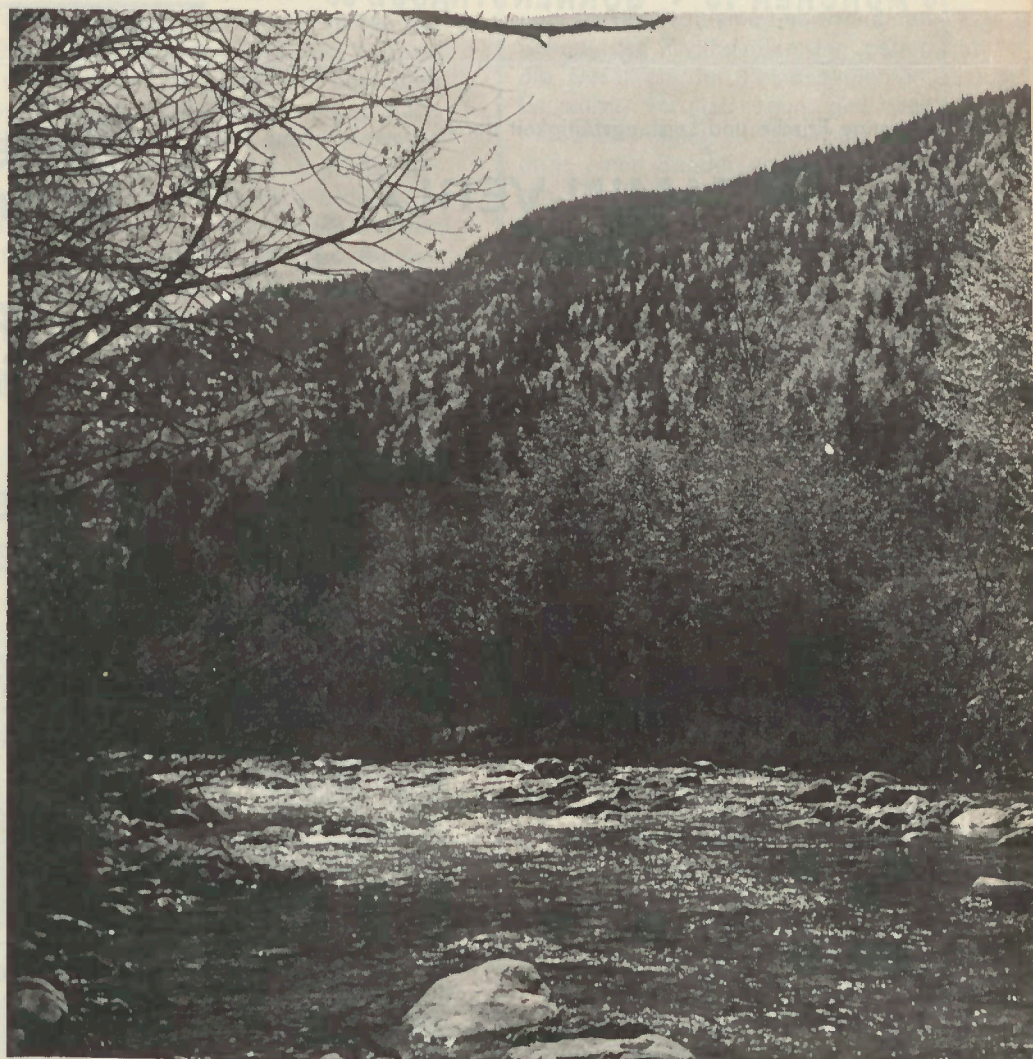


v. 13 - 4.7.

Rotkreuz
echo

Jahrgang 19 · Nr. 2 · April 1972

Der Wald,
nicht nur reizvolle Kulisse,
romantische Landschaft,
sondern Quell
reinen Wassers,
sauberer Luft,
Ort der Stille,
der Besinnung,
der Begegnung
mit aller Kreatur,
der Begegnung
mit sich selbst.





Vertrags
des **DRK** gesellschaft

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Schönwald-Porzellan: für internationale Gastronomie

Durch funktionell richtige Geschirre Zeit und Personal einsparen — dabei möchte Schönwald helfen. In erstklassigen Hotels und bei großen Flug- und Schiffahrtsgesellschaften, aber auch in Krankenhäusern, Kantinen, Sanatorien und Altenheimen hat Schönwald-Spezialporzellan überzeugt.

Es läßt sich nicht nur raumsparend stapeln und leicht reinigen, sondern ist auch gut gestaltet.

Der Beweis: internationale Auszeichnungen unabhängiger Juroren. Schönwald-Porzellan finden Sie in allen fünf Kontinenten.

 **Schönwald**

**Perfekt
im Angebot**

**Perfekt
im Stadtnetz**

**Perfekt
im Service**

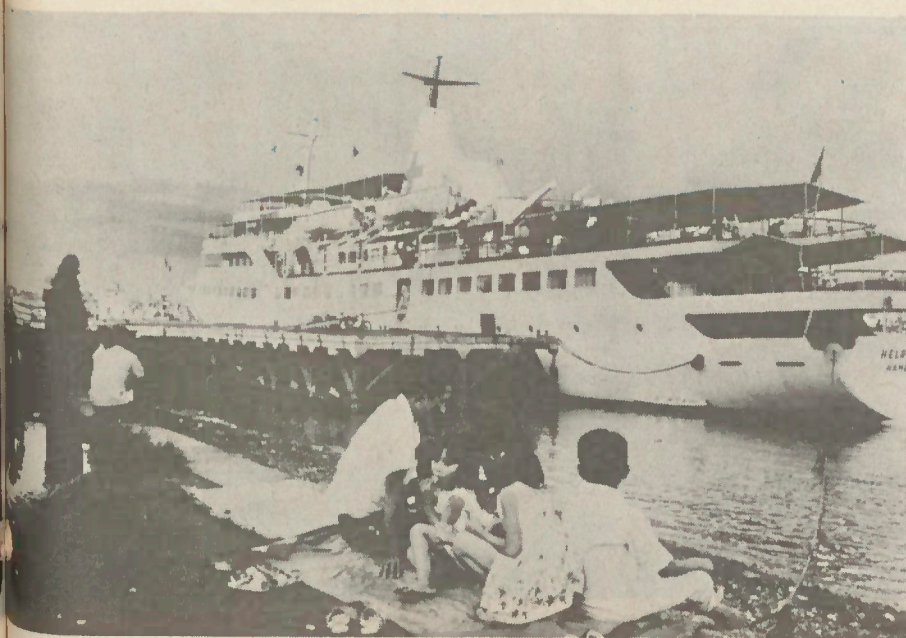
**Perfekt
im Kundendienst**



Der Automarkt Münchens

Die „Helgoland“ kehrte nach fünfjährigem Einsatz zurück

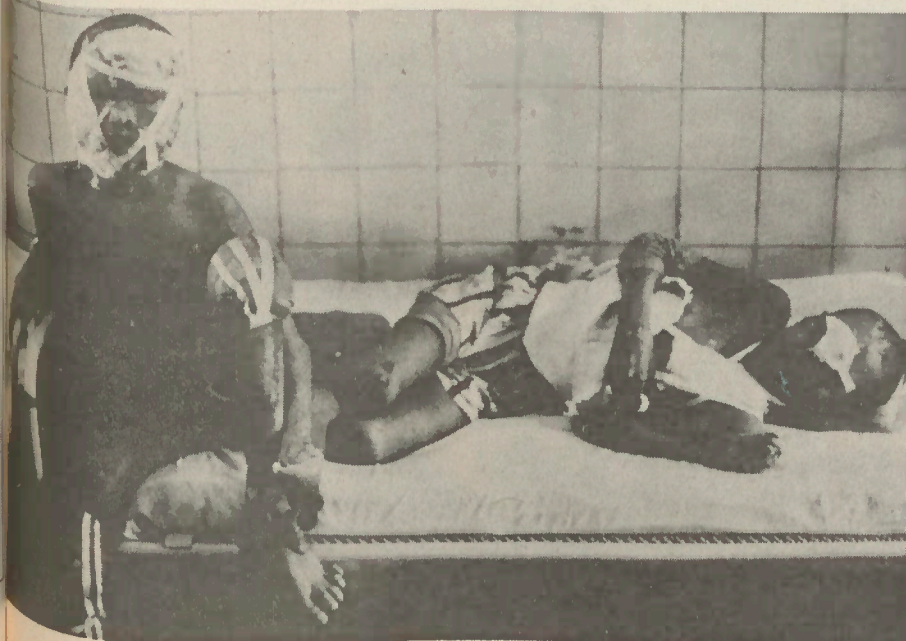
Mehr als 82000 Vietnamesen ärztlich betreut



Am 10. August 1966 die „Helgoland“, von DRK-Präsident Hans Ritter von Lex und Bundesgesundheitsministerin Schwarzhaupt zu ihrem humanitären Einsatz verabredet, aus dem Hafen von Hamburg auslief, ahnte niemand, daß ihr Einsatz 5 Jahre dauern würde. Besorgte Stimmen äußerten sich damals, ob das ehemalige Seebäderschiff überhaupt die weite Seeroute meistern würde. Es hat nicht nur die Fahrtroute, sondern einen einmaligen Auftrag beispielloser Art bewältigt. Während seines Einsatzes in Saigon und vor Da Nang wurden 12 000 vietnamesische Zivilisten stationär behandelt, 10 000 Operationen durchgeführt und weitere 70 000 ambulant behandelt, unter ihnen eine sehr große Zahl von Kindern, unschuldigste Opfer eines unglücklichen Krieges. 56 Ärzte, 122 Schwestern, 93 Pfleger, Medizinisch-techn. Assistentinnen, Laborantinnen, Krankengymnastinnen und zahlreiche Verwaltungskräfte müht sich gemeinsam, unter schwierigsten Bedingungen den Opfern jede erdenkliche Hilfe zu bringen, weit über die ärztliche Versorgung hinaus. In einem von der Bundesregierung erbauten Landkrankenhaus in Da Nang werden die Malteser den humanitären Einsatz fortsetzen. Die Helgoland aber hat inzwischen wieder Kurs in Richtung Heimat genommen, wo sie nach 42tägiger Seereise im Hamburger Hafen erwartet wird.

unten: Napalmopfer auf der Helgoland

Foto Scheler, Stern



Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts

Im Rahmen seiner Arbeiten für die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts hat das IKRK eine beratende Versammlung der an diesem Unternehmen besonders interessierten nichtstaatlichen Organisationen einberufen.

Sie fand am 18. und 19. November 1971 in Genf statt. Vertreter von rund 40 Organisationen nahmen daran teil und hatten somit Gelegenheit, ihre Ansichten und Erfahrungen betreffend die im Frühjahr dieses Jahres in der ersten Sitzungsperiode der vom IKRK einberufenen Regierungsexpertenkonferenz behandelten Probleme mitzuteilen. Es handelte sich im besonderen um den Schutz der Verwundeten und der Kranken, den Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren der Feindseligkeiten, um die nicht-internationalen bewaffneten Konflikte, den Guerillakrieg und die Maßnahmen zur verstärkten Anwendung des geltenden Rechts.

Die Teilnehmer interessierten sich sehr für die Probleme betreffend den Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren der Feindseligkeiten. Es wurde vorgeschlagen, gewissen Personenkreisen, vor allem den Kindern, einen Sonderschutz zu gewähren. Die Teilnehmer hoben indessen hervor, daß jeder Schutz illusorisch wäre, falls der Einsatz von Massenzerstörungswaffen nicht eingeschränkt oder sogar verboten wird.

Die Teilnehmer befürworteten die Arbeiten des IKRK im Hinblick auf die Ausdehnung einiger in derartigen Konflikten anwendbarer Bestimmungen. Auch sprachen sie sich für eine ähnliche Behandlung für sämtliche Kategorien von Häftlingen aus, gleich ob sie aufgrund politischer Ereignisse, innerstaatlicher Wirren oder eines internationalen Krieges verhaftet wurden. Bisher genießen nämlich die politischen Häftlinge keinerlei durch ein internationales Abkommen festgesetzte Mindestgarantien.

Durch Hinzuziehung der nichtstaatlichen Organisationen zu seinen Vorarbeiten bemüht sich das IKRK ferner, die Ansichten und die Anstrengungen im Hinblick auf die zweite Sitzungsperiode der Regierungsexpertenkonferenz aufeinander abzustimmen.

Revue internationale de la croix-rouge
Januar 1972, Band XXIII, Nr. 1

Zur Frühjahrssammlung des Roten Kreuzes



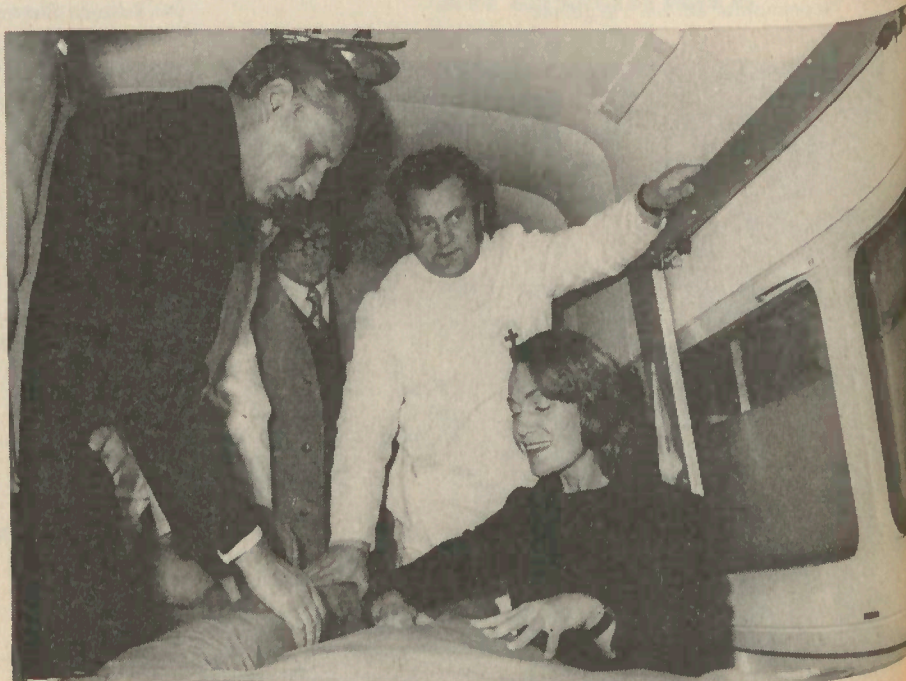
Das Bayerische Rote Kreuz hat seine diesjährige Frühjahrssammlung vom 17.—23. April unter das Motto gestellt: „Haß zerstört — Liebe heilt“. Wenn wir die von Napalm zerfressenen Kindergesichter sehen, bedarf es kaum mehr eines begründenden Kommentars dieses Mottos. Die Bilder, die Zerstörung, Elend und Not sprechen für sich. Inzwischen sind deutsche Rotkreuzhelfer auf dem Wege nach Bangla Desh, um auch dort Wunden zu heilen, Not zu lindern, die der Haß geschlagen hat. Sie werden es morgen in einem anderen Lande tun, wo immer die zerstörerische Gewalt eines Krieges, eines Bruderzwists Menschen in Unglück stürzt. Es ist ihre Aufgabe, in Liebe zu heilen. Dabei wissen sie, daß Liebe hier kein schwärmerisches Gefühl, sondern die sehr reale Hinwendung auf die konkrete Situation des einzelnen ist, um echte Hilfe, echte Heilung zu bringen. Als vor genau 100 Jahren, am 15. April 1872, der Münchner Universitätsprofessor Dr. v. Nußbaum, von den 1869 neugegründeten Frauenvereinen vom Roten Kreuz die Ausbildung weltlicher Krankenpflegerinnen forderte und zur gleichen Stunde die Gründung einer Krankenpflegeanstalt des Roten Kreuzes beschlossen wurde, so geschah auch dies aus der freigewählten Aufgabe, Krieg und Zerstörung zu bannen und Fäden der Liebe zwischen den Menschen zu spannen.

Bürgerinitiative und zeitgemäßes Mäzenatentum im Dienste der Lebensrettung



Unser modernes Zeitalter beschert uns fast täglich neue technische Erkenntnisse und eine gigantische Erwartungen, Freisetzung neuer Möglichkeiten, Verwirklichung kühner Träume. Und doch spüren wir alle das Fragezeichen hinter dieser Entwicklung, die ihren Tribut fordert. Einen vielfachen Tribut an menschlichen Einbußen, an wachsende Belastung, Streß und Neurosen, Unrast und Tücke. Der Mensch, der alles fordert, wird selbst gefordert, wird zum Opfer, oft, allzu oft, wie wir wissen, zum tödlichen Opfer: Herzinfarkt, Verkehrs-, Betriebs-, Freizeit- und Hausunfall. Den Rettungsdiensten rollt eine Lawine von Arbeit, von lebensrettenden Einsätzen, aber auch einer Kostenlawine zu. Sie schaffen es aus eigener Kraft nicht mehr. Aber auch Staat und Gemeinden sind angesichts des gesamten Investitionsbedarfs nicht in der Lage, die täglich wachsenden Ansprüche der Rettungsdienste zu befriedigen. Es geht nicht ohne die freie Mithilfe des Bürgers, der Wirtschaft und aller, die für das gemeinsame Wohl Verantwortung verspüren und Verantwortung tragen.

Selten haben die Medienträger, Rundfunk und Presse, ihr Selbstverständnis als Kommunikationsträger zwischen Hörer und Anstalt, zwischen Leser, Verlag und Redaktion so überzeugend bezeugt als in den Aktionen zugunsten des „Rettungsdienstes Bayern“. Mit ihrer Weihnachtsaktion „Rette Dich und Deinen Nächsten“.



**Spenden ermöglichen den Ankauf von 6 neuen Rettungswagen
Glücklicher Jahresausklang 1971 - Hoffnungsvoller Start 1972**



nd einer Spendensumme ihrer Leser in Höhe von nahezu 108 000,— DM setzte die Münchner „Abendzeitung“ AZ/8-Uhr-Blatt den Höhepunkt. Die Silvesteraktion des Bayerischen Rundfunks brachte eine Spendenzusage von über 85 000,— DM. Fünf Stunden lang warb J. O. Zöller über die Service-Welle B 3, von Anneliese Fleyenschmidt, Brigitte März, Lotte Ohnesorge und Annemarie Sprotte unterstützt, um Spenden für den Rettungsdienst. Da immer noch einzelne Beträge eingehen, darf angenommen werden, daß auch aus dieser Aktion wie bei der AZ zwei komplette Rettungswagen beschafft werden können. Den fünften stiftete die Landesbodenkreditanstalt München, übergeben im Hof der Staatskanzlei durch Staatsminister a. D. Präsident Heinrich Junker. Im gleichen Hof hatte Siegfried Steiger aus dem Erlös der gemeinsam mit der Ariola gestarteten Benefizschallplatte wenige Tage zuvor einen Rettungswagen an Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, dem Vorsitzenden des Kuratoriums Rettungsdienst Bayern, übergeben, während der stellv. Vorsitzende des Kuratoriums, Generaldirektor Hans Dürrmeier, im Verlagsgebäude der Süddeutschen Zeitung von Dipl.-Ing. Martin Hilti einen Scheck der „Hilti-Gruppe“ Schaan/Liechtenstein in Höhe von 35 000,— DM als Grundstock für einen weiteren Rettungswagen entgegennehmen konnte. Beispiel moderner Unternehmerinitiative, die nach Hiltis Worten wie nach unserer Meinung Schule machen sollte.

Unsere Bilder: Seite 4 oben: Übergabe der Schecks durch Labo-Präsident Heinrich Junker und Josef Othmar Zöller an Ministerpräsident Dr. h. c. A. Goppel, mit Geschäftsführer Horst Popp, Brigitte März, Hans Dietrich Kraus, Fritz Buschmann und Anneliese Fleyenschmidt; unten: AZ-Herausgeberin Anneliese Friedmann, Verlagsleiter K. Flade und Chefreporter Meyer begutachten die Innenausstattung „ihrer“ Rettungswagen; Seite 5 oben: Generaldirektor Hans Dürrmeier mit Dipl.-Ing. M. Hilti und Geschäftsführer K. R. Prätorius, rechts unten: (v. re. n. l.) Siegfried Steiger mit Gattin und Schlägerstar Rex Gildo bei der Übergabe ihres Rettungswagens im Hof der Staatskanzlei.

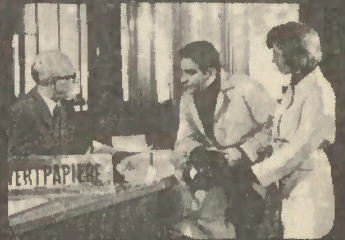
Fotos Rohrer (3), Deutsche Hilti-GmbH. (1)



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



**Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt**



**SCHUTZ und SICHERHEIT
im Zeichen der Burg**

**NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN**



GEORG HAAS KG.

Automobile

Augsburg, Gögginger Str. 17a, Tel. 22836

Ausstellungsraum Palasthotel „Drei Mohren“
Reparaturwerk, Teilelager, Tankstation, Wäsch- und
Schmierstation, Farbspritzanlage

Gebrauchtwagen in großer Auswahl

A. LIMBÄCHER

das älteste Fachgeschäft Schwabens für
Ärzte- und Krankenhausbedarf · Kunstgliederbau
Kranken- und Gesundheitsartikel

Eigene Hörgeräteabteilung

Inh.: H. u. M. Cotta, AUGSBURG, Telefon 28686
Maximilianstraße 55-57

JOSEF HEBEL

BAUUNTERNEHMUNG



Hoch-
und Tiefbau
Straßenbau
Stahlbeton-
fertigteile
Spannbeton-
werk

Memmingen – München – Kempten – Ravensburg – Leutkirch



Gegründet 1907

Drescher & Lung

Göggingen-Augsburg
Telefon 92011

Filiale Kempten/Allgäu
Telefon 22631

MODERNER KUNSTGLIEDERBAU
orthopädische Stützapparate, Korsette,
Bandagen, Einlagen und dgl.

Kassen- und Behördenlieferant!

Sie kaufen immer gut im



KAUFHAUS/AUGSBURG

Das Haus für Bekleidung und Ausstattung

*Weckstätten für Innenausstattung
und Ladenraumgestaltung*

Riesige
Möbel-Auswahl



Gersthofen
bei Augsburg
im Sägewerk
am Bahnhof

Autob.-Ausf. Augsburg-West

NUSSMANN & CIE

BAUSTOFFE · FLIESEN

KEMPTEN, TEL. 25591 · KAUFBEUREN, TEL. 2602

INSTRUMENTE · NOTEN · SCHALLPLATTEN

MUSIK DURNER

Filiale 8900 Augsburg
Bahnhofstraße 22
Telefon 24448

8900 Augsburg
Am Rathausplatz
Telefon 24448

Filiale 8960 Kempten
Fischerstraße 6
Telefon 25653

Das zweite Leben.

Sorglos durch Sparen. Bei uns.

Der Tag kommt, an dem nicht
mehr die tägliche Arbeit das Leben
beherrscht, an dem Sie frei sein werden
für ein zweites Leben voller Farbe
und Abwechslung. Sparen Sie dafür.

Wir haben
das Sparprogramm.



SPARKASSE

stonner KG

Innenausbau

8902 Augsburg-Göggingen, Eichleitnerstr. 9, Tel. 0821/93081-83

Der Watzmann forderte wieder zwei Opfer

Dichter Nebel behinderte
Rettungsaktion der Bergwacht

er erfahrene Alpinisten, aufs beste ausgerüstet, fuhren am 6. Januar dieses Jahres um die Mittagszeit mit dem Boot über den Königssee, um von St. Bartholomä aus über den Salzburger oder Federbacher Weg in die Watzmannostwand einzusteigen. Sie hatten vor, bei den Biwakblöcken im Schöllhornkar zu ruhen. Alle vier trugen Steigeisen und kamen ohne Schwierigkeiten bis zum Beginn der Querung in das Schöllhornkar. Während der Führer der Gruppe, K., die Rucksäcke aufseilte, stürzte der Nachfolger ein kurzes Stück weiter, geriet ins Rutschen und stürzte 200 m neben seinem Kameraden in die Tiefe. K., der erfahrenste der Vierergruppe, stieg zu dem neben ihm gestürzten Kameraden ab, um ihn zu versorgen. Dem in die Nähe des Verunglückten aufgestiegenen S. rief er zu, er weiter absteigen wolle, um Hilfe zu holen. Er wollte lebensrettende Zeit gewinnen, ohne auf sich selbst zu achten, geriet nach wenigen Metern selbst in eine steile, vereiste Rinne und stürzte bis in die Randkluft der Eiskapelle. D., der dritte der Gruppe, Zeuge der beiden Abstürze, blieb in der Wand, während S. nach Bartholomä abstieg, um die Bergwacht zu Hilfe zu holen.

Eine Stunde später — es war inzwischen 15 Uhr —, standen 25 Berchtesgauer Bergwachtmänner mit ihrem Arzt und umfangreicher Rettungsausrüstung am Seelände in Königssee. Die beiden Sonderboote aber, die die Rettungsgruppe über den See bringen sollten, mußten wegen des undurchdringlichen Nebels wieder umdrehen. Dadurch gingen eineinhalb Stunden wertvolle Zeit verloren. Als sich der Nebel lichte, war die Mannschaft rasch in Bartholomä und stieg zu den Verunglückten auf. Um 23.50 Uhr fanden sie den Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Fast zur gleichen Zeit fand eine zweite Rettungsmannschaft den Leiter der Seilschaft, K., tot in einer ca. 100 m tiefen Randkluft der Eiskapelle. Er wurde geborgen und noch in der Nacht über die Gebirgstrasse nach St. Bartho-



lomä gebracht. R. konnte erst am darauffolgenden Morgen mit einem Bundeswehruhubschrauber zu Tal geflogen werden. Eine Seilschaft der Bergwachtmänner war nach Auffinden der beiden Toten sofort bis zur Querung in das Schöllhornkar aufgestiegen, um den unverletzt gebliebenen vierten der Vierergruppe, D., der von den beiden Abstürzen sichtlich gezeichnet war, über die Wand herunter abzusichern. Wie sich bei der Rekonstruktion der Besteigung ergab, war die Vierergruppe etwa 100 m nördlich der eigentlichen Route in die

Wand eingestiegen. Trotz vielseitiger Erfahrung und bester Ausrüstung war die Watzmannostwand zwei Männern zum tödlichen Schicksal geworden. Für die Bergwachtmänner, die ihren Einsatz alle ehrenamtlich leisten und nur ihren Lohnausfall ersetzt erhalten, in Nacht und Nebel, in schwierigem Eis und Fels ihr eigenes Leben wagen, um in Bergnot Geratenen Hilfe zu bringen, bleibt eine Totenbergrung immer wieder ein erschütterndes Erlebnis, das ihnen die Urgewalt der Natur offenbart.

Foto Hafner, Piding

**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

**In der Aufbauphase der Nachkriegszeit standen sie ihren Mann
Ministerpräsident Goppel empfing Rotkreuzjubilare**

„In den zerbombten Städten, in der mit Vertriebenen und Flüchtlingen übersäten Landschaft, bei der Not der Heimkehrer und all dem Darniederliegen unserer Heimat, haben Sie weniger an sich selbst, sondern an die anderen gedacht, die Ihrer Obhut, Ihrer Mitsorge anvertraut waren“, mit diesen Worten anerkannte der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, in der Schackgalerie in München die Arbeit von 68 hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes in den zurückliegenden 25 Jahren. Jenseits des damals „Selbstverständlichen“, erst an den eigenen Vorteil zu denken, hätten sie gerade in der schweren Aufbauphase der Nachkriegszeit ein Beispiel für viele gesetzt, das auch heute noch Dank und Anerkennung verdiene.

Foto Rohrer



**Zu Ehrenmitgliedern
der Frauenbereitschaften
ernannt**

Ministerpräsident Dr. h. c. A. Goppel ernannte nachstehende Angehörige der Frauenbereitschaften zu Ehrenmitgliedern:

Frau Veronika Käser, Erding; Frau Anna Reichart, Freising; Frau Maria Hingerl, Fürstenfeldbruck; Frau Therese Wolter, Fürstenfeldbruck; Frau Katharina Zeller, Fürstenfeldbruck; Frau Therese Däscher, Wasserburg; Frau Veronika Reder, Bad Neustadt/Sa.

**QUELLE
...SYMBOL
DES
VERTRAUENS
FÜR
MILLIONEN!**

Kleine Preise machten Quelle groß. Durch ihre Größe kann die Quelle heute mehr denn je für ihre Kunden tun. Weltweite Verbindungen, eigene Forschung und modernste Fabrikation schaffen immer wieder die Voraussetzung zu Quelle-Pionierleistungen auf allen Gebieten. Profitieren Sie davon. Verlangen Sie den neuen Quelle-Katalog.



**EUROPAS GRÖSSTES
VERSANDHAUS
8510 FÜRTH/BAYERN**

**Sagt man
Teppich,
meint man**

böhmeler

Nürnberg,
Vordere
Sterngrasse 2

München,
im Tal

Wasserwachtfroschmänner gingen unters Eis THW mußte 35 cm dicke Eisdecke durchsägen

el eine Attraktion besonderer Art ist nicht nur das Langstreckenschnorchelschwimmen, e des der Wasserwachtbezirk Niederbayern/Oberpfalz alljährlich durchführt und bei tglied sich in diesem Jahr wieder über 200 Wasserwachtler beteiligten. Nicht minder regend erwies sich das Eistauchen der Wasserwacht Kulmbach im Kiesweiher bei An dererauhof. Bevor es allerdings so weit war, mußte das THW ein großes Einstiegs- nger durch die 35 cm dicke Eisdecke sägen. Dann tauchten fünf Männer, nur noch Wollch eine lange Leine mit der Außenwelt verbunden, 25 m tief unter das Eis und Zeltchten dort etwa 20 Minuten nach versenkten Gegenständen, im Ernstfall nach im eres eingebrochenen Opfern. Denn auch in solchen Situationen wollen die Männer der Ver Wasserwacht dem nassen Tod keine Chance geben.

Foto Seyfert, Kulmbach



Dank aus Rumänien

Ein Brief, der uns Freude machte, landete dieser Tage auf unserem Schreibtisch. Er ist ein Dank für die Hilfe anlässlich der Überschwemmungskatastrophe in Rumänien.

Frau Elsa S. schreibt uns:

Wertes Rotes Kreuz!

Ich kann nicht umhin — ich muß mich bei Ihnen über die schöne Geschenk-sendung bedanken. Bin nun fast 74 — seit 14 Jahren Witwe — doch hat niemand bisher gefragt, ob ich durchkomme oder nicht. Und siehe — das Rote Kreuz hat mir geholfen. Hat auch an mich alte einsame Frau gedacht! Ich kann gar nicht genug beschreiben, wie unsagbar groß meine Freude war. Sie haben keine Ahnung, wie glücklich ich über die Decke und Bettwäsche war. „Wo die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten.“ So wars bei mir! Ich fühle mich nicht mehr so verlassen, da ich nun weiß, daß es gute Menschen auf der Welt gibt. Nochmals, ich bin überglücklich! Der lb. Gott möge Euch, die Ihr mir dies getan habt, vergelten. Mit den schönsten Grüßen in Dankbarkeit

Frau E. S.

REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340



FLEISCH- UND WURSTWAREN
aus dem Haus der guten Qualitäten



Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
DONAUWORTH/Bay., Bahnhofstraße 18, Telefon 574

**Wendelsteiner
Bier**

**BRAUHAUS
WENDELSTEIN**
Tel. 09129/127

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co München

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

**Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Groß-
verbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.**

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm,
Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes

WER PROBT —

DER LOBT

HOCHREIN-BRÄU, 8711 Kaltenhausen/Bay.

MEHLER SEIT 1644 TUCHE

GEBRUDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

Das Recht auf eine heile Umwelt muß erkämpft werden

Bund Naturschutz in Bayern legte Entwurf
für ein Bayerisches Gesetz über Natur- und Umweltschutz vor

Eine Vorbemerkung zu den beiden Innenseiten des Rotkreuzechos scheint an dieser Stelle notwendig. Wir möchten sie gerne unsere „grüne Seite“ nennen und hätten sie lieber in einen grünen Rahmen gesteckt. Aus finanziellen Gründen ist uns das leider nicht möglich. Wir wollen uns aber bewußt in die Front derer einreihen, die mit allem Nachdruck für eine heile Umwelt, für den Gedanken des Natur- und Umweltschutzes kämpfen. Denn wir können uns ausrechnen, wann wir den Kampf gegen den Unfall- und Herztod als jahrzehntelange angestammte Aufgabe des Roten Kreuzes aufgeben können, wenn die Lebenswurzeln selbst zerstört, wenn durch Umweltverschmutzung und Umweltverseuchung die Lebensgrundlagen vernichtet, wenn menschliches Leben in seinem Keim erstickt, Natur und Mensch in einen tödlichen Sog hineingerissen werden. Es geht also nicht mehr um Erhaltung einer romantischen Idylle, sondern die Bewahrung der primären Lebensgrundlagen, auf denen allein sich eine menschenwürdige Kultur aufbauen kann, es geht um den Schutz des Menschen.

Dr. R.



In Anwesenheit von Staatsminister Max Streibl vom Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen und Landtagspräsident Rudolf Hanauer erläuterte Dipl.-Forstwirt H. Weinzierl die Gesetzesvorlage.
Foto Rohrer

„Die ständig wachsende Bedrohung unserer natürlichen Umwelt zwingt zum Handeln und die auf den Stand von 1935 gegründete Rechtseinheit muß zunächst irgendwo und irgendwann einmal gebrochen werden, wenn ein leistungsfähiges Umweltschutzrecht nicht gleich auf Bundesebene erreicht werden kann.“ Mit diesen Worten begründete der Vorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern, Dipl.-Forstwirt Hubert Weinzierl, die Initiative aus Bayern. Entsprechend den gewandelten Umweltbedingungen kann sich ein neues Naturschutzgesetz nach Weinzierls Worten nicht mehr auf einen rein „bewahrenden“ Charakter von Einzelobjekten beschränken, sondern muß eine ökologische Betrachtungsweise in den Vordergrund stellen, die den gesamten Naturhaushalt (Luft, Wasser usw.) einbezieht. Sie macht deutlich, daß Landschaftspflege ohne vorausschauende Planung heute nicht mehr möglich ist. Aus der „Anhörungspflicht“ des alten Reichsnaturschutzgesetzes von 1935 muß danach eine alle Träger öffentlicher Gewalt bindende Grundsatzverpflichtung werden. Sie soll zu einem wirksameren Schutz von Landschaft, Pflanzen und Tieren führen und das Grundrecht auf den ungehinderten Genuß der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur sicherstellen.



„Wald bedeckt heute über ein Drittel einer Landesfläche Bayerns. Er prägt die Landschaft und andere Vegetationsform unsere Landschaft. Die Ansprüche des Menschen an den Wald, in ihrem ständigen Wandel das Bild des Waldes und der Kulturlandschaft. In der Gestaltung der Kulturlandschaft durch die leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft ist zu einem wesentlichen Ziel unserer Politik geworden. Das Bayerische Agrarrecht setzt erteilt als erstes Gesetz in Europa, für den Auftrag, den ländlichen Raum als Kulturlandschaft zu erhalten, zu sanieren und zu pflegen. Im Vollzug dieses Gesetzes werden wir eine Landnutzungsplanung, die auf Grund eines Agrarleitplans und eines Waldnutzungsplans erstellt wird. Zweck dieser Planung ist es, Aufbau, Pflege und Nutzung der Wälder nach der jeweiligen Standortfunktion auszurichten, die ein bestimmtes Ziel erfüllen hat ... Vor allem der Staat hat entsprechend der Bayerischen Verfassung die Aufgabe, die Erhaltung der Gesamtheit des Volkes zu gewährleisten ...“

Mit diesen Worten legte der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Hans Eisenmann, im Dezember 1971 der Öffentlichkeit den „Bayerischen Waldnutzungsplan“ vor. Dieser Plan hat lebhafteste Zustimmung gefunden und verdient nicht nur eine breite Kenntnis, sondern vor allem Beherzigung seiner Inhalte. Denn „an unseren Mitbürgern liegt es, den Wald pfleglich zu behandeln und sauber zu halten, damit er seine Aufgabe für unser aller Gesundheit und Wohlbefinden erfüllen kann“ (Eisenmann).

Der Wald ist also über seine Funktion als Holzlieferant, die keinesfalls untergeordnet werden darf (mit 7,5 Mio. Festmeter jährlichlichem Rohholzeinschlag = 1/4 der jährlichen Holzherstellung in der Bundesrepublik) hinausgewachsen und übernimmt

Verische Wald funktionsplan

Beitrag Eine heile Umwelt

... sind heute und in Zukunft immer
auf die Lieferung von sauberem Was-
ser, guter Luft und auf Raum für Freizeit
erholung als zusätzliche Leistungen
der Landschaft angewiesen."

(Staatsminister Dr. Hans Eisenmann)

Dritte seiner Nutzfunktion Aufgaben des
Waldes: Boden-, Klima-, Sicht- und Im-
munschutzes, des Straßen- und Lawi-
schutzes, die für unser aller Sicherheit
als Biotop, Gesundheit unverzicht- und unersetz-
lich sind. In dieser Situation muß es für
den Einsichtigen erschreckend klingen,
wenn wir feststellen, daß seit 1949 in der
Bundesrepublik ca. 7000 ha Wald für Zwecke
des Wohnungsbaus, der Industrie, des Ge-
werkes, für Straßenbau und öffentliche An-
lagen verloren gehen, und dies „natür-
lich" — im Grunde aber doch recht
gesetzlich natürlich in den Ballungsräumen der
Bundesrepublik, die primär auf dessen Erholungs-
- und Schutzfunktion angewiesen sind. Ohne
den Wald würde unser gesamter Wasser-
haushalt zusammenbrechen. Denn er er-
hält das erfaßbare Grundwasserangebot,
ein klares Wasser, gleicht den Wasser-
haushalt aus, reinigt und kühlt, speichert das
Wasser und erhöht seinen Sauerstoffge-
halt. Er liefert die spezifischen Grund-
wasser für alles menschliche, tierische und
pflanzliche Leben. Er schützt den Boden
vor Wasser und Wind, wehrt also der
Erosion und Verkarstung, ist der sicherste
Schutz vor Lawinenschut.

Unser Klima ist wesentlich vom Wald
abhängig. Wir schätzen an heißen Sommer-
tagen die wohltuende Kühlung und im Win-
ter den wärmenden Schutz. Seine größte
Leistung erlangt er als Sauerstoffprodu-
zent. Fünf große Bäume können den Sauer-
stoffbedarf eines Menschen decken. Also
Grund zur Panik? Sehr wohl! Denn
ein Mittelklassewagen verbraucht auf einer
Fahrt von München nach Hamburg
die gleiche Menge Sauerstoff, die ein
Mensch das ganze Jahr über
braucht. Ein Düsenriesen auf dem Flug über
den Atlantik die hundertfache Menge,
ein Düsenriesen 35 000 Kilo.

Biber sollen in Bayern wieder heimisch werden

Bund Naturschutz

stellte Fünfjahresprogramm für die Wiederansiedlung auf

Einer der typischsten Bewohner der Auwälder und Seeufer Bayerns war der Biber. Rund 60 Orts- und Bachnamen weisen auf frühere Biber-Vorkommen in Bayern hin. Auf dem Gebiet der Bundesrepublik wurde der letzte Biber 1850 beobachtet. Der Bund Naturschutz hat ein Fünfjahresprogramm zur Rückbürgerung des Bibers aufgestellt. Demnach sollen von 1970 bis 1975 an zehn verschiedenen, noch einigermaßen umweltintakten Flußlandschaften rund 120 Biber eingebürgert werden. Der Bund Naturschutz hat die Genehmigung von skandinavischen und russischen Naturschutzbehörden erhalten, Biber nach Deutschland zu importieren, wo erfreulicherweise die Bestände des Bibers in den letzten Jahren durch sehr strengen Schutz wieder etwas zugenommen haben.

Die jüngste Biberansiedlung wurde zum Jahreswechsel am Ammersee-Südufer, wo die Ammer in den See mündet, vorgenommen. Zwei erwachsene Biber aus Finnland mit einem Gewicht von 25 kg je Tier wurden in den ausgedehnten Schilfzonen, die mit Weichhölzern bestockt sind, freigelassen. Im Laufe des Jahres soll dort die Kolonie mit zwei Paaren aufgestockt werden.

Foto Liebhart, München



Fortsetzung „Wald funktionsplan“:

Spätestens hier setzt unsere große Skepsis vom „Segen“ unserer technischen Errungenschaften ein. Noch haben wir einen Verbündeten, den Wald, der Staub schluckt und Schmutz frisst. Auch den Schmutz der Düsenriesen, der Industrieanlagen! Der Wald wird so zum Luftfilter, selbst für radioaktive Substanzen. Wer die industrielle Entwicklung fördern will, muß den Wald fördern und darf ihn nicht zerstören. Oder zeigt sich auch in dieser Diskrepanz das Ende des industriellen Zeitalters an? Der Beginn des neuen nachindustriellen, in dem der Mensch wieder die ihm gebührende Stelle ein-

nimmt, der Mensch wieder Mensch sein darf und Mensch sein kann. Ohne Lärm, ohne Schmutz, ohne giftige, vergiftende Substanzen. Der Mensch, der den Sinnzusammenhang der Schöpfung wieder begreift, von der Stille der Wälder wieder ergriffen wird und in der Natur seine ihm gottgegebene Heimat wiederfindet. Dann erfüllt der Wald, erfüllt der Wald funktionsplan seine höchste Bestimmung.

Er ist damit, und wir dürfen ihn an dieser Stelle noch einmal zitieren: „ein grundlegender Beitrag zur Gesunderhaltung, Verbesserung und planvollen Nutzung unseres Lebensraumes“.

Dr. R.

**Auf dem höchsten Berg der Bundesrepublik
die höchste Relais-Station für den Rettungsdienst**

Noch im vergangenen Dezember nahm das Bayerische Rote Kreuz auf der Zugspitze ihre höchstgelegene Funkanlage in Betrieb. 2976 m ü. d. M. ragt die Antenne in den Äther. Sieben Kreisverbände, nämlich Dachau, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Garmisch, Starnberg und Wolfratshausen wickeln über dieses im Funkraum der Bundespost installierte Relais ihren Funkverkehr ab. Die Einrichtungskosten beliefen sich auf 15 000,— DM.



Mit der Errichtung dieses Relais, für das das BRK allein für den Raumbedarf mtl. DM 150,— an die Bundespost bezahlt, erhöhte sich die Zahl dieser für den Rettungsdienst unerläßlichen Einrichtungen auf 15. Mit 115 ortsfesten (am Sitz der Kreisverbände) und 837 fahrbaren Funkstellen in den Krankentransport- und Rettungsfahrzeugen, 272 weiteren tragbaren Funkstellen, insbesondere für Berg- und Wasserwacht, sowie 30 Meldeempfängern verfügte das Bayerische Rote Kreuz zum 31. 12. 1971 über 1296 Funkstellen. Sie gewährleisten einen über ganz Bayern gestreuten reibungslosen Funkverkehr und sind wesentliche Hilfsmittel im Dienste der Lebensrettung. Ihr Wert: mehr als 5 Millionen DM.

Foto Schmidhuber

**Jährlich
11000 tödliche Unfälle
in deutschen Haushalten**

Eine erschreckende Rechnung machte dieser Tage die Aktion „Das sichere Haus“ auf. 3 Millionen Menschen verunglücken jährlich in der Bundesrepublik incl. Westberlin im Haushalt.

Was diese Zahl noch erschreckender macht, ist die Tatsache, daß jedes vierte Unfallopfer ein Kind oder ein Jugendlicher ist. Rund 50% aller im Haushalt getöteten Kinder erlagen einer Vergiftung. 70% der Unfalltoten entfallen auf den Personenkreis der über sechzigjährigen. Häufigste Unfallursache sind Stürze, vor allem auf ebenem Boden. Unfallträchtigste Monate sind der Januar und Februar, unfallreichste Wochentage der Montag und Freitag. Kleinkinder sollten neben giftigen Haushalts- und Putzmitteln, Medikamenten, Spraydosen usw. vor allem vor elektrischen Geräten aller Art geschützt werden. Steckdosen sollten durch „Kinderschutzdeckel“ gesichert, Geräteschnüre für das Kind unerreichbar aufbewahrt werden.



**Hacker-
Nährbier**
**Lebensfrische
aus Hopfen
und Malz**

Maßkonfektion

Besser als gut ist ein Anzug
aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung.
Sein besonderes Kennzeichen:
die persönliche Note!
Stoffe von Rang, volle Garantie
für tadellosen Sitz, zwei Anproben.
Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung

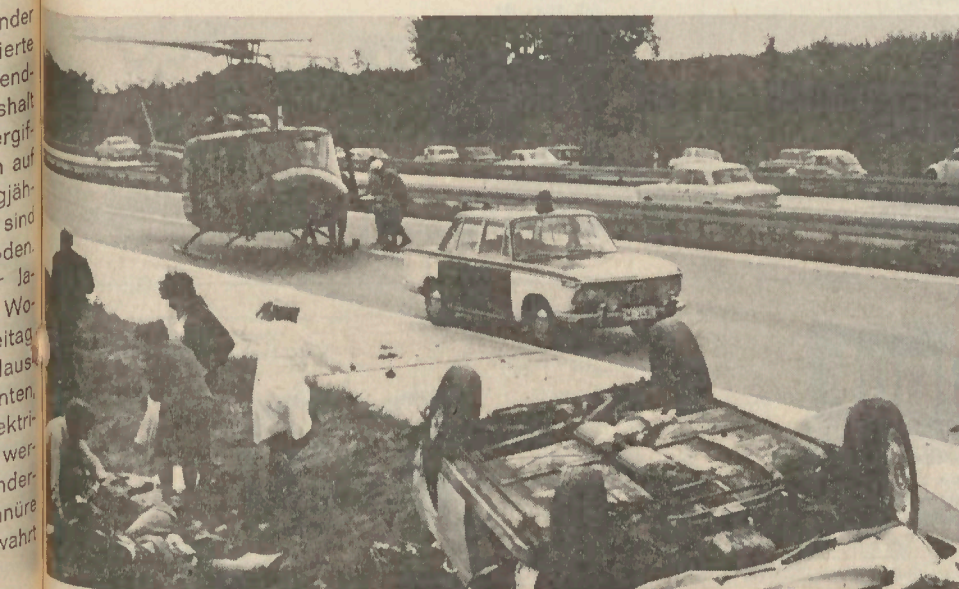


MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

1000. Hubschraubereinsatz in der Großregion München

1971 826 Unfallverletzte versorgt

Seinen 1000. Hubschraubereinsatz meldete der Kreisverband München als Einsatzstelle für alle Hubschraubereinsätze im Großraum München am 8. Februar dieses Jahres. Auf dem Rückflug von einem Einsatz sichtete der ADAC/BRK-Hubschrauber auf der Autobahn Süd einen schweren Verkehrsunfall, setzte zur Landung an und brachte den Schwerverletzten ins Harlachinger Krankenhaus.



Der Schwerverletzte konnte trotz aller ärztlichen Sofortmaßnahmen und klinischer Betreuung nicht gerettet werden. Er erlag im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. In vielen anderen Fällen bedeutete der Hubschraubereinsatz jedoch lebensrettende Hilfe. Allein im Jahre 1971 starteten in Zusammenarbeit von BRK, ADAC, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr die Hubschrauber zu 889 Einsätzen und versorgten dabei 826 Unfallverletzte. 447 Unfallopfer wurden in Schwerpunktkrankenhäuser verbracht, 379 Verkehrsoffer nach ärztlicher Versorgung am Unfallort von BRK-Rettungsfahrzeugen weitertransportiert. Bei 37 Unfallopfern konnten die Luftretter nur mehr den Tod feststellen. 64mal starteten Hubschrauber zu lebenswichtigen Blutkonserventransporten. Nicht mitgezählt sind in den obigen Zahlen die Hubschraubereinsätze der Bergwacht, sowie die BRK-Rettungsflüge in Zusammenarbeit mit der Firma Südhelikopter im Voralpengebiet. Für die Hauptreisezeit, insbesondere aber zu den Olympischen Spielen, hat das Bayerische Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium umfangreiche Vorsorgemaßnahmen mit verstärktem Hubschraubereinsatz getroffen.

Foto Kubatz, Kirchseeon

BAD ABBACH

heilt: Rheuma,

Bandscheibenschäden,

Nerven-, Haut- und

Frauenleiden

Auskunft,
Prospekte und Buchungen nur bei

KURVERWALTUNG

8303 Bad Abbach, Tel. 09405/515

Kredite
Darlehen
Hypotheiken

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPONBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

PAPIER KRÄMER

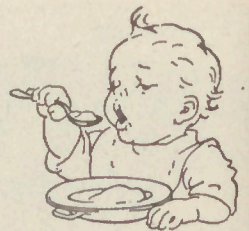
ROBERT KRÄMER & CO. NACHF.

München 2, Brienner Str. 51 · Tel. 553796

Groß- und Einzelhandel in

Papier-, Büro- und Zeichenbedarf

Geschäftsbücher · Schreibwaren

**DEXION GMBH**6312 Laubach/Oberhessen
Telex 04-821413 Tel. (064 05) 601IHR BETRIEBS-,
LAGER- UND
BÜROEINRICHTERLaß Dir raten: Trinke
SPATEN
„Unser Münchner Gold“**Hipp**
Babys
Lieblingskost**Hofmann Druck**

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI · VERLAG · GEGRÜNDET 1835

Augsburg-Lechhausen · Zugspitzstraße 183

QUALITÄT UND SCHNELLIGKEIT SIND BEI UNS IHRE VORTEILE!

**LUDWIG FROSCHHAMMER KG**

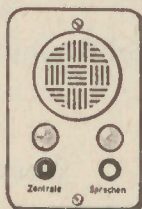
Sanit. Installation · Kanalisation

REGENSBURG

Seit 1898

Maxstraße 20-22
und Donaustauer Str. 120**PAULANER Pils**
... Münchens schönste Blume**ZARGES**liefert Transportgeräte und Leitern
aus Leichtmetall
für die Wäschereien, Küchen und Apotheken
in KrankenhäusernLeichtmetall-Transportgeräte
Kasten · Kisten · Körbe · Wagen
Leichtmetall-Leitern
Anlegeleitern · Stehleitern · Regalleitern · Tritte**ZARGES LEICHTBAU GMBH**
D 8120 WEILHEIM

Telefon 0881 · 8377 · Telex 059862

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern**Zettler****Lichtruf**

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80

Vogelweideplatz 11

Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART

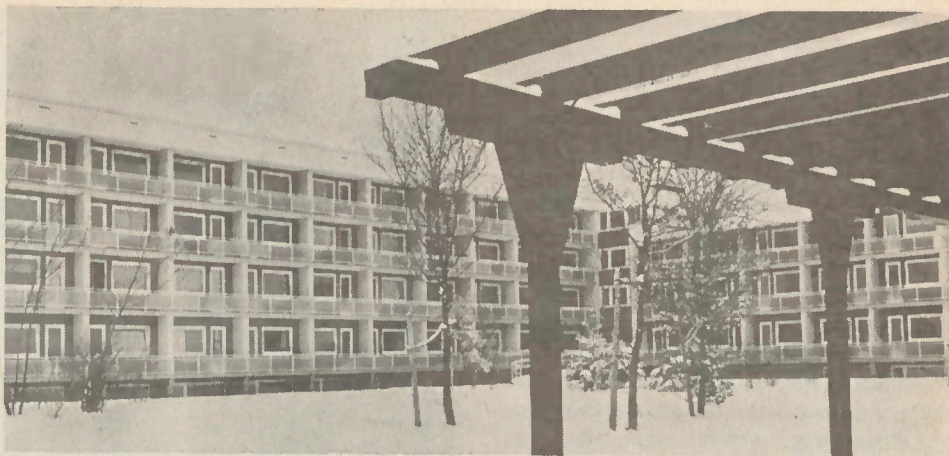


FÜR KUNSTHOBBIES
Malen · Zeichnen · Schnitzen
Keramik · Mosaik · Email usw.

Abt. Zeichenbedarf u. Hobby

KAUT-BULLINGER & CO

8 München 2 · Rosenstr. 8
Ruf 62 26 · 210



Eine halbe Million für den Bau eines Altenwohnheimes gestiftet Geborgenheit für 120 Heimbewohner

Marktoberdorf hatte, fast ein Jahr genau nach dem schweren Eisenbahnunglück in Aitrang, am 4. Februar 1972, seinen großen Tag. Nach eineinhalbjähriger Bauzeit mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 4 Millionen DM konnte das neue Altenwohnheim Marktoberdorf seiner Bestimmung übergeben werden. Es wird 120 Heimbewohnern einen geborgenen Lebensabend beschern. Seinen Namen, Gulielminetti-Altenwohnheim, verdankt das Heim dem hochherzigen Stifterehepaar Carl und Maria Gulielminetti, die ihrer Heimatstadt 480 000,— DM mit der Auflage vererbten, den Betrag für den Bau eines Altenwohnheims für Marktoberdorfer Bürger zu verwenden. Den Rest der Baukosten bestritten öffentliche Zuschüsse und Darlehen des Bundes sowie des Freistaates Bayern in Höhe von 1 949 000,— DM, während sich die Eigenleistungen der Stadt auf über 1,5 Millionen belaufen. Die Betreuung des Heimes hat der Kreisverband Marktoberdorf des Bayerischen Roten Kreuzes übernommen, das auch für die Einrichtung aufkommen mußte. Die Pläne für das Heim, dem auch ein neues Verwaltungsgebäude für den Kreisverband angegliedert wurde, entwarf Stadtbaumeister W. Soppa.

Foto Heinrich, Marktoberdorf

Hans Lederer, Ingolstadt, überbietet erneut seinen Weltrekord als Losverkäufer - Diesmal 140 500 Lose an den Mann gebracht

Hans Lederer, der Ingolstädter Bundesbahnschlosser, übertraf sich erneut. Mit 140 500 abgesetzten Losen in der Rekordzeit vom 1. Dezember 1971 bis 10. Februar 1972 und einem Bruttoertrag von DM 70 250,— sicherte er seinem BRK-Kreisverband die Anschaffung eines neuen Rettungswagens. Rund 4000 km hat Lederer mit seinem Kleinwagen von Ball-Lokal zu Ball-Lokal zurückgelegt. Während er seine Lose verkaufte, beschädigte ein Autofahrer sein abgestelltes Fahrzeug schwer und beging Fahrerflucht. Aber selbst dieses unschöne Randerlebnis konnte den Rotkreuzidealist nicht irritieren. Beim Altenfasching der Stadt Ingolstadt verkaufte er sein 500 000. Los. Seine zweite Leidenschaft gilt dem Fußball, bei Lederer natürlich als Sanitäter des ESV Ingolstadt.



Altenerholung - Stätte der Begegnung

Sie kommen aus allen Ecken Bayerns und sie haben sich in der Regel noch nie gesehen. Sie fühlten sich schon fast abgeschrieben und vergessen. Plötzlich finden sie neue Freunde, schließen Bekanntschaften und wechseln sich Briefe oder Kartengrüße. Die Angst vor der Vereinsamung weicht. Wir sprechen diesmal nicht von den Altenclubs, die sich immer größeren Zuspruchs erfreuen, sondern von der Altenerholung. Sie ist zu einem festen Programm der BRK-Sozialarbeit geworden. Auch in diesem Jahr stehen eine Reihe ausgesuchter Häuser unseren betagten Gästen offen. Sie sind so gewählt, daß sie jedem individuellen Interesse Rechnung tragen. Wer im flachen Lande spazieren gehen will, kommt ebenso zum Zuge wie der, der anspruchsvollere Wanderwege liebt. Wer die Luft der Höhenlagen nicht verträgt, kann im Tal bleiben. Und die Kosten? Sie sind so gering, daß gerade der oder die, die sich nie einen Urlaub im Leben leisten konnten, dies heute nachholen können. Die BRK-Kreisverbände übernehmen einen großen Teil der Kosten. Sie bearbeiten die Anträge, beraten und kümmern sich um alle Formalitäten. Darum sollte sich jeder, der an einer solchen Altenerholung teilnehmen möchte, vertrauensvoll an seinen zuständigen Kreisverband wenden, sei es direkt, sei es über einen befreundeten Kolonnenmann oder eine bekannte RK-Helferin. Sie freuen sich, wenn sie Ihnen, liebe betagte Leserinnen und Leser, mit ihrer Hilfe eine kleine Freude machen können und sie tun es gerne. Ihr Kreisverband nennt Ihnen die Termine für die dreiwöchigen Urlaubsfahrten, sagt Ihnen, wo unsere Häuser liegen. Hier seien sie kurz genannt:

1. **Murnau/Obb.** Am Staffelsee gelegen. Im dreistufigen Altenwohnheim des BRK ist ein Trakt für die Altenerholung reserviert.

2. **Bad Neustadt a. d. Saale.** Für die Unterbringung gilt das gleiche wie oben. Kuranwendungen möglich.

3. **Schalchenhof am Chiemsee,** ein Gutshof mit reichem Viehbestand, Äckern, Wiesen und Waldungen. Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten (Salzburg, Berchtesgaden, Königssee usw.).

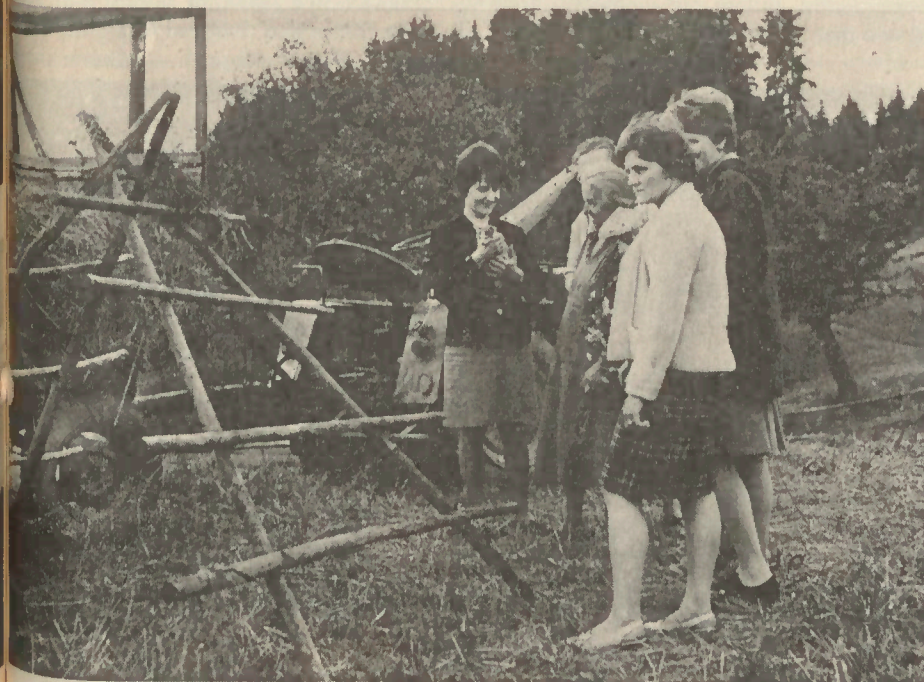
4. **Harterhof in Hart i. Zillertal,** 600 m ü. d. M. gelegen, bequeme Spazierwege wie anstrengendere Wanderungen geboten. Natürlich werden Sie überall von unseren Helfern bestens betreut.



Müttererholung – heute?

Die Wohlstands- und Freizeitwelt hat sie nicht überflüssig gemacht

Das Fragezeichen in unserer Überschrift widerlegt sich schnell. 36,9% aller Frauen hatten vor ihrer Mütterkur in einem der 160 Heime des Müttergenesungswerkes noch keinen Urlaub. 50% kamen auf Veranlassung des Arztes. 1970: 45 Millionen für die Müttererholung ausgegeben.



In wenigen Wochen werden unsere Sammlerinnen auf der Straße wieder um eine Spende für das Müttergenesungswerk bitten und sie werden auch der Frage begegnen: muß das denn heute noch sein? Wir haben mit wenigen Zahlen das „Ja“ schon zu begründen versucht. Wir wollen es noch mehr tun. In der Bundesrepublik gibt es ca. 8 Millionen Frauen, deren Arbeitsplatz eine Familie mit Kindern ist, ein Arbeitsplatz ohne geregelte Arbeitszeit, ohne soziale Sicherheit, ohne bezahlten Urlaub. Mehr als 10% dieser Mütter leben am Rande der totalen körperlichen und seelischen Erschöpfung. Sie sorgen für Mann und Kinder, als Köchin, Schneiderin, Hilfslehrerin, Krankenschwester, Putzfrau, „stille Teilhaberin“ an allen Sorgen, die auf einer Familie lasten. Ein Fünftel von ihnen ist darüber hinaus einer seelischen Dauerbelastung ausgesetzt: durch die Pflege eines behinderten Kindes, eines schwerkranken Angehörigen u. a. Mehr als 45 Millionen DM hat deshalb das Müttergenesungswerk im Jahre 1970 für die Müttererholung ausgegeben. 7,5 Mio. stammten aus der jährlichen Sammlung. Auch in diesem Jahr warten 65 000 Mütter auf eine Kur, die ihnen die Freude zurückgibt, für ihre Familie wieder wie eine Mutter sorgen zu können.

Foto MGW

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Wie sieht die Zukunft aus? In puncto Freizeit rosig. Der Mensch wird weniger arbeiten und mehr leben. Denn der technische Fortschritt wird uns die 30-Stunden-Woche bringen.

Man wird also seine Freizeit mehr und mehr auch zu Hause verbringen. Schmieden Sie deshalb Zukunftspläne für ein eigenes Reich, eine kleine Oase der Erholung.

Unterhalten Sie sich mit uns. Wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten, schöner und bequemer zu wohnen. Und beraten Sie über die modernsten Finanzierungsmethoden.

Wir gehören zur größten deutschen Finanz-Gruppe. Denn wir sind die Bausparkasse der Sparkassen. Ihr Geld liegt in sicheren und erfahrenen Händen. Die staatliche Wohnungsbau-Förderung, das 624-Mark-Gesetz und unser zinsgünstiges Darlehen machen es Ihnen leichter denn je, sich ein schöneres Zuhause zu schaffen.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

**Landes[®]
Bausparkasse**

Die Bausparkasse der Sparkassen • 8 München 2, Karolinenplatz 1, Telefon 21721

Kinder müssen zu richtigem Verkehrsverhalten erzogen werden

Glaubt man der Statistik, so sind etwa 70% der in der Bundesrepublik im Straßenverkehr getöteten und verletzten Kinder an ihrem Unfall „selbst schuld“. Kinder von 3 bis 10 Jahren sind — abgesehen von älteren Menschen — am härtesten von Verkehrsunfällen betroffen. Häufigste Unfallursache: Unachtsamkeit beim Spielen, plötzliches Hervortreten hinter einem Auto, Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn, mangelnde Vorsicht beim Radfahren. Eltern und Erzieher müssen deshalb Kinder zu vorsichtigen, geübten Verkehrsteilnehmern heranbilden, indem sie ihnen erklären, was gefährlich ist, warum es gefährlich ist und wie man sich zu verhalten hat, damit man diesen Gefahren nicht zum Opfer fällt.

(Winterthur-Unfallforschungsdienst)



Monolift -

ein neues Hilfsmittel für Körperbehinderte

Rollstuhlfahrer und Körperbehinderte, denen das Treppensteigen versagt war, können hoffen. Der in Holland entwickelte Monolift ist jetzt auch bei uns zugelassen. Er läßt sich allen Raumverhältnissen anpassen. Sein Preis: DM 8000—12 000, bedingt durch handwerkliche Maßarbeit. Nähere Auskunft: Deutsches Rotes Kreuz — Generalsekretariat, Ref. II — 53 Bonn. Postfach.



WEBASTO

Aus unserem Fertigungsprogramm

Motorunabhängige Heiz-, Vorwärm- u. Lüftungsgeräte für Straßen-, Schienen- und Wasserfahrzeuge
Klimaanlagen für Omnibusse
Gebläse für verschiedene Verwendungszwecke
Fernschaltanlagen für Heizgeräte bei der Freiaufstellung von Omnibussen
Autoschiebedächer
Windabweiser
Lüftungskappen für Lkw-Fahrerhäuser und Omnibusse

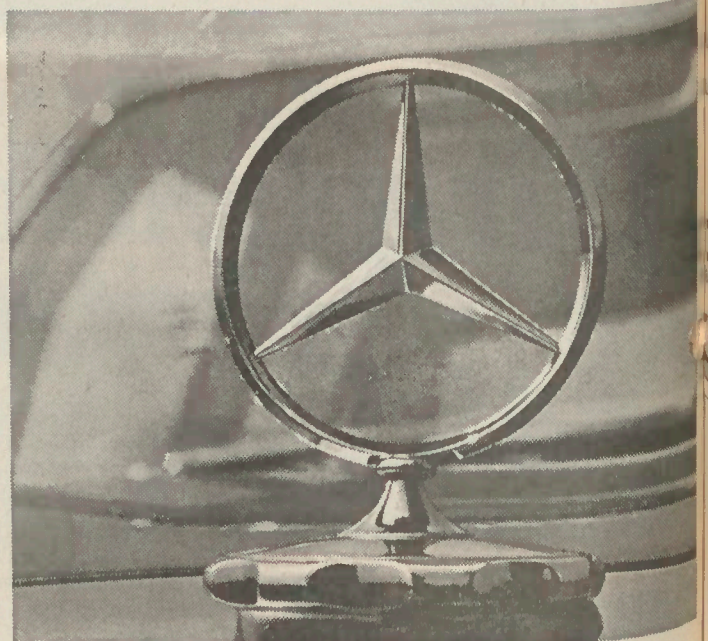
Webasto-Werk W. Baier KG
Stockdorf/München

Wir machen Stoffe, die Mode machen . . .



Echt Kulmbacher
Markenqualität

WEBEREI MAINLEUS, 8653 MAINLEUS
ein Werk der KULMBACHER SPINNEREI AG.



Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1361, Ausstellungsraum: Brienner Str. 1, Ruf 29 26 00

Auto-Henne KG · Großvertretung
Landsberger Straße 382, Ruf 589 11,
Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 589 11

Hanns Omers · Vertretung
Nymphenburger Straße 81, Ruf 186091



Gesteigerte Lebensfreude durch gesundes Essen

herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebrot
feine Vollkorn-Kekse



Die Marke **Batscheider** bürgt dafür



Bauunternehmung Josef Stanglmeier

Hoch- und Tiefbau · Ingenieurbau

8423 Abensberg

Sammelruf 09443/232 · Telex 065237

immer wieder
Hagenmeyer
Pils
ein wirklicher Genuss!

Brauerei Hagenmeyer Schweinfurt
097 21/1275



Mit LERAG bauen und gestalten

LERAG - Bausteine
für den modernen Hausbau
LERAG - Gartenplatten und
Einfassungssteine
für die moderne Garten-
gestaltung
Wir beraten Sie gern und
bedienen Sie gut.

LERAG

Regensburg 2, Postfach 200
Telefon 540 07

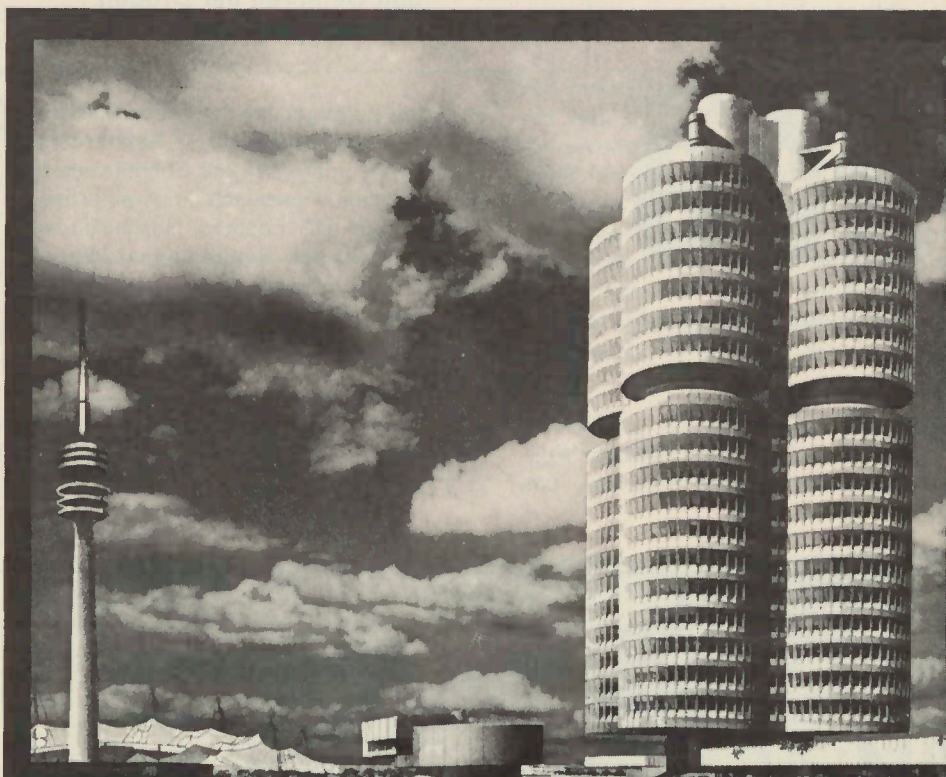


Gustav Brückner

Maschinenfabrik

Coburg-Neuses

Spezialmaschinen
für die Glühlampen-
und Elektro-Industrie



Pumpen- und Sanitäranlagen für diese neuen Wahrzeichen Münchens lieferte



Wilhelm Gienger GmbH
Die moderne Großhandlung für Bad, Küche,
und Heizungsbedarf

8 München 46, Euro-Industriepark
Ingolstädter Straße 66 d

Haschisch und Marihuana sind Abkömmlinge des im Vorderen Orient, in Afrika, Asien und Südamerika verbreiteten indischen Hanfes (Cannabis). Seine Decknamen sind „Heu“, „Hasch“, „hash“, „grass“, „pot“, „tea“, „weed“, „shite“, „joint“ (= Marihuana-Zigarette). Das Harz der Blüte wird in schwarz-braune Fladen gepreßt, danach zerkrümelt, die Blätter und Blüten gemahlen. Mit Tabak vermischt, wird Hasch als Zigaretten oder mittels Pfeifen geraucht. Marihuana ähnelt getrockneter Minze, riecht aber wie verbranntes Heu.

Haschisch bzw. Marihuana wirken auf den einzelnen unterschiedlich. Sie beeinflussen das Konzentrationsvermögen, können extrem zu gehobener Stimmung oder Ruhelosigkeit und Initiativeverlust führen. Bei höheren Dosen treten ausgesprochene Sinnestäuschungen (Halluzinationen) ein. Entgegen vielfacher Behauptungen ist die Ungefährlichkeit dieser Drogen keinesfalls erwiesen.

Höhere Dosen stören die Urteilskraft und das Gedächtnis. Übermäßiger Konsum verursacht Angstzustände und starke Depressionen.

Die tödliche Sucht

Informationen zum Drogen-Problem

Herkunft, Wirkung und Gefahren der Drogen

Aus den unlängst erschienenen Berichten eines Krankenhauses in Amsterdam geht hervor, daß von 260 Suchtkranken nur 45 allein Haschisch konsumierten, die übrigen 215 nahmen Haschisch in Kombination mit Betäubungs-, Weckmitteln oder Halluzinogenen, über die wir in der nächsten Ausgabe berichten werden.

(Auszug aus „Information zum Drogen-Problem“, herausgegeben vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit.)

Fortsetzung in Heft 3/72

Kokain

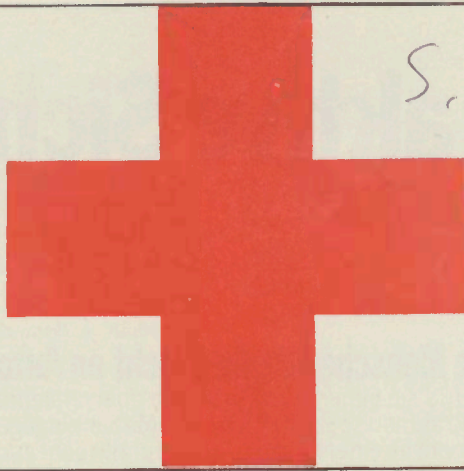
Unter dem Decknamen „Koks“, „coke“, „charley“, „white stuff“ oder „Schnee“ bekannt, ist Kokain ein Abkömmling des südamerikanischen Kokastrauches, dessen Blätter seit Jahrhunderten von den Eingeborenen gekaut werden. Als weißes, bitter schmeckendes Pulver wird Kokain, in Reinsubstanz von Süchtigen entweder geschnupft oder — in Wasser aufgelöst — in die Vene gespritzt. Es hat eine lokal betäubende Wirkung z. B. auf die Schleimhäute, ist ein zentrales starkes Weck- und Rauschmittel, das einerseits Sprechlust und Kontaktfreudigkeit steigert, aber auch andererseits Rausch- und Verwirrungszustände sowie krankhaftes Mißtrauen zur Folge haben kann. Manche Kokainsüchtige tragen daher ständig Waffen bei sich. Hieraus resultiert z. T. die weitverbreitete Ansicht, Süchtige seien gemeingefährlich. Kokainmißbrauch führt in der Regel rasch zur Abhängigkeit von der Droge.

Apotheken dürfen Kokain nur in Lösungen bestimmter Stärke und bestimmter stofflicher Zusammensetzung, nicht jedoch als Reinsubstanz abgeben.



Frei nach dem Motto: Die Bergwacht wird's schon richten

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



S. 7 u. 9
Mr.

Rotkreuz
echo

Jahrgang 19 · Nr. 3 · Juli 1972

Ausgabe Oberbayern

100
Jahre
Rotkreuz-
Schwestern
in Bayern



Die aktive Sicherheit des BMW

Alte Menschen denken nicht an Autos

Und sie gehen nicht in einem querversteiften Profilrahmen spazieren. An einer Mauer hingegen zerbricht ab einer bestimmten Aufprallwucht auch die massivste Querversteifung.

Die Konsequenz: Sicherheit darf nicht erst beim Unfall beginnen. Sondern davor: um ihn zu verhindern.

Die aktive Sicherheit des BMW

Die aktive Sicherheit des BMW bedeutet: Kollisionen nicht nur überleben, sondern vermeiden. Für sich selbst. Und für den anderen.

Durch verantwortungsbewusstes Fahren. Und durch eine aktive Sicherheitstechnik. Die BMW Sicherheitslenkung z.B. ermöglicht zielsichere und äusserst schnelle Lenkmanöver.

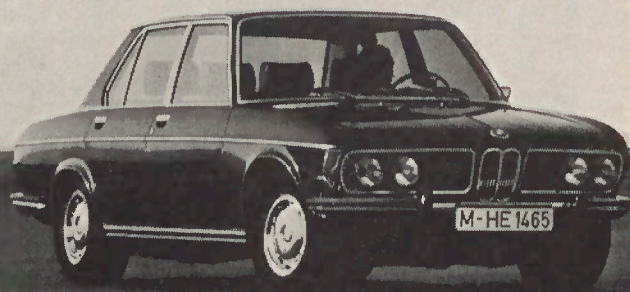
Die aufwendige Federbeinachse garantiert leichteste Lenkbarkeit und ausgezeichnete Strassenführung. Die Führungsräder behalten immer ihre Führungskraft.

Dadurch kann der BMW Fahrer kritische Situationen besser bewältigen. Und kontrolliert reagieren.

Er kann sich und andere vor Gefahren bewahren.

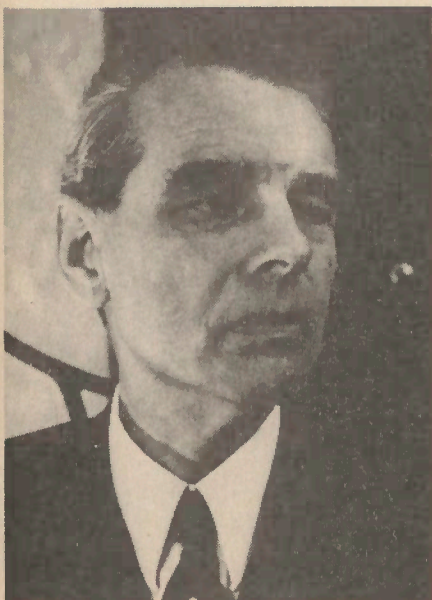


Aktive Sicherheit
Für Freude am Fahren



Mietwagen vom Werk erhalten Sie z.Zt. an über 420 Stützpunkten der BMW Autovermietung in Deutschland und im europäischen Ausland.





Dank an Care

Care – vor 25 Jahren für viele ein Zeichen der Hoffnung, eine Ermütigung, vor allem aber eine Lebens-, Überlebenshilfe schlechthin, fand am 14. Mai 1972 in der Frankfurter Paulskirche – 25 Jahre danach – nicht nur eine historische Würdigung, sondern eine neue Form brüderlicher Hilfe über Kontinente hinweg. Mit dem Dank an Care übermittelte der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, die Vorstellungen des deutschen und internationalen Roten Kreuzes über neue Möglichkeiten humanitärer Hilfe in Kriegszeiten.

In einer neuerlichen Studie des Deutschen Roten Kreuzes wird festgestellt, daß seit dem Zweiten Weltkrieg mehr als 40 militärische Konflikte den Weltfrieden erschüttert haben, davon vier Fünftel Bürgerkriege, und jeder Blick in die Tageszeitung zeigt, daß der Krieg – und zwar der Krieg in seiner barbarischsten Form, der weniger die Streitkräfte als die Zivilbevölkerung trifft – noch immer zum politischen Instrumentarium gehört. Daher ist humanitäre Hilfe in erster Linie noch immer Hilfe in Kriegen, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, ob es sich mit unserem Wohlstands- und Geborgenheitsgefühl verträgt oder nicht.

Aber gerade deshalb haben wir die Pflicht, uns der humanitären Hilfe in früheren Kriegen zu erinnern, so wie sie von CARE geübt worden ist.

Woraus erklären sich die Erfolge von CARE? Die wichtigste Ursache ist ganz sicher eine psychologische: die souveräne Überwindung des Feindverhältnisses, die innere Bereitschaft des Helfenden, in dem tödlichen Gegner von gestern den Hilfsbedürftigen von heute zu sehen, eine ungeheure seelische Leistung, zu der man sich damals durchgerungen hat, man kann eigentlich sagen, Menschlichkeit in ihrer edelsten Form. Diese hohe moralische Einstellung – und ich setze sie damit nicht herab – entsprang aber auch einer eminent praktischen Einsicht. Immer wieder erleben wir es ja, daß Hilfsorganisationen nur an eine

der beiden Kriegsparteien denken, nicht an alle zu gleichen Teilen, daß sie ihre Spenden nur dem Norden oder Süden, der Bevölkerung der aufständischen Seite oder der Regierungsseite zuwenden. Niemand wird behaupten wollen, eine solche Hilfe, weil sie nur einseitig ist, sei ohne ethischen Wert, ganz gewiß nicht. Aber eine Organisation, die sich auf eine derart einseitige Hilfe beschränkt, die sich bei ihren Aufrufen und Spenden von Sympathien oder Antipathien für den einen oder den anderen Teil leiten läßt, die nicht die Angehörigen aller politischen Lager im Auge hat, wird die Legitimation einbüßen, eine humanitäre Organisation auf Dauer zu sein. Und gerade weil CARE, dank jener Überwindung des Feindverhältnisses, sich als unparteiisch erwiesen hat, zählt sie noch heute zu den Organisationen, deren Hilfe in allen politischen Lagern willkommen ist.

Ein zweites. Die Hilfe von CARE ist Individualhilfe gewesen. Trotz ihres gigantischen Umfangs waren die Spenden von vornherein an bestimmte Personen oder an bestimmte Gruppen von Personen gerichtet. Sie kamen von Einzelnen und gingen an Einzelne. Eine derartige Massenhilfe in Individualform stellt an jede Organisation, die sie sich zur Aufgabe macht, sicher die höchsten Anforderungen, und wahrscheinlich ist sie überhaupt erst nach einem Kriege möglich.

Aber ganz gleich, ob es sich nun um

Individualhilfe oder um Massenhilfe handelt, um Hilfe nach dem Kriege oder während eines Krieges, ihr Erfolg hängt davon ab, ob sie auf einem schlagkräftigen Apparat beruht. Zur humanitären Arbeit genügt es eben nicht, daß man Humanität empfindet. Humanität muß auch organisiert werden, d. h. Ethos allein, und sei es noch so groß, ist zum Scheitern verurteilt, wenn es nicht durch eine kluge, solide, realistische Verwaltung ergänzt wird. Humanitäre Hilfe muß desweiteren nicht nur empfunden und organisiert, sie muß auch sanktioniert werden. Die Verpflichtungen, die den Staaten und den Regierungen nach geltendem Recht auferlegt sind, um die Zivilbevölkerung im Krieg zu schützen und Hilfsaktionen zugunsten der Zivilbevölkerung zu ermöglichen, haben sich aber als gänzlich unzureichend erwiesen.

Seit einem Jahr findet deshalb eine Serie internationaler Konferenzen statt, der 1974 eine Zusammenkunft aller Staaten in der Schweiz folgen soll. Worum geht es dabei? Es sollen nicht nur die berühmten Genfer Konventionen von 1949 ergänzt werden, man will auch die höchst lückenhaften und veralteten Vorschriften über den Waffengebrauch und die Rechte der Kriegführenden nach den Haager Abkommen von 1899 und 1907 von Grund auf revidieren.

Dies alles ist in über 130 Artikeln enthalten, die in die Form zweier Zusatzprotokolle zu den vier Genfer Konventionen von 1949 gekleidet sind. In Wahrheit stellen diese beiden Zusatzprotokolle eine völlig neue Genfer Konvention und eine völlig neue Haager Kriegsordnung dar. Ich zweifle nicht, daß in zwei, spätestens in drei Jahren eine Weltkonferenz der Regierungen über diese Entwürfe befinden wird. Die Schweizer Regierung hat zu dieser Konferenz bereits 1969 eingeladen.

Wir sollten nicht nur sicher sein, daß es 1974 oder 1975 zu dieser allgemeinen Weltkonferenz kommt, wir sollten auch sicher sein, daß sie Erfolg haben wird. Sie wird deshalb Erfolg haben, weil sie nicht scheitern darf.

Denn es geht um nichts Geringeres als um eine neue Magna Charta der Menschlichkeit in internationalen Kriegen und in Bürgerkriegen.



Mit einem großen Festakt im Herkulesaal der Residenz in München gedachten Bayerns Rotkreuzschwestern am 15. Mai der 100. Wiederkehr jenes Tages, an dem der Bayerische Frauenverein vom Roten Kreuz den Beschluß zur Gründung einer Pflegerinnenanstalt faßte und gleichzeitig die erste Pflegerinnenordnung erließ. Zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland, der staatlichen Behörden, der Krankenanstalten und Kliniken, der befreundeten Organisationen wie der übrigen Schwesternverbände entboten herzliche Glück- und Segenswünsche, gaben dem Dank und der Bewunderung für die in einem Jahrhundert geleistete Arbeit Ausdruck. Für die Stadt München rühmte Bürgermeister Dr. Steinkohl die partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle der Münchner Bevölkerung. Dr. H. J. Sewering, der Präsident der Bayerischen Ärztekammer betonte den Primat

menschlicher Hinwendung vor dem technischen Wissen und Können, dem auch in der Zukunft der erste Platz gebühre. Für den Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz würdigte deren Präsidentin, Generaloberin Ilse von Troschke, die Impulse, die von der Schwesternschaft München für das gesamte Krankenpflegewesen ausgegangen sind, während Mlle. Yvonne Hentsch im Namen des IKRK und der Liga der Rotkreuzgesellschaften, Genf, die erfolgreiche Pionierleistung für die gesamte internationale Rotkreuzarbeit unterstrich, die von München ausgegangen sei. Der Präsident des DRK, Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, verwies auf das unverzichtbare Prinzip humanitären Wirkens in der Welt. Für den Freistaat Bayern wie als Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes zollte Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel der Münchner Generaloberin Hel-

Der große Tag der Schwesternschaft München

Festakt im vollbesetzten Herkules-Saal der Königlichen Residenz

Humanismus und christliches Ethos Grundlage des Schwesterndienstes

Dank und Bewunderung für die Leistungen in 100 Jahren

mine Held wie allen Rotkreuzschwestern Lob und Anerkennung für das praktizierte Beispiel, daß Menschlichkeit und Menschenwürde ohne Bindung an Gott und das Göttliche nicht zu wahren seien. Landesbischof DDr. Hermann Dietzfelbinger wie Seine Eminenz Julius Kardinal Döpfner hatten in vorausgehenden Festgottesdiensten von dieser Mitte allen schwesternlichen Wirkens gesprochen und Gottes Segen für ein neues Jahrhundert erbeten. Ein Empfang im Antiquarium der Residenz, zu dem Ministerpräsident Dr. Goppel mit Gattin eingeladen hatte, die Ehrung verdienstvoller Schwestern mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes und dem Steckkreuz des Bayerischen Staates für Verdienste um das Rote Kreuz, sowie die Neuaufnahme einer großen Schar junger Mädchen in die Schwesternschaft München bildete den Abschluß des großen Tages.



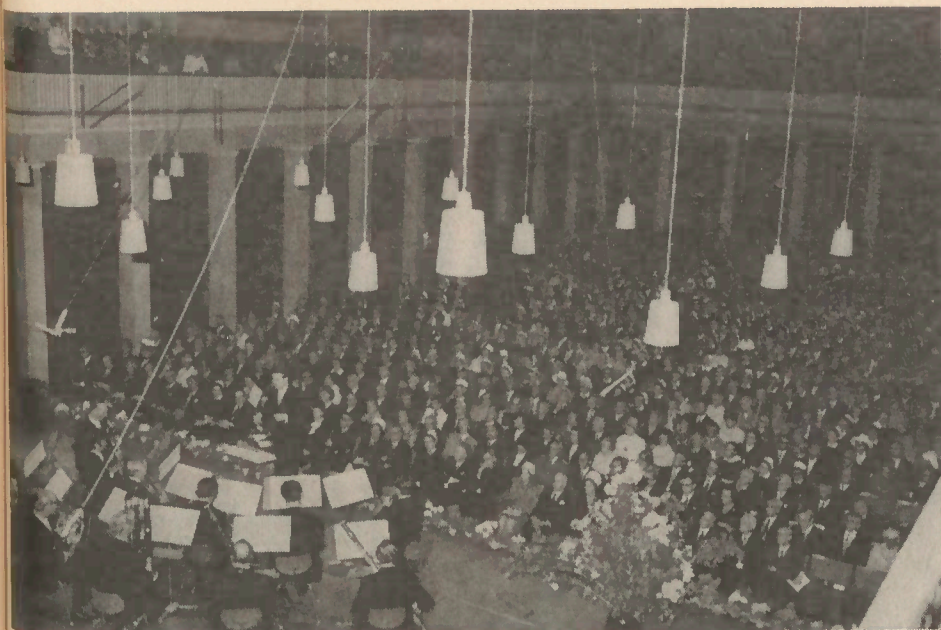
Unsere Bilder: Links oben: In der Theatinerkirche, in der die Gründerin des Bayer. Frauenvereins vom Roten Kreuz, Königin Marie, aufgebahrt ist, zelebrierte S. E. Julius Kardinal Döpfner den Festgottesdienst für die kath. Schwestern, während die evang. Schwestern mit Landesbischof Hermann Dietzfelbinger in der Markuskirche Gottes Lob sangen.

Links unten: Die jungen Rotkreuzschwestern sprechen das feierliche Gelöbnis vor Aufnahme in die Schwesternschaft.

Rechts oben: Blick in den vollbesetzten Herkulesaal. Mitglieder des Bayer. Rundfunkorchesters gestalteten mit W. A. Mozarts Serenade in B-Dur für 13 Bläser den musikalischen Rahmen.

Rechts Mitte: Mit Hunderten von Schwestern und Ehrengästen nahmen auch die Spitzen des internationalen und Deutschen Roten Kreuzes am Empfang in der Residenz teil: von links DRK-Präsident Bargatzky, Generaloberin v. Troschke, Generaloberin Held, Mlle. Hentsch, Ministerpräsident Dr. Goppel, Frau Beate Bremme, Vizepräsidentin des DRK und Dr. P. Brandenburg, Vors. des Präsidialrates des DRK.

Fotos Rohrer



immer
wieder

**Hagenmeyer
Bier**

Brauerei Hagenmeyer Schweinfurt
Tel. 097 21/1275



**Mit
LERAG
bauen und
gestalten**

LERAG - Bausteine
für den modernen Hausbau

LERAG - Gartenplatten und
Einfassungssteine
für die moderne Garten-
gestaltung

Wir beraten Sie gern und
bedienen Sie gut.

LERAG

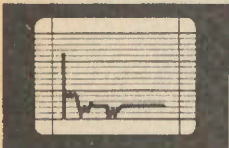
8400 Regensburg 2, Postfach 200
Telefon 54007



**Landkreis
Hof** a. d. Saale

verkehrsmäßig gut
erschlossen durch
Eisenbahn,
Fernstraßen und
Autobahn,
Sitz bedeutender
Unternehmen der
Textilindustrie,
Porzellan- und
Papierherstellung,
landschaftlich schön
gelegen zwischen
Fichtelgebirge und
Frankenwald,
Autobahnübergang
Rudolphstein/Hirschberg

Will der Motor manchmal nicht so wie er soll?



Unsere „Motor-Diagnostiker“ überprüfen mit den Bosch Test- und Prüfgeräten 31 Positionen am Motor. Das schafft Klarheit darüber, wo der Fehler liegt. Kommen Sie zu uns.

KARL SCHMITZ KG · ROSENHEIM

Sonnenstraße 3 · Telefon *3 21 71



WAM 271

Georg Dietl

Präzisionsmechanische Massenartikel und Zubehör

GAUTING BEI MÜNCHEN

Fernsprecher 862598

GEISENHOFER

Mitglied des Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke Land Bayern e.V.

BETONWERK

812 Weilheim · Tel. 0881/2311 u. 2408

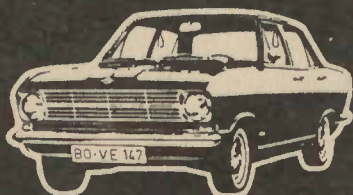


Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

H Ä U S L E R



**Münchens größter
OPEL-HÄNDLER**

**Alles wird
automatisch
bezahlt.**

Konto Bequemlichkeit.



Da kommen laufend Leute und wollen Geld von Ihnen. Der Hausbesitzer, die Zeitungsfrau, die Post und die Versicherung, die Müllabfuhr, das Gas- und Wasserwerk, das Finanzamt und viele andere.

Wollen Sie das alles selbst erledigen, die Zeit und die Wege in Kauf nehmen? Lassen Sie's! Lassen Sie uns das machen. Über Ihr Konto Bequemlichkeit.



**Wenn's um Geld geht
SPARKASSE**

Mit einer imposanten „Geburts-
feier“ beging die Wasserwacht Schwa-
ben am Samstag, den 6. Mai, im
schmucken Soldatenheim Kempten ihr
25jähriges Bestehen. Mit einer überaus
gelungenen Ausstellung in den Aus-
lagen des Modehauses Oberpauer, das
sich damit als erfreulich aktiver För-
derer der Wasserwacht erwies, war die
heimische Bevölkerung auf das Ereignis
hingewiesen worden. Die große Reso-
nanz, die das Jubiläum gefunden hatte,
war darüber hinaus sicherlich Frucht
einer erfolgreichen Breitenarbeit, sei es
in der Schwimm- und Rettungsschwimm-
ausbildung, sei es im Rettungsdienst
selbst. Kein Geringerer als Staatsmini-
ster Dr. Bruno Merk machte sich zum
Sprecher der Staatsregierung, der inne-
ren Verwaltung wie der gesamten Öf-
fentlichkeit, als er auf die beispielhaften
Verdienste der schwäbischen Wasser-
wacht hinwies. Die große Zahl der er-
scheinenden Ehrengäste unterstrich die
große Bedeutung dieser Arbeit für alle
Schichten der Bevölkerung: neben dem
Bundestagsabgeordneten Kiechle die
Mitglieder des Bayer. Landtags Diethei,
Fendt und Jaud, Landrat Rössert, Sont-
hofen, stellv. Landrat Haas und Ober-
bürgermeister Dr. Höß, Kempten, hohe
Vertreter der Polizeibehörden und Bun-
deswehr, der Freiwilligen Feuerwehr,
des THW, der Schulen und weiterer
zahlreicher Verbände. Sie alle hieß Be-
zirksleiter Sepp Gallenmiller herzlich
willkommen. Den Dank, den Gallen-
miller an die unterstützenden Behörden,
die großen und kleinen Förderer der
Wasserwacht Schwaben aussprach, ver-
wies der Vorsitzende des BRK-Bezirks-
verbandes, Bezirkstagspräsident Josef
Fischer, zurück auf die vielen ungenann-
ten ehrenamtlichen Helfer und Helfe-
rinnen der Wasserwacht, die ihren
Dienst nicht nur uneigennützig, sondern
auch in großer gegenseitiger Kamerad-
schaft und Liebe zur freigewählten Auf-
gabe leisteten. Über ihren Umfang be-
richtete der technische Leiter der Was-
serwacht Schwaben, Ing. Norbert Jeni-
kowsky. Innenminister Dr. Bruno Merk
setzte die nüchternen Zahlen in ein
überzeugendes Beispiel um, als er be-
merkte, sein eigenes Lebensalter –
Dr. Merk war wenige Tage zuvor 50
geworden – reiche nicht aus, um die
1 1/4 Millionen Einsatzstunden der schwä-



25 Jahre Wasserwacht Schwaben

bischen Wasserwacht in den letzten 25
Jahren ableisten zu können. Die Wasser-
wacht habe damit ein Beispiel staats-
bürgerlicher Mitverantwortung gegeben,
das Anerkennung und Hochachtung
verdiene. Der Vorsitzende der Wasser-
wacht in Bayern, Staatssekretär Franz
Sackmann, zeichnete neben Minister
Merk zahlreiche Förderer und Aktive mit
Urkunden und Ehrengaben aus. Die

höchste Auszeichnung, die Goldene
Leistungsmedaille der Wasserwacht,
konnte Bezirkstagspräsident Josef Fi-
scher (Bild Mitte) und das Gründungs-
mitglied Theo Knecht (links) entgegen-
nehmen. Den musikalischen Rahmen
gestaltete das Kammerquartett Maurus-
Buchner sowie die Kapelle Finkel und
die Jodlergruppe Wiggensbach.

Fotos Rohrer



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

VdK Bayern stiftete zwei Rettungswagen

Zwei nach modernsten Erkenntnissen ausgestattete Rettungswagen stiftete der VdK-Landesverband Bayern aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens dem Kuratorium Rettungsdienst Bayern. Im Beisein von Landtagspräsident Hanauer und Senatspräsident v. Poschinger übergab der Landesvorsitzende, Staatssekretär a. D. Karl Weishäupl, die Fahrzeuge an Ministerpräsident Dr. h. c. Goppel, der mit seiner Gattin (li. im Bild) an dem Festakt teilgenommen hatte.

Foto Eggle, München



Eine stolze Bilanz Sie

Rd. eine halbe Million DM konnte das Kuratorium „Rettungsdienst Bayern“ dank der rührigen Initiative seines Geschäftsführers Horst Popp (auf unserem Bild zwischen Staatssekretär Weishäupl und Senatspräsident Poschinger von Frauenau) bis zur Jahresmitte auf seinen Konten verbuchen. Sie ist ausschließlich für die Beschaffung neuer Rettungsfahrzeuge und Funkeinrichtungen bestimmt. Hinzu kommen Sachspenden in Höhe von rd. 320 000,- DM. Rd. 425 000,- DM flossen direkt an örtliche Hilfsorganisationen. Bis zum Jahresende dürfte das gesteckte Ziel, 2 Millionen für den Rettungsdienst Bayern zu sammeln, erreicht sein. Das Kuratorium, dem Ministerpräsident Goppel als Vorsitzender und Generaldirektor Hans Dürrmeier als Stellvertreter vorstehen und dem namhafte Vertreter der Gewerbl. Berufsgenossenschaften, der AOK, der Versicherungswirtschaft, des Sparkassen- und Giroverbandes, des ADAC und der Landesverkehrswacht angehören, hat damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Rettungswesens in Bayern geleistet.

Anzahl
a) Sch
b) Gb
c) Leis
d) Leh
Summe
Den Dr
Gewann
2./Geb
den W
Goldm
2./PzB
den Eh
Unterfr
2./sBr
den Eh
V. Insp
eine G
Vslnst
2./Geb
eine Si
2./Spez
X. Insp
2./PzA
eine Br
IV. Insp
2./Geb
5./Geb
AusbK

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

**Perfekt
im Angebot**

**Perfekt
im Stadtnetz**

**Perfekt
im Service**

**Perfekt
im Kundendienst**



Der Automarkt Münchens

Sie wurden Sieger

Anzahl der 1971 erworbenen Scheine:	
a) Schwimmzeugnisse	7 945
b) Grundscheine	2 008
c) Leistungsscheine	1 406
d) Lehrscheine	28
Summe aller Prädikatscheine	11 387

Den Dr.-Hans-Ehard-Wanderpokal Gewann	
2./GebPzJgBtl 224	Landsberg/L.
Den WW-Wanderpokal des DBWV und Goldmedaille	
2./PzBtl 293	Stetten a. K. M.
Den Ehrenteller des WW-Bezirks Unterfranken	
2./sBrBtl 270	Ingolstadt
Den Ehrenteller des BRK-Präsidiums V. Insp ArtSchule	
	Idar-Oberstein
eine Goldmedaille	
2./slnstBtl 210	Ingolstadt
2./GebArtBtl 81	Kempten
eine Silbermedaille	
2./SpezPiL/VsBtl 870	Krailling
K. Insp ArtSchule	Idar-Oberstein
2./PzAufklBtl 10	Ingolstadt
eine Bronzemedaille	
IV. Insp ArtSchule	Idar-Oberstein
2./GebVersBtl 236	Bad Reichenhall
5./GebFlaBtl 8	Traunstein
AusbKp 7/9	Zweibrücken

Helfer im Kampf gegen den nassen Tod

Zum 9. Mal hatte die Wasserwacht die Einheiten der Bundeswehr zum Leistungsvergleich in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung eingeladen. Im Stadttheater Landsberg überreichte BRK-Vizepräsident Dr. Bernhard Kläß und der WW-Landesvorsitzende, Staatssekretär Franz Sackmann, den Siegereinheiten die begehrten Trophäen: den Dr.-Ehard-Wanderpokal, den WW-Pokal des DBWV, Ehrenteller und Ehrenmedaillen der Wasserwacht.

Foto Rohrer, München



Für Wohnung – Büro und Praxis

bauka[®]

Hoch- u. Einbauschränke – Wohnregale

NEU **bauka**[®] -demi

Verkaufs- und Ausstellungsräume

Nürnberg, Wunderburggasse 3, Tel. (0911) 203790
Offenlohe, Am Bahnhof 2, Tel. (09842) 332/8791

WER PROBT –

DER LOBT

HOCHREIN-BRÄU, 8711 Kaltenhausen/Bay.

Hofmann & Druck

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI · VERLAG · GEGRÜNDET 1835

Augsburg-Lechhausen · Zugspitzstraße 183

QUALITÄT UND SCHNELLIGKEIT SIND BEI UNS IHRE VORTEILE!

*Wer etwas vom
Orientteppich
versteht, kauft
bei*

böhmler

*wer nichts davon
versteht, sollte
es erst recht tun!*

Böhmler, München, Tal 12

MEHLER SEIT **TUCHE**
1644

GEBRÜDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

Henry Dunant

Eine Erinnerung an Solferino (1862)

„Wäre es nicht möglich, freiwillige Hilfsgesellschaften zu gründen, deren Zweck es ist, die Verwundeten in Kriegszeiten zu pflegen oder pflegen zu lassen? ...

Allein wie viele Beweise von Hingebung, sowohl in der neuern wie in der älteren Zeit ... waren mehr oder weniger erfolglos, weil sie allein standen und nicht durch zusammenfassende und wohlorganisierte Anordnungen unterstützt wurden!

Man muß freiwillige Krankenwärter und Krankenwärterinnen haben, welche gewandt, vorbereitet und eingeweiht sind, um bei einem solchen Hilfswerk tätig sein zu können, und die auch, durch die Anführer der kriegführenden Armeen anerkannt, in ihrer Mission unterstützt und durch jedwede Erleichterung begünstigt werden ...

Wäre es darum nicht wünschenswert, irgendeinen internationalen, vertragsmäßigen und geheiligten Grundsatz festzustellen, der, einmal angenommen und gegenseitig anerkannt, als Basis zur Errichtung von Hilfsgesellschaften für Verwundete in allen Teilen Europas dienen würde? ...

Diese Gesellschaften würden in Seuchenzeiten, bei Überschwemmungen und größeren Brandkatastrophen sehr wichtige Dienste leisten können. Der menschenfreundliche Gedanke, dem sie ihre Entstehung verdanken, würde ihre Betätigung bei allen Gelegenheiten, wo sie sich nützlich machen können, auslösen und in fruchtbare Arbeit umsetzen.“



Zu unseren Bildern: Oben links: Einsatz im 1. Weltkrieg – eine Münchner Oberin beim Abrücken an die Front. Darunter: Auch nach dem Kriege blieb den „Frontschwestern“ eine große Aufgabe – Hilfe für deutsche Kriegsgefangene in Sibirien.

Fotos Archiv BRK/Schwesternschaft

Wir haben Henry Dunants, des Begründers des Roten Kreuzes und Urhebers der Genfer Konvention, „Magna Charta“, d. h. seine Grundgedanken, wie er sie in Erinnerung an die Schlacht von Solferino vom 24. Juni 1859 in seiner epochemachenden Denkschrift niedergelegt hat, der Gründungsgeschichte der Münchner Schwesternschaft zur Seite gestellt. In ihnen fußt das ganze Werk des Roten Kreuzes, auch die Gründung der Rotkreuzschwesternschaften in Deutschland. Seine Ideen haben auf der II. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1869 zu Berlin, auf der Verbandstagung der Deutschen Frauenvereine von Würzburg 1871 und auf dem 1. Vereinstag aller deutschen Landeshilfs- und Frauenvereine 1871 in Nürnberg den entscheidenden Durchbruch für eine breite Friedensarbeit bewirkt, am eindrucklichsten erwiesen in der Übernahme der weltlichen Krankenpflege, nachdem die geistlichen Genossenschaften, wie der Münchner Chirurg und Generalarzt Prof. Dr. v. Nußbaum

100 Jahre Rotkreuzern in Bayern

Zur Gründungsgeschichte der Schwesternschaft



Unser Ovalbild zeigt die ersten Münchner Schwestern mit ihrer „Vorsteherin“ Frau Oberst Hiemer. Sie hatten alsbald an der Choleraepidemie in München ihre erste große Bewährungsprobe zu bestehen. Kreszenz Krenzinger aus Haidhausen, Sr. Anna Staimer aus Cham, Sr. Katharina aus München, Sr. Johanna Stock aus Großkonnreuth, Sr. Veronika Kiechle aus und Sr. Rosina Schierlitz aus Ens-dorf/Opf., deren Namen uns bekannt sind, und Sr. Antoinette von Wallmenich bekamen die Schwestern 1894 ihre erste eigentliche selbst Schwesternschaft. Und den ruhmreichen Aufbau der Münchner Schwesternschaft gründete.

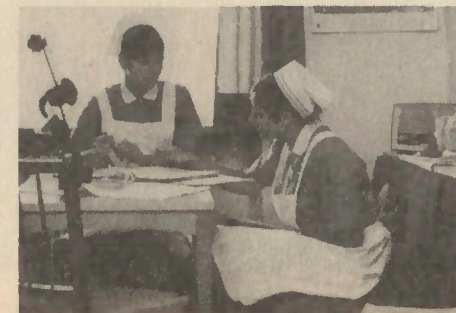


Bild rechts oben: Die heutige Vor-schülerin erhält bis zu ihrer Berufsreife eine umfassende hauswirtschaftliche Ausbildung.

Darunter: Schwestern im Wohnheim. Bild Mitte unten: Die Schwester als hochqualifizierte Partnerin des Arztes.

Fotos Reger, München

am 15. 4. 1872 vor dem Zentralkomitee des Bayerischen Frauenvereins vom Roten Kreuz darlegte, allein von ihrer zu geringen Zahl her der wachsenden Aufgabe nicht mehr gerecht werden konnten. Noch am gleichen Tag verabschiedete das Komitee unter dem Vorsitz der bayerischen Königinmutter Marie die erste Pflegerinnenordnung und beschloß zugleich die Gründung einer eigenen Krankenpflegeanstalt. Als finanzieller Grundstock dienten 85000 Gulden aus der Kriegsentschädigungssumme, die dem Frauenverein für die im 70er Krieg geleisteten Aufwendungen zugesprochen worden waren. Am 1. 12. 1873 bezogen die ersten Pflegerinnen in der Maistraße 64 ihr Domizil, wechselten in die Türken- und Salvatorstraße um, bis sie in München-Neuhausen, am heutigen Rotkreuzplatz, ihr endgültiges Zuhause fanden. Ihr Wirken reichte bald über München hinaus in alle Welt. Was sie gesät haben, trug in den nachfolgenden 100 Jahren in der Tat tausendfältige Frucht. J. R.

Verbandstag der Deutschen Frauenvereine und Nürnberger Vereinstag

Würzburg, den 12. August 1871

„Die deutschen Frauenvereine vom Roten Kreuz verfolgen den gemeinschaftlichen Zweck

1. in Friedenszeiten innerhalb des Verbandes außerordentliche Notstände zu lindern sowie für die Förderung und Hebung der Krankenpflege Sorge zu tragen;

2. in Kriegszeiten an der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Kranken teilzunehmen und die hiezu dienenden Einrichtungen zu unterstützen.“

Nürnberg, den 21./22. Oktober 1871

„Was wir auf dem Felde der Krankenpflege säen, wird Früchte tragen für die Gegenwart und die Zukunft. Hier werden wir innere Kraft und das Selbstvertrauen gewinnen, das ohne Arbeit verloren geht; hier treten wir mitten in das Leben, in das Volk ein und gewinnen einen Wirkungskreis, der um so bedeutender ist, als wir unsere Hilfe dem allgemeinen Notstande in dem Kulturleben der Menschheit zuteil werden lassen. Hier können wir unsere Pflegekräfte üben und erproben, hier die Lehren der Gesundheitspflege für weitere Kreise nutzbar machen, hier der Barmherzigkeit und Nächstenliebe ein Feld zu tatkräftigem Handeln eröffnen ...

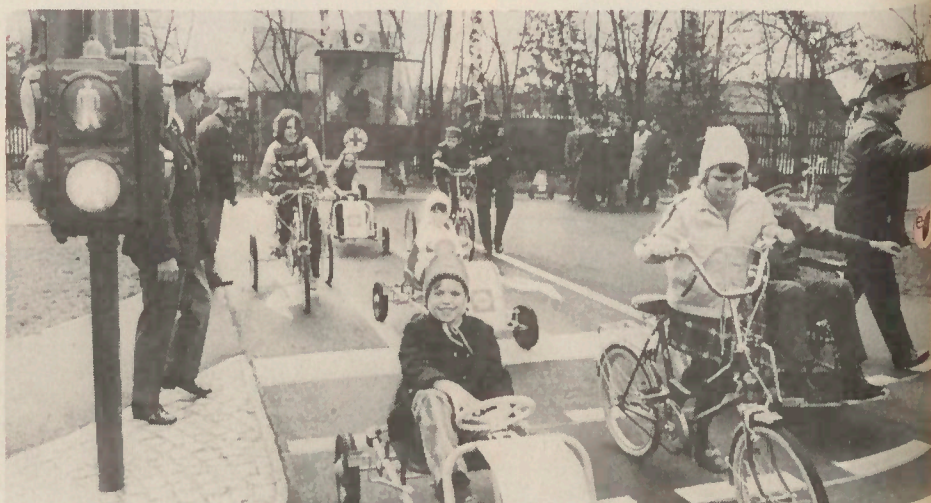
Das schreckliche Elend hat uns zusammengeführt: Krankenpflege im Krieg zu üben, war unsere Aufgabe; wir werden sie in Zukunft nur dann in vollem Maße erfüllen können, wenn wir uns mit freiem Herzen derselben Aufgabe im Frieden hingeben. Es werden dann künftige Zeiten nicht nur freudige Hingebung und Opfermut in uns finden; sie werden Prüfung, Ausdauer und Pflichttreue im Dienste der Menschheit als Vorzüge erkennen, die niemals ersetzt werden können durch die Begeisterung des Augenblicks ...

Wenn wir für die Ausbildung der Krankenpflege eine hohe Bildung des Geistes und Herzens verlangen, ... müssen wir mit allen Kräften dahin wirken, die soziale und materielle Stellung der Pflegerinnen zu heben.“

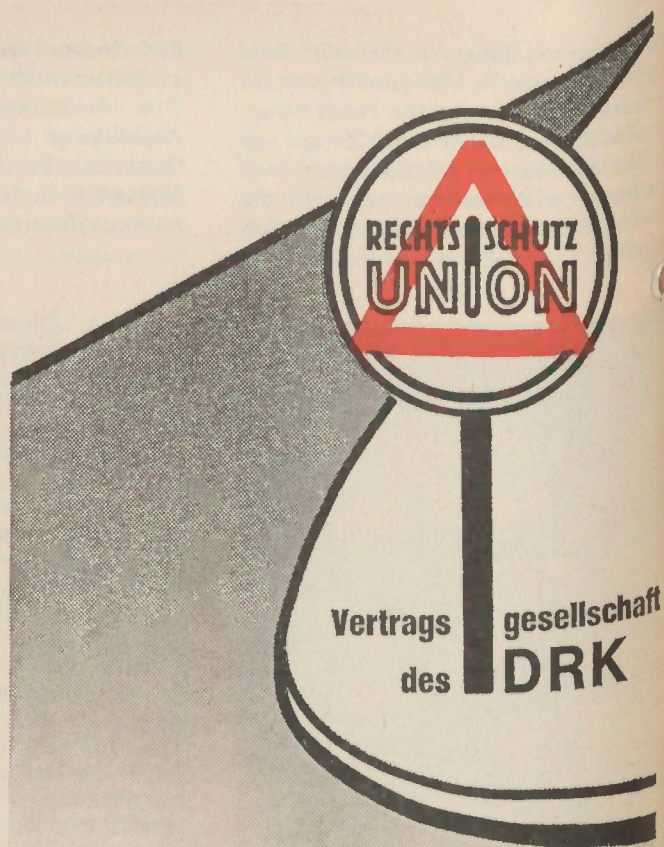
**Erste
Jugendverkehrsschule
der Bundesrepublik
in Schwaig
bei Nürnberg
an Ministerpräsident
Dr. h. c. Alfons Goppel
übergeben**

Ein Geschenk ganz besonderer Art durfte Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel ehren in seiner Eigenschaft als Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes am 25. 5. entgegennehmen. Der Vorsitzende der Verkehrswacht Nürnberg, Hans Höllriegel, übergab an diesem Tag auf dem Parkgelände des BRK-Rehabilitationszentrums für körperbehinderte Kinder und Jugendliche in Schwaig bei Nürnberg die erste Jugendverkehrsschule der Bundesrepublik ihrer Bestimmung. Sie wird neben der Einübung der Verkehrssicherheit für behinderte Kinder zu verkehrssicherem Verhalten im modernen Straßenverkehr für auch gesunden Jugendlichen offenstehen und damit zugleich zu einem Begegnungszentrum werden. Ministerpräsident Dr. Goppel betonte in seiner Festansprache die seit vielen Jahren bewährte partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Verkehrswacht und Rotem Kreuz und wünschte den jungen „Fahrschülern“ trotz ihrer körperlichen Behinderung den Start in ein glückliches, gesichertes Leben.

Fotos Contino, Nürnberg



BP
**Kraft
Super**
mit 3-Stufen-Kraft



RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 • SONNENSTRASSE 33

ehrenamtliche Helferinnen des BRK, entlie sich für die Alten- und Jugendlichen-erholung zur Verfügung stellen und in s fürnem Vorbereitungslehrgang in ihre gend-ufgaben eingewiesen wurden, lernten ung Birkenreuth/Fränk. Schweiz die von r. med. Max Reichenbach in Zusam- enarbeit mit der Universität Erlangen e entwickelte Disziplin „Reiten als Thera- ehrs-“ kennen und waren angesichts der orführungen mit Spastikern, Depres- ven, Herzkranken usw. überaus be- ndruckt von der vielseitigen Anwen- ungsmöglichkeit, sei es aus der Sicht der Allgemeinmedizin, der Inneren Me- zizin, der Chirurgie, der Orthopädie, der Rehabilitation oder der Psychosomatik. n der Tat kann hier das Pferd zum neuen Helfer des Menschen werden. Als persönliches und sympathisches sen, das dem Reiter Lebensfreude und Selbstbewußtsein vermittelt, paßt es sich durch seinen rhythmischen, har- monischen und wiegenden Gang dem Reiter an, fördert motorische Initiativen, übernimmt einen Teil der zur Bewegung erforderlichen Therapie und ermöglicht heilgymnastische Übungen mit mini- maler Eigenleistung des Patienten.

Haltungsschwächen, Zerebralaparesen, Mongolismus und Rehabilitation nach schweren Krankheiten und Operationen gehören zu den wichtigsten Indikationen. Mehr und mehr Ärzte erkennen den Wert dieser Therapie. Prof. Dr. H. Bunte von der Chir. Univ.-Klinik Erlangen bestätigte: „Der bisherige Erfahrungsaustausch zeigt, daß es sich lohnt, dieser neuen Methode Beachtung zu schenken, sie zu fördern, in jedem Falle aber ernst zu nehmen.“

Foto Reichenbach



Reiten als Therapie

Altenbetreuerinnen
des BRK lernten
in Birkenreuth Reiten
als Physiotherapie,
das Pferd als
„heilgymnastisches
Gerät“ kennen



Koch- und Servier-Set

für viele Gelegenheiten
wie

Verlobung, Hochzeit, Jubiläum, Wohnungseinweihung,
Weihnachten, Geburtstag etc.

Inhalt: 1 Bratpfanne m. D.
1 Stielkasserolle o. D.
1 Bratentopf m. D.
1 Fleischtopf m. D.
1×1=4 10% Ersparnis

ALCAN ALUMINIUMWERKE GMBH

Werk Haushaltswaren

Göttingen

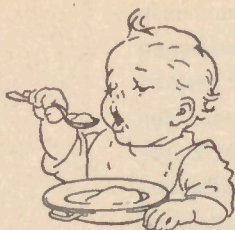


das Besondere
aus Kunststoff

für Haus, Garten, Camping, Freizeit

Hipp

Babys
Lieblingskost



SOLNHOFFER ZEMENT

SOLNHOFFER BINDER

für Putz und Mörtel

SOLNHOFFER WAND-

und BODENPLATTEN

SOLNHOFFER PORTLAND-ZEMENTWERKE GMBH

Solnhofen, Tel. 09145/213

Gundermann GmbH. & Co. KG.

Gegründet 1896

Fachunternehmen

für Bedachung und Abdichtung

Regensburg

Udetstraße 1 Ruf 22441



PAULANER Pils

... Münchens schönste Blume

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80

Vogelweideplatz 11

Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

Kredite
Darlehen
Hypothecken

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Dienstleistungen und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART

Kongreßstadt AUGSBURG

mit neuer Kongreßhalle im Stadtpark
in Verbindung mit Turmhotel in zentraler Lage



Eröffnung Juni 1972

Kongreßauftakt
mit dem 26. Weltkongreß
der Jeunesses Musicales
vom 16. bis 24. August 1972

Kongresse und Tagungen, kulturelle
u. gesellschaftliche Veranstaltungen.
Kongreßsaal 1400 Plätze, Mozartsaal
350 Plätze, mit entsprechenden Kon-
ferenz- u. Nebenräumen; großzügige
Foyers mit Ausstellungsmöglichkei-
ten; Bühne 200 qm. Hervorragende
technische Ausstattung, vollklimati-
sierte Räume, Funk- und Teledio,
Simultan-Übersetzungsanlage, Per-
sonensuchanlage, Café u. Restaurant
am Parksee.

Turmhotel mit 400 Betten,
Eröffnung Juli 1972.
Reservierungen Tel. (0821) 39023.

Verwaltung Kongreßhalle 89 Augsburg, Gögginger Straße 10, Tel. (0821) 324/2488

etzt gibt es ein neues Verfahren, mit dem rote Blutkörperchen beliebig lange im Leben erhalten werden können. Durch extrem niedrige Temperaturen gelingt es, im Erythrozyten alle Stoffwechselvorgänge zu stoppen und damit die natürliche Alterung aufzuhalten. Am besten bewährt hat sich bisher eine Methode, bei der die roten Blutkörperchen in flüssigem Stickstoff bei -196° eingefroren werden. Diesen extremen Kälteschock können die Erythrozyten nur mit Hilfe einer Schutzsubstanz – am besten eignet sich dazu Glycerin – überleben, das an Stelle des Blutplasmas gegeben wird. In Aluminiumflaschen, die eine besonders gute Kälte-Leitfähigkeit besitzen, wird das Glycerin-Erythrozyten-Gemisch dann in flüssigem Stickstoff eingefroren und in der Dampfphase des Stickstoffs bei ungefähr -140° gelagert.

so in den Winterschlaf versetzt können Blutkonserven praktisch endlos bei völlig gleichbleibender Qualität gelagert werden.

Wird nun eine tiefgefrorene Blutkonserve benötigt, so wird sie in einem Wasserbad von 40° in ca. 10 Minuten aufgetaut. Bevor sie jedoch einem Patienten übertragen werden kann, muß die Glycerin-Schutzlösung wieder entfernt werden. Dies geschieht durch dreimaliges Auswaschen der Erythrozyten in physiologischer Kochsalzlösung – ein Prozeß, der leider fast $1\frac{1}{2}$ Stunden Zeit erfordert. Es ist der einzige Nachteil der Tiefgefrier-Konservierungsmethode: Die Blutkonserven stehen in der Regel nicht sofort zur Verfügung. Aus diesem Grund wird das neue Verfahren die herkömmliche Konservierungsmethode von Blut nie ganz verdrängen. Auch die erheblichen Kosten lassen den Anwendungsbereich dieses sonst optimalen Verfahrens in Grenzen. Dennoch bedeutet es einen gewaltigen Fortschritt.

Neues Verfahren ermöglicht unbegrenzte Lagerung von hochwertigen Blutkonserven

Eine Blutkonserve war nach den bisherigen Konservierungsmethoden höchstens 5 Wochen haltbar

Welche Konserven werden nun eingefroren?

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes hält immer eine gewisse Reserve von Blutkonserven aller Blutgruppen auf Lager, die dann in Zeiten erhöhten Verbrauches und verminderter Spenderanzahl, so etwa in den Sommermonaten, zur Verfügung stehen. Andererseits können Konserven besonders seltener Blutgruppen, die natürlich ebenso selten benötigt werden, für unbegrenzte Zeit gelagert werden. Bisher konnten in solchen Fällen die lebensrettenden Konserven nur unter größten Schwierigkeiten von Spendern, die oft von weither geholt werden mußten, frisch entnommen werden.

Außerdem bietet die Tiefkühlkonservierung auch dem Chirurgen völlig neue Möglichkeiten. Es kommt immer wieder vor, daß Patienten, die kein fremdes Blut vertragen – dafür kann es verschiedene Gründe geben –, sich größte-



ren Operationen unterziehen müssen. In solchen Fällen ist es nun möglich, etwa 6–8 Wochen vor dem Operationstermin dem Patienten Blut zu entnehmen, es einzufrieren und während der Operation das eigene Blut wieder zu transfundieren.

Es liegt auf der Hand, daß ein Vorrat an tiefgefrorenem Blut – nach New York liegt Wiesenthed der Kapazität nach an 2. Stelle in der Welt – viele Probleme lösen kann. Andererseits ist einleuchtend, daß diese Bevorratung sehr viel kostspieliger ist. Diese Frage sollte aber letztlich zweitrangig werden, wenn es gilt, bei einem Menschen eine vielleicht lebensrettende Bluttransfusion durchzuführen. Dr. Elke Gossrau

Unser Bild oben zeigt Frau Dr. Gossrau beim Eintauchen der Aluminium-Blutbehälter in den mit flüssigem Stickstoff gefüllten Einfrierbehälter, von dem sie in einen Langzeitlagerbehälter mit einem Fassungsvermögen von 450 Flaschen umgelagert werden.

Foto: v. d. Leyen

Heinrich DeBloch & Sohn oHG

► Fliesenfachgeschäft ◀

8 München 19 • Artilleriestraße 3 • Telefon 133980



**SCHNEIDER
WEISSE**

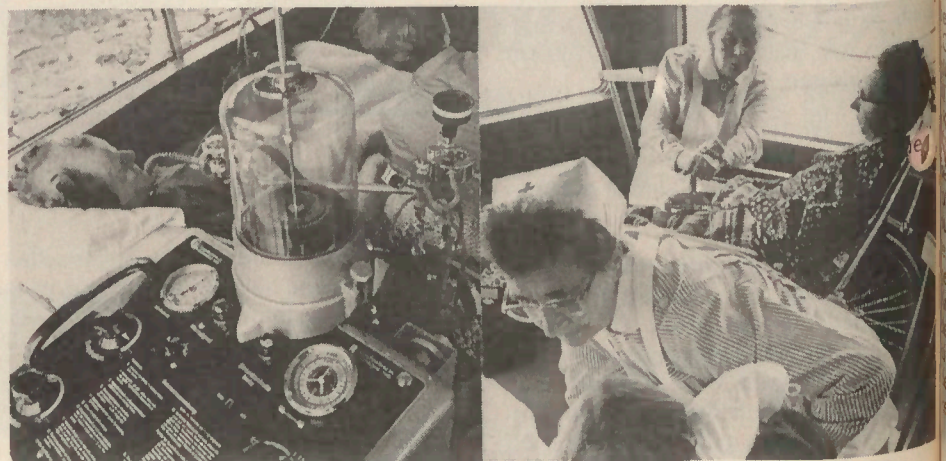
Brauerei G. Schneider & Sohn, 8 München, Telefon 22 14 59



Körperbehinderte zu Schiff auf froher Fahrt

Was im vergangenen Jahr so gut begonnen und Freude ausgelöst hatte, sollte 1972 verstärkt ausgebaut werden: die Schiffsfahrten mit Schwerkörperbehinderten auf dem Rhein-Main-Donaukanal. Schon zum 4. Mal in diesem Jahr startete abwechselnd die „Max“ und „Moritz“ der Fränk. Personenschiffahrt mit je 80 Behinderten an Bord von Erlangen, Fürth oder Forchheim aus, um in einer Ganztagesfahrt Frauen und Männern, die ihr Leben lang an das Zuhause oder Bett gebunden sind, die Schönheiten ihrer fränkischen Heimat zu zeigen und sie gleichzeitig mit fremden, ebenfalls behinderten Menschen bekannt zu machen. Gerade darin erweist sich die Wahrheit des Sprichwortes: Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude. Dankbar empfanden die Teilnehmer, einmal aus ihrem isolierten und schmerzlichen Alltag herausgerissen zu sein, umsorgt von den Helfern und Helferinnen des Roten Kreuzes, bewirtet und gestärkt nicht nur mit leiblichen, sondern auch geistigen, musikalischen Genüssen besonderer Art. Die medizinische Betreuung durch einen Rotkreuzarzt ermöglichte selbst einem an die eiserne Lunge angeschlossenen Patienten die Fahrt auf dem Schiff.

Fotos Rohrer/Greiner, Bamberg



Errichtung einer Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

(BN) Seit Jahren werden vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. im Auftrag der Obersten Naturschutzbehörde Lehrgänge abgehalten zum Thema: „Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltfragen.“ Der gute Ruf dieser Lehrgänge führte zu immer steigenden Teilnehmerzahlen. 1972 werden 880 Personen 20 einwöchige Lehrgänge besuchen. An Lehrpersonal stehen derzeit 60 hervorragende Referenten aus Forschung, Lehre und Praxis zur Verfügung.

Das rege Interesse bestätigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Der Bund Naturschutz wird sich weiter um die Gestaltung und den Ausbau der Lehrgänge seiner Naturschutzakademie bemühen. Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz hat im vergangenen Jahr 100 000,- DM für die Durchführung der Lehrgänge zur Verfügung gestellt, 1972 sind es 200 000,- DM.

Es ist notwendig geworden, diese Bildungsarbeit auf eine feste organisatorische Grundlage zu stellen. Sämtliche Gesetzesentwürfe zu einem neuen

Bayerischen Gesetz über Naturschutz und Umweltfragen sehen deshalb die Errichtung einer Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege vor. Nach Meinung des Bundes Naturschutz in Bayern ist es dringend erforderlich, ein Akademiegebäude zu errichten (die Lehrgänge finden bisher in der Landvolkshochschule Petersberg und der Bauern- bzw. Bäuerinnenschule Herrsching/Ammersee statt).

Aufgaben dieser Akademie in Zusammenarbeit mit den Hochschulen und dem Bayerischen Landesamt für Umweltschutz sind: Anregung und Unterstützung von Forschungsvorhaben, Wissensvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungsaustausch.

Die Tätigkeit der Akademie bleibt also nicht auf die Aus- und Fortbildung beschränkt, wenngleich hier der Schwerpunkt liegen wird.

Naturschutz und Landschaftspflege sind Fachbereiche, die wie wohl kaum andere interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich machen. Vielleicht gelingt es auf diesem Wege einerseits der Geschäfte-

macherei mit Natur und Landschaft einen Riegel vorzuschieben, andererseits durch verbesserte Kenntnis der Zusammenhänge im Sinne des Umweltschutzes zu retten, was zu retten ist.

Darüber hinaus müssen breite Bevölkerungsschichten von der lebenswichtigen Bedeutung eines umfassenden, wissenschaftlich begründeten Naturschutzes und einer auf Nachhaltigkeit gerichteten pfleglichen Nutzung der natürlichen Hilfsquellen überzeugt und zur tätigen Mitarbeit gewonnen werden. Diese Aufgabe angesehen werden, da ohne Konsens der Bevölkerung die notwendigen, einschneidenden Maßnahmen von Politik und Verwaltung nicht durchgesetzt werden können.

Herr Staatsminister Max Streibl sprach bei der Eröffnung des ersten Lehrganges 1972 die Grußworte. An diesem Lehrgang nahmen ausschließlich Richter und Staatsanwälte der gesamten Bundesrepublik teil. Weitestgereister Gast war ein Universitätsprofessor für Verwaltungsrecht aus Yokohama.

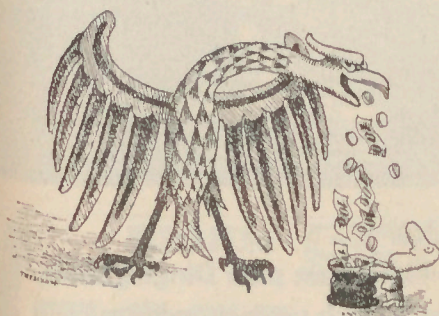
**Passau: Über 60000 DM
für den Rettungsdienst**

wei Veranstaltungen, wie sie das Rote Kreuz Passau, wohl aber auch die Passauer Bürger noch nicht erlebt hatten, machten dem BRK nahezu 61 000,- DM ein. Dabei waren in der Hauptsache andere für es aktiv geworden, einmal die Passauer Neue Presse, zum anderen der Motorsportclub Passau. Ein Wohlgefallensball, musikalisch hoch gewürzt von Max Greger und seinem Showorchester (Bild oben), optisch geschürzt von den jungen Damen des Tanzstudios Konrad und Elisabeth Six, alles unter der Gesamtregie Werner Forsters, brachte ganz Passau buchstäblich „auf die Beine“, sei es beim Tanz, sei es beim Autogramm- oder Lose-Erjagen. Die „Glücksgöttin“ Ulrike ermittelte die glücklichen Gewinner (Bild unten mit Werner Forster, links, RA Würdinger als Kontrollbeamter“ und OB Dr. Brichta – seiner Eigenschaft als BRK-Vorsitzender der eigentliche Gewinner). Der Erlös dieses Abends war die beste Werbung für den anschließend durchgeführten Flohmarkt, der nochmals einen Reinertrag von 29 500,- DM für das Rote Kreuz erbrachte. Damit war nicht nur der moderne voll ausgerüstete Rettungswagen gesichert, sondern zugleich der Grundstock für ein weiteres Krankenfahrzeug geschaffen.

Fotos Schlosser, Passau



Wie man aus 624 Mark 1000 Mark macht. Jedes Jahr.



Mit einem der schönsten Gesetze – dem 624-Mark-Gesetz. Da können Sie als Arbeitnehmer mühelos und sicher ein schönes Vermögen bilden. Sie müssen nur eines tun: Die 624 Mark vermögenswirksam anlegen, z. B. auf einem Bausparkkonto. Dann bekommen Sie außer der staatlichen Sparzulage von 30 oder 40% noch die staatliche Wohnungsbauprämie von 25 – 35%. Bei mittlerem Einkommen noch eine Zusatzprämie. Plus unsere Zinsen. Und so werden aus 624 Mark gut 1000 Mark. Jedes Jahr. Sind beide Ehegatten berufstätig, können sie das Ganze doppelt kassieren.

Lassen Sie sich von uns sagen, wieviel es in Ihrem Fall ist. Und wieviele Möglichkeiten Sie mit unserem Bausparvertrag haben.

Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen und gehören somit zur größten deutschen Finanz-Gruppe. Ihr Geld ist also in sicheren und erfahrenen Händen.

Wenn Sie Ihre Bauspargewinne erst mal lieber selbst ausrechnen wollen, fordern Sie kostenlos unseren Taschen-Computer an. Postkarte genügt.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Landes  Bausparkasse

Die Bausparkasse der Sparkassen • 8 München 2, Karolinenplatz 1, Telefon 21721

Jugendrotkreuz trimmt sich für den Einsatz im Rettungsdienst

Ihren alljährlichen Abschluß der Erste-Hilfe-Ausbildung findet die Winterarbeit des Jugendrotkreuzes in den Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Beim diesjährigen Bezirksentscheid Ober-/Mittelfranken konnte der Außenseiter Gunzenhausen überraschenderweise den 2. Platz belegen. Unser Bild zeigt die Jugendrotkreuz-Gruppe Gunzenhausen bei der Lösung der Erste-Hilfe-Gruppenaufgabe.



Mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Deinlein empfing der Vorsitzende des BV Oberbayern, Ap. Herbert Gebendörfer, das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine Verdienste um das Rote Kreuz.

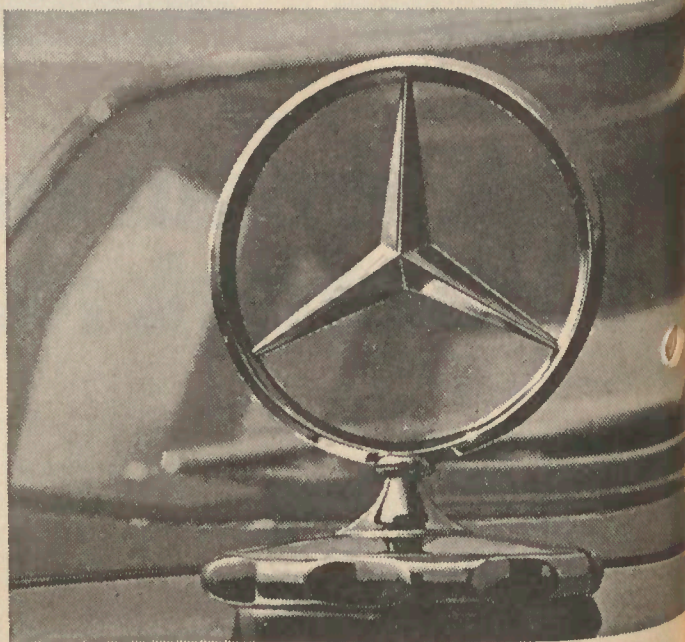


Immer in Form mit Milch

Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.



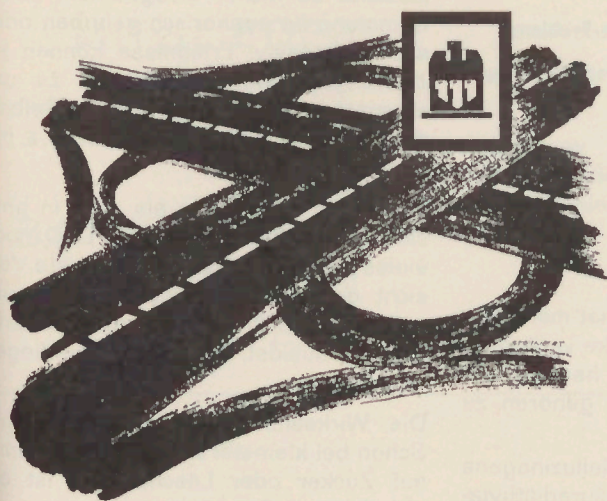
Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft • Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 1361, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 292600

Auto-Henne KG • Großvertretung
Landsberger Straße 382, Ruf 58911,
Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 58911

Hanns Omers • Vertretung
Nymphenburger Straße 81, Ruf 186091



Alle Wege
guter Vorsorge
führen zur
ALLIANZ



Das individuelle Frühstück mit
wohlisoliertem Bohnenkaffee.
Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10%,
Quieta Gelb Instant mit 20%,
Quieta Gold Instant mit 40%
Bohnenkaffee.

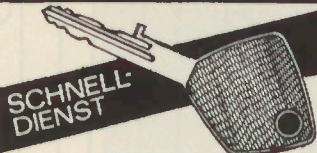


QUIETA-WERKE AUGSBURG

Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
„Unser Münchner Gold“



EISEN-Schlüssel
Knorr
Weiden, Oberer Markt



Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
Hilfsbild: Ernst Friedrich Adler, München · Schwesternschule am Rotkreuzplatz.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 2 u. 2a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Seitz & Höfling, München.



**Gesteigerte Lebensfreude
durch gesundes Essen**

herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebröt
feine Vollkorn-Kekse

Die Marke **Batscheider** bürgt dafür



MASCHINENFABRIK REINHAUSEN

**Gebr. Scheubeck KG.
Regensburg**

Stufenschalter für Regeltransformatoren

BERNHARD GLÜCK

Kies - Sand - Hartsteinsplitt
GRÄFELFING TELEFON 852321

**liefert Betonzuschlagstoffe für Hoch- und Tiefbau
Splitte und Schotter für den Straßenbau**



BAMBERG

Das „Fränkische Rom“ mit großartigen Zeugnissen abendländischer Kunst und Kultur aus 9 Jahrhunderten, stolzen Kirchen und alten, schönen Häusern, verträumten Gassen und malerischen Winkeln, ist eine Stadt wie aus dem Bilderbuch.

Neu! Unsere besonders preisgünstigen 3 - 5 - 7-Tage-Arrangements. Bitte fordern Sie rechtzeitig für Ihre Reiseplanung unseren ausführlichen Sonderprospekt an. Er bietet hohe Leistungen! Stadtprospekte, Auskünfte und Quartiervermittlung durch das **STÄDTISCHE FREMDENVERKEHRSAMT 86 BAMBERG** Postfach 3245 Telefon 0951/26401

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 • Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.
Lieferant des Roten Kreuzes

Weckmittel (Stimulantien)

Natürliche Weckmittel sind Getränke wie Kaffee, Tee und Cola. Unter synthetischen Weckmitteln versteht man verschiedene Stoffe, die eine stark anregende Wirkung haben. Am bekanntesten sind Amphetamine (Benzedrin, Pervetin u. a.), Preludin, Ritalin, Captagon und Ephedrin. Die Decknamen sind „prelus“, „captas“, „speed“, „pep pills“ und „purple hearts“.

Zum Teil werden sie als „Appetitzügler“ für Abmagerungskuren, als Mittel gegen Müdigkeit und Hemmungen, zum Aufputschen und „Hochtrimmen“ von Leistungen genommen. Oft nehmen Jugendliche nicht nur einzelne Tabletten, sondern „Stöße“ bis zu 30 Tabletten und mehr am Tag.

Um stärkere Effekte zu erzielen, werden die Tabletten auch in Wasser aufgelöst und in die Vene gespritzt. Bei der überwiegend unsterilen Handhabung kommt es dabei nicht selten zu Infektionen, vor allem zu Leberentzündungen (Hepatitis). Überdosierung führt zu Sinnestäuschung, Wahnvorstellungen und krankhaftem Mißtrauen, ähnlich wie bei Kokainabhängigen.

Nicht selten werden Weckmittel von Alkohol-, Schlafmittel- und Betäubungs-

Die tödliche Sucht

Informationen zum Drogen-Problem

Herkunft, Wirkung und Gefahren der Drogen

mittelsüchtigen zusätzlich verwendet. Man weiß heute, daß mißbräuchliche Anwendung von Weckmitteln zur Drogenabhängigkeit führt.

Halluzinogene

Als Halluzinogene bezeichnet man Substanzen, die Sinneseindrücke verändern oder Sinnestäuschungen hervorrufen. LSD, Meskalin und DOM gehören zu den typischen Vertretern.

Der Decknamen für die Halluzinogene ist „acid“. LSD (Lysergsäurediäthylamid) ist ein Bestandteil des Mutterkorns. Es wird heute künstlich hergestellt. Meskalin ist ein Wirkstoff des Peyoti-Kaktus; er wird seit Urzeiten in Mexiko und Südamerika unter anderem bei religiösen Zeremonien verwendet. DOM (oder „STP“) ist ein synthetischer Abkömmling des Amphetamins mit starker halluzinogener Wirkung.

(Auszug aus „Information zum Drogen-Problem“, herausgegeben vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit.) Fortsetzung in Heft 4/72

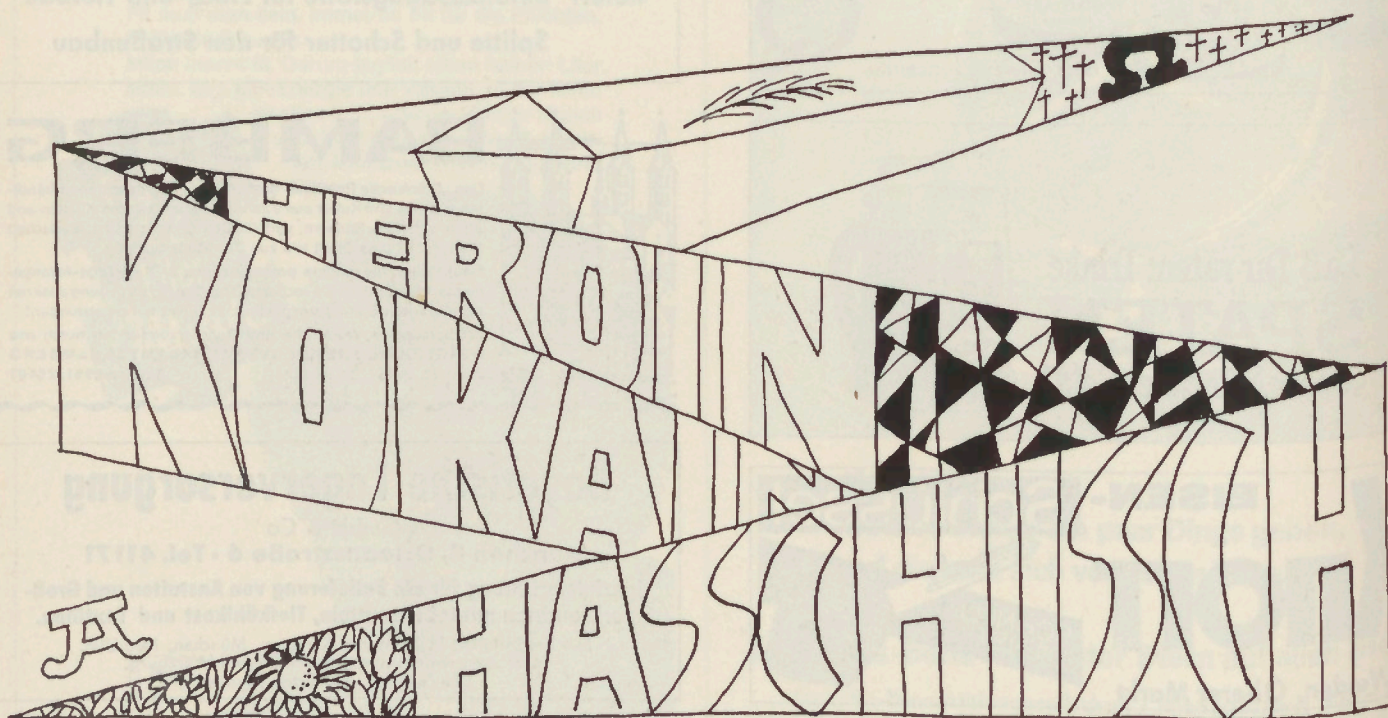
Der LSD-Verbraucher gerät in einen Zustand nervlicher Erregbarkeit, seine Stimmung ist euphorisch gehoben oder auch depressiv. Erlebnisse können so bedrängend werden, daß es zu unerwarteten Fehlhandlungen (Selbstmordversuchen, Fensterstürzen u. a. m.) kommt.

Sowohl in chemischer als auch in physiologischer Hinsicht ist bei LSD noch vieles unerforscht, so daß äußerste Vorsicht geboten erscheint. Noch ist ungeklärt, ob LSD Mißbildungen und Erbschäden auslöst. Hinweise darauf liegen jedoch vor.

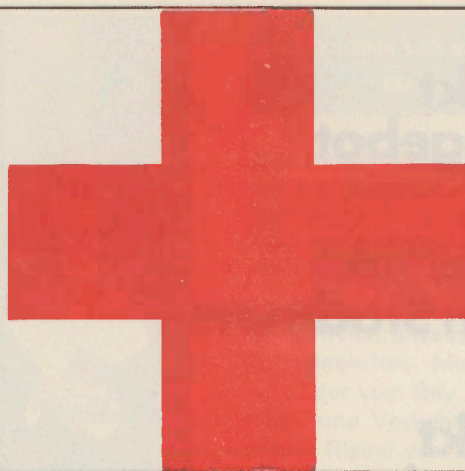
Die Wirksamkeit von LSD ist groß. Schon bei kleinster Dosis ($1/10.000$ Gramm auf Zucker oder Löschpapier) ist ein „Trip“, eine „Reise“ zu erzielen.

Wegen der Gewalt der Einwirkung, der Unberechenbarkeit und der Begleitgefahren (Angstschüden und Echorausch bei Überdosierung können zu Geistesstörungen führen) sind vor allem LSD und DOM nicht, wie ihre Befürworter meinen, Wunderdrogen, sondern in Wirklichkeit Wahnsinnsdrogen. Selbst bei relativ kurzer Anwendung der Drogen können unter Umständen weitreichende negative Folgen eintreten.

Sackgasse



FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 19 · Nr. 4 · Oktober 1972

*Die Spiele
der
XX. Olympiade
München
1972*

*Das
Rote Kreuz
aktiv
dabei!*



**Perfekt
im Angebot**

**Perfekt
im Stadtnetz**

**Perfekt
im Service**

**Perfekt
im Kundendienst**



Maßkonfektion

Besser als gut ist ein Anzug
aus der K&P-Maßkonfektions-Abteilung.
Sein besonderes Kennzeichen:
die persönliche Note!
Stoffe von Rang, volle Garantie
für tadellosen Sitz, zwei Anproben.
Vorteilhaft der Preis!

Herren- und Juniorenkleidung



MÜNCHEN · NEUHAUSER STR. 21
... GLEICH AM KARLSTOR!

Wenn es um
Ihre Kinder geht ...



hoffentlich **ALLIANZ** versichert

BAYERISCHE VERSICHERUNGSBANK AG

ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

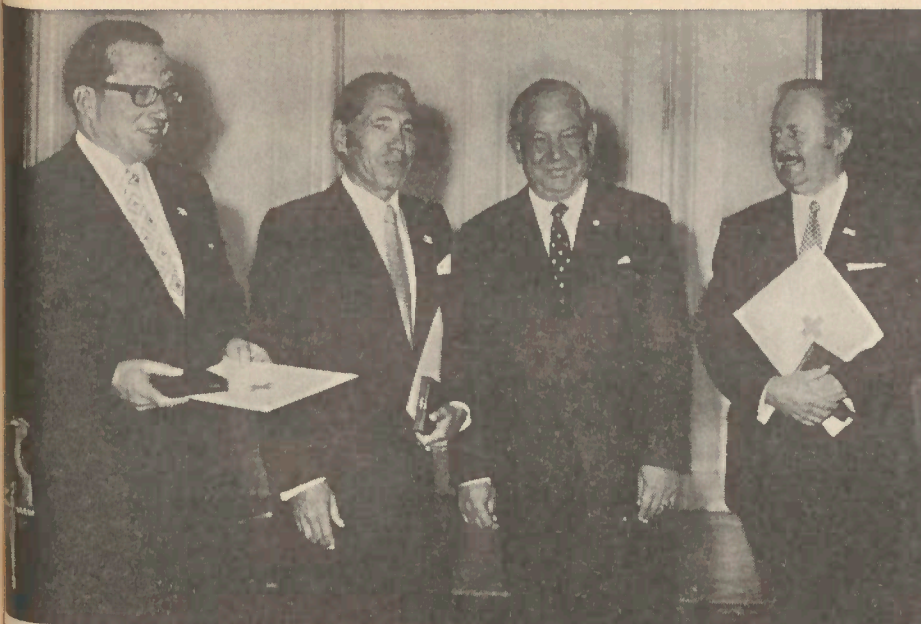
Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist
die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und
die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrations-
fähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse
Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“
nehmen ab, Depressionszustände werden leichter
überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungs-
zuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt
wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraft-
fahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Er-
müdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und wäh-
rend der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch
bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvor-
bereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet be-
währt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg



Sie haben sich um das Rote Kreuz verdient gemacht

Drei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens empfangen in der bayerischen Staatskanzlei aus der Hand von BRK-Präsident, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, die höchste Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes, das DRK-Ehrenzeichen. Goppel dankte den Geehrten, Ministerialdirektor Dr. Fritz Eder vom Bay. Staatsmin. für Wirtschaft und Verkehr, Reg.-Dir. a. D. Dr. Walter Rissel von der Bayer. Versicherungskammer und Ministerialdirigent Heinz Ströer vom Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, für ihre Hilfe beim Ausbau des gesamten Rettungswesens und Krankentransports in Bayern.

Foto von der Leyen

Bundesverdienstkreuz für BRK-Landesarzt Obermedizinaldirektor Dr. Herbert Kammermeier

Eine verdiente Ehrung fand der Landesarzt des Bayerischen Roten Kreuzes und Vorsitzende des Landesausschusses der Sanitätskolonnen, Obermedizinaldirektor Dr. Herbert Kammermeier, Landshut. Mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, verliehen durch Bundespräsident Dr. Gustav Heinemann, sollte neben der Förderung des gesamten Gesundheitswesens im Regierungsbezirk Niederbayern nicht zuletzt seine jahrzehntelange Arbeit im Dienste des Roten Kreuzes auch öffentlich anerkannt werden. Kammermeier, am 4. 10. 1909 in Beilngries geboren, wirkte nach seinem Studium in Regensburg, Neunburg v.W., bis er am 1. 1. 57 das Medizinalreferat der Regierung von Niederbayern übernahm. Besondere Verdienste um das Rote Kreuz erwarb sich Dr. Kammermeier als Chefarzt des BRK-Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz, so u. a. bei der Schaffung des Rheumazentrums Bad Abbach auf dem Gebiet des Blutspendewesens. Als Landesausschussvorsitzender der Sanitätskolonnen war ihm die Hebung des Ausbildungsstandes ein besonderes Anliegen. Bereits 1962 wurde ihm das Steckkreuz zum staatlichen Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz verliehen.

Zu den Gratulanten zählte neben Ministerpräsident Goppel und Regierungspräsident Johann Riederer, der die Auszeichnung überreichte, auch Frau Gertrud Goppel. (Unser Bild.)

Foto Landshuter Zeitung



Landesgeschäftsführer Dr. Spitzer mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt

Mit bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, erhielt im Rahmen einer Feierstunde im Antiquarium der Münchner Residenz Landesgeschäftsführer Dr. Josef Spitzer aus der Hand von Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel den Bayerischen Verdienstorden. Er ist die höchste Auszeichnung, die der Freistaat Bayern an Persönlichkeiten zu vergeben hat, die sich in besonderer Weise um das gemeine Wohl verdient gemacht haben. Dr. Spitzer erhielt die hohe Auszeichnung in Würdigung seiner Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz, dem er seit 1945 in verantwortlicher Stelle dient und das er seit vielen Jahren als erfolgreicher Landesgeschäftsführer leitet.

Foto Sallmann





Umweltschutz in Bayern von Staatsminister Max Streibl

Staatsminister Max Streibl traf auf der Umweltkonferenz der UNO in Stockholm mit UNO-Generalsekretär Waldheim zusammen. In den Konferenzdokumenten wurden Bayerns Umweltschutzbemühungen zur Kontrolle der Luftreinhaltung, über die Beseitigung von Sondermüll und über die Ringkanalisation an bayerischen Seen dargestellt. „Aus der allgemeinen Diskussion und direkten Gesprächen mit Fachleuten aus anderen Ländern konnte ich entnehmen, daß in Bayern Umweltbewußtsein und praktischer Umweltschutz weit fortgeschritten sind.“

„Die Verbesserung der städtischen Lebensbedingungen durch die Einführung der Motorwagen kann man kaum überschätzen. Die Straßen bleiben sauber, sind staub- und geruchlos, befahren von Fahrzeugen, die sich auf Gummireifen sanft und geräuschlos dahinbewegen und einen großen Teil der Nervenbelastung des modernen Lebens ausschalten.“

Diese Zeilen stammen aus einer amerikanischen Zeitschrift vom Juli 1899.

Die Entwicklung ist, wie wir alle wissen, anders verlaufen als sich der Autor dieser Sätze vorstellen konnte. Der Straßenlärm in unseren Großstädten hat sich seit der Jahrhundertwende vervielfacht. Bereits der Umweltbericht der Bayerischen Staatsregierung aus dem Jahre 1970 fordert, daß in Ballungsräumen der Individualverkehr zugunsten der Massenverkehrsmittel eingeschränkt wird. In unseren Ballungszentren wird zunehmend die Errichtung von Fußgängerzonen erwogen und verwirklicht und von der Bevölkerung als Beitrag zum Umweltschutz begrüßt. Der Raumordnungsbericht 1971 der Bayerischen Staatsregierung definiert Schwerpunkte der Luftverunreinigung in Bayern und entwickelt das Konzept eines landesweiten Überwachungssystems zur Kontrolle der Luftreinhaltung, dessen 60 bis 70 feste Meßstationen an eine zentrale Datenverarbeitungsanlage im Landesamt für Umweltschutz angeschlossen sein werden. Bereits heute werden die Ballungs- und Industriegebiete München, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Augsburg, Ingolstadt, Neustadt a. d. Donau und das Inn-dreieck bei Burghausen mit insgesamt 25 Meßanlagen überwacht; ca. 300 000 Meßwerte gehen derzeit mtl. im Bayerischen Landesamt für Umweltschutz in München ein. Zur ordnungsgemäßen Beseitigung der Altautos, von denen derzeit ca. 140 000 im Jahr allein in Bay-

ern anfallen, hat das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen die Errichtung einer zentralen überregionalen Shredderanlage gefördert; die Anlage hat ihren Betrieb bereits aufgenommen.

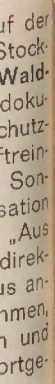
Die Entwicklung des Kraftfahrzeugverkehrs ist nur ein Beispiel, an dem sich die Problematik der Umweltfragen demonstrieren läßt, vor die heute nicht nur die industrialisierten Länder, sondern – wenn auch mit gewissen Abweichungen – alle übrigen Länder gestellt sind. Die Probleme der Luftreinhaltung, des Lärmschutzes, der Abfallbeseitigung, hängen eng mit der Siedlungsentwicklung, der Industrialisierung und der technischen Entwicklung (z. B. Überschallflugzeuge) zusammen. Hinzu kommen die Aufgaben der Wasserwirtschaft, die Erhaltung von Natur und Landschaft und die Sicherung und Bereitstellung von Erholungsgebieten. Eine unkontrollierte Entwicklung würde die ernsthafte Gefahr einer Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bedeuten und den Futurologen recht geben, die bereits heute ein Absinken der Lebensqualität konstatieren.

Bayern ist das einzige Land der Bundesrepublik, in dem die verschiedenen, bisher verstreuten Zuständigkeiten im Bereich der Umweltfragen bei einem eigenen Ministerium vereinigt sind. Es gehört inzwischen zu den anerkannten Grundsätzen, daß ein wirksamer Umweltschutz nicht ohne Raumordnung und Landesplanung betrieben werden kann. Die Zusammenfassung der Zuständigkeiten im Bereich des Umweltschutzes auf ministerieller Ebene hat aber darüber hinaus die Möglichkeit geschaffen, im Bayerischen Landesamt für Umweltschutz eine zentrale technische Behörde zu errichten, die im Bereich der Bundesrepublik bisher ohne Vorbild ist. Auch über den Bereich des Organisatorischen

hinaus hat jedoch Bayern in den vergangenen Jahren Pionierarbeit im Bereich des Umweltschutzes geleistet. Bayern hat bereits im Jahre 1962 ein Überwachungs- und Alarmsystem für das Ingolstädter Industriegebiet errichtet und damit ein Vorbild für die Schaffung ähnlicher Einrichtungen in anderen Ländern gegeben. Als einziges deutsches Bundesland besitzt Bayern in der Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll eine von Staat, Kommunen und Industrie getragene landesweite Organisation, die die technischen Einrichtungen zur Beseitigung des sog. Giftmülls bereitstellt. Als erstes Land der Bundesrepublik hat Bayern ein eigenes Programm für die Fragen von Freizeit und Erholung vorgelegt. Aufgrund dieses Programms wurden in den vergangenen 1 1/2 Jahren ca. 30 Mio DM an Zuschüssen und Darlehen zur Schaffung von Naherholungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Damit ist der Anfang eines wirksamen Umweltschutzes gemacht. Niemand verkent die Größe der noch zu bewältigenden Aufgaben. Der nunmehr verabschiedete Alpenplan ist ein erster Schritt zur Landschaftsordnung; die Vorarbeiten für weitere Maßnahmen auf diesem Gebiet sind eingeleitet. Mit den Begriffen „Immissionsschutzplan für Bayern“, „Rahmenplan zur Neuordnung der Abfallbeseitigung in Bayern“, „wasserwirtschaftliche Rahmenplanung“ seien Stichpunkte für andere bereits in Angriff genommene Maßnahmen genannt. Die umfassendste Aufgabe, mit der das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen derzeit befaßt ist, ist die Aufstellung des Landesentwicklungsprogramms. Seine Aufgabe ist nicht zuletzt, die Voraussetzungen dafür zu sichern, daß das Leben in unserem Land auch in Zukunft lebenswert bleibt.

reibl



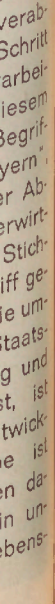
n ver-
n Be-
leist-
2 ein
m für
errich-
Schaf-
deren
deut-
in der
Son-
n und
organi-
ungen
ls be-
ndes-
Pro-
it und
dieses
genen
schüs-
g von
Verfü-

samen
d ver-
ewälti-
verab-
Schritt
arbei-
iesem
Begrif-
yern",
er Ab-
erwirt-
Stich-
iff ge-
ie um-
staats-
g und
st, ist
twick-
e ist
en da-
in un-
bens-

Son-
n und
organi-
lungen
ls be-
ndes-
Pro-
it und
dieses
genen
schüs-
g von
Verfü.

samen
d ver-
ewälti-
verab-
Schritt
arbei-
iesem
Begrif-
yern",
er Ab-
erwirt-
Stich-
iff ge-
ie um-
staats-
g und
st, ist
twick-
e ist
en da-
in un-
bens-

ewältigt
verab-
Schritt
arbei-
iesem
Begriff
yern",
er Ab-
erwirt-
Stich-
riff ge-
te um-
staats-
g und
st, ist
twick-
e ist
en da-
in un-
bens-



NUSSMANN & CIE

BAUSTOFFE · FLIESEN

KEMPTEN, TEL. 25591 · KAUFBEUREN, TEL. 2602



FLEISCH- UND WURSTWAREN
aus dem Haus der guten Qualitäten



Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
DONAUWORTH/Bay., Bahnhofstraße 18, Telefon 574



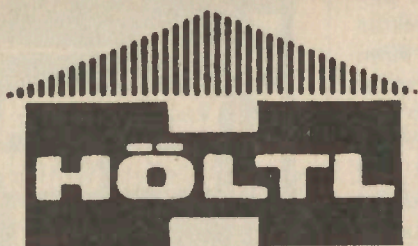
Heimdienst Tel. 08331/3066

Riesige
Möbel-Auswahl



Gersthofen
bei Augsburg
im Sägewerk
am Bahnhof

Autob.-Ausf. Augsburg-West



Finanzierung, Betreuung
und schlüsselfertige
Durchführung von
Einfamilien-Reihenhäusern,
Eigentumswohnungen
und Wohnblöcken
im sozialen Wohnungsbau

Hermann Hötl KG

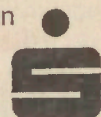
BAUUNTERNEHMEN

8903 HAUNSTETTEN bei Augsburg
Neue Straße 5-9, Ruf 341834/34383

In diesem Tresor vermehrt sich Ihr Geld.



Der Weg zum Vermögen — unsere Fachleute wissen ihn. Lassen Sie sich beraten. Holen Sie sich bei uns ein Vermögensbuch — das Sparkassenbuch, mit dem man Vermögen bildet. Da kriegen Sie Prämien + Sparzulage vom Staat und Zinsen von uns.

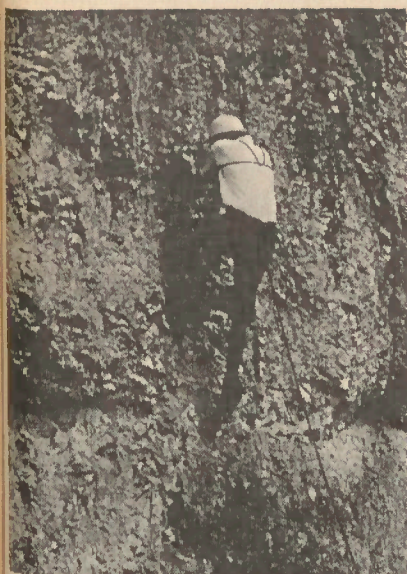


SPARKASSE

BAWAG

Unsere Aufgabe ist es, den Lech zwischen Füssen und Augsburg auszubauen und in den errichteten Kraftwerken elektrische Energie zum Wohle der bayerischen Wirtschaft zu erzeugen

BAYERISCHE WASSERKRAFTWERKE AG.



Fürther Jugendrotkreuz beim Kletterlehrgang in der Fränkischen Schweiz

Auch in diesem Jahr startete das Jugendrotkreuz Fürth 1 und Unterfarnbach seinen traditionellen Kletterlehrgang in der Fränkischen Schweiz. Unter sachkundiger Führung durch erprobte Bergwachtler wagten sich 42 Jungen und Mädchen an die Ersteigung einer 20 m hohen Wand. Die Bergwachtmänner hatten selbstverständlich alle Sicherungen eingebaut, damit nichts passieren konnte, andererseits aber das kühne Wagnis gewahrt blieb. Gut angeseilt und mit einem Schutzhelm versehen, wurde zunächst eine „Zweieroute“ angegangen und von allen mit Elan geschafft. „Gefährlicher“ wurde es mit Aufgabe 2, einer Führe mit dem Schwierigkeitsgrad 4. Keiner oder keinem wurde übel genommen, wenn sie dabei aufgaben. Entscheidend war das Erlebnis des Wagens, des Messens der eigenen Leistung, das Wissen, eine schwierige Aufgabe angepackt zu haben, Freude am Berg und in der Natur zu empfinden, nicht zuletzt den schweren Dienst der Bergwacht näher kennen zu lernen. Beim Abseilen über die Felswand, von den Bergwachtlern gut gesichert, war man schließlich wieder in voller Zahl dabei. Foto: Siegfried Volz



Trotz schwerer Behinderung glücklich im Wasser

Kemptener Wasserwacht setzte eine gute Idee in die Tat um

Ein herrlicher Sommerabend unter der glühend rot niedergehenden Sonne, die große Stille über dem glitzernden Wasser, das Glucksen einiger Bläbühner im hohen Schilf, eine tiefe Befriedigung und ein einzigartiges Glücksgefühl eines Kemptener Wasserwachtlers nach einem anstrengenden Arbeitstag – das war die Geburtsstunde einer glücklichen Idee. Sie wollte nichts weniger, als andere Menschen, denen eben die Natur, in diesem Fall körperliche Leiden und Gebrechen, solche Freuden verwehren, an diesem Glück teilhaben zu lassen. Ob sich die Idee verwirklichen ließe? Vorsprachen bei Behörden, Ärzten, Krankenkassen und der Verbandsschule Waltenhofen bei Kempten mit ihrem Lehrschwimmbecken führten bald zum Erfolg. Im November 1968 startete die Wasserwachtortgruppe Kempten, die die Idee ihres Mitgliedes Martin Waibl sich zu eigen machte, mit 15 Behinderten den ersten Schwimmabend. Die Verheerten, viele von Ihnen im Rollstuhl und von den Wasserwachtkameraden in deren Privatfahrzeugen herbeigeholt, erlebten etwas, was sie selbst kaum für möglich gehalten hatten, nämlich, daß sie sich im Wasser, z. T. mit Schwimmflügeln unterstützt, viel beschwerdefreier bewegen konnten. Von diesem Erleben einmal angesteckt, herrschte bald ein frohes Treiben voll Unbeschwertheit und Übermut. Das staatl. Gesundheitsamt, Krankenkassen und die Allgäuer Zeitung gewährten großzügige Hilfe, als die eigenen Finanzmittel der Wasserwacht für diese Aktion nicht mehr ausreichten, zumal der Personenkreis der Interessierten immer größer wurde. Nicht zuletzt diese Tatsache beweist, daß die Kemptener Wasserwacht sich neben ihren vielen Aufgaben hier einer guten Sache verschrieben hat.

Fotos:WW-Kempten



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchner Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

**Ministerpräsident Goppel empfing die Sieger
im Landesschulschwimmwettbewerb 1970/71 der Wasserwacht in der Staatskanzlei**

Das hatten sich die Berchtesgadener, Reichenhaller und Buchbrunner Schulkinder nicht träumen lassen. Ministerpräsident Goppel lud sie als Schirmherr des 1970/71 durchgeführten Landesschulschwimmwettbewerbes, bei dem sie sich unter Tausenden bayerischer Schüler als Siegerklassen ausgezeichnet hatten, zu einer Weißwurstbrotzeit in die Staatskanzlei. Mit ihren Lehrern Herbert Birkner und Konrektor Franz Cersovsky nahmen die Klassensprecher der Volksschule Berchtesgaden, der Grundschule a. d. Heilingbrunner-Str. Bad Reichenhall und der Hauptschule Buchbrunn zuvor die Preise entgegen. Rechts im Bild der oberbay. Bezirksleiter K. Kroh.

Foto von der Leyen



**Der Staatsminister der Justiz
fuhr 40 Jahre unfallfrei**

Bayerns Staatsminister der Justiz, Dr. Philipp Held, wurde vom Vorsitzenden der Landesverkehrswacht Bayern, Oberstaatsanwalt Felix Mottl, für 40 Jahre unfallfreies Fahren ausgezeichnet. Zu den Gratulanten zählte auch Schatzmeister Horst Popp, der Geschäftsführer des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“



Kredite
Darlehen
Hypotheiken

Konto-
korrent-
und
Spar-
konten

Wertpapier-
Verwahrung

Außen-
handels-
geschäfte

Reise-
zahlungs-
mittel
Goldhandel

Hypo-
Pfandbr. u.
Komm.-Obl.

Wert-
papier-
An- und
Verkauf

Es lohnt sich, von unseren
Diensten und Einrichtungen
Gebrauch zu machen.

HYPOBANK
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 4710 91

Zeitschriften

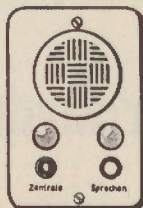
Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



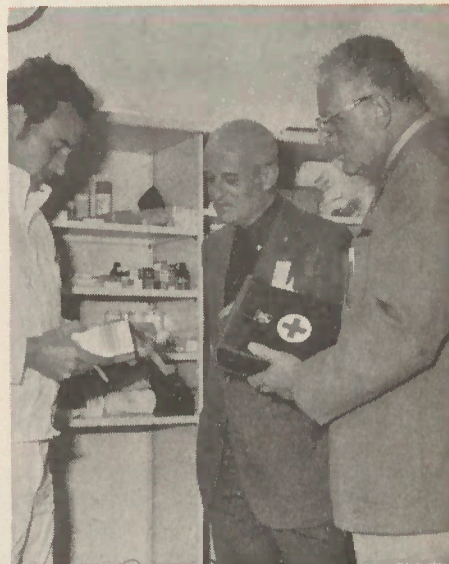
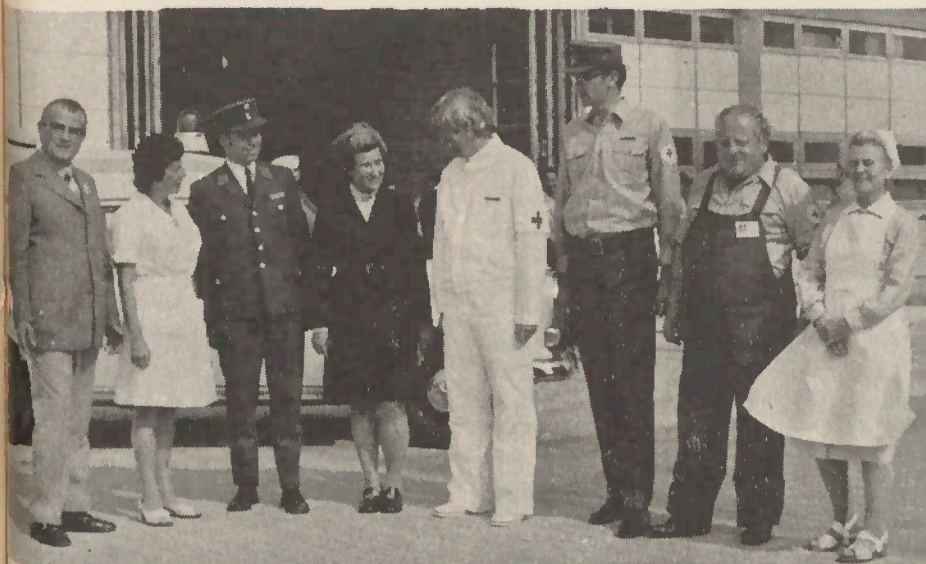
Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

liebe und Hilfsbereitschaft sind stärker als Haß und Zerstörung.“ Mit diesen Worten charakterisierte Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel den Einsatz des Rotkreuzpersonals während der Olympischen Spiele und erinnerte damit an das entsetzliche Geschehen vom 5./6. September mit der Ermordung der israelischen Geiseln. Vergebens hatte auch das Bayerische Rote Kreuz seine Vermittlung angeboten. Der Landesarzt der Sanitätskolonnen, Dr. J. B. Ehler, der im Jordanienfeldzug auch bei den Fedajins volle Anerkennung genoß, hielt sich dafür bis in die späte Nacht hinein zur Verfügung. Doch auch er hätte wohl das Schicksal nicht wenden können. Aber das gesamte BRK stand auch an diesem Tag bereit, wie es die ganzen Spiele über wesentlich zum Gelingen der Veranstaltungen beitrug.

Das Bild zeigt die Rotkreuzhelferinnen und Helfer in ihrer nach den zugeordneten Aufgaben speziellen Dienstbekleidung. Rechts: Für die Koordinierung des Einsatzes der Sanitätsorganisationen zeichnete BRK-Vizepräsident Senator Dr. Kläß, in seiner Vertretung Frhr. v. Gilgen-Stein vom MHD, verantwortlich. (Hier bei einem Besuch in einer Sanitätsstation.)

Rund um die Spiele der XX. Olympiade München 1972



Das Problem:

Den Ernstfall meistern.

Die Lösung:

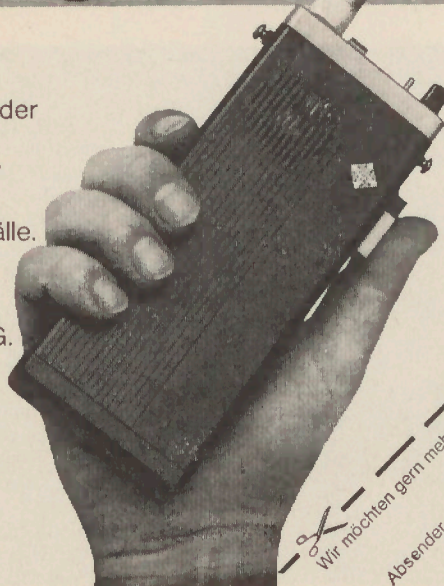
Funksprechgerät D 101.

D 101: Ein neues Hand-Funksprechgerät mit bahnbrechender Technik im 27 MHz-Bereich. Mit Frequenzmodulation für störfreie Sprachübertragung, abschaltbarer elektronischer Rauschsperrung, Zwei-Kanal-Betrieb, Fernbedienung, Autohalterung, Akku-Speisung, Antennen für alle Einsatzfälle. Ultraflach, robust und servicefreundlich.

D 101 – damit Sie den Ernstfall in den Griff bekommen. Sie: Die Polizei. Die Feuerwehr. Das Rote Kreuz. Die DLRG. Für Werks- und Katastrophenschutz. Für alle Arbeiten im Gelände. Alles spricht für TELEFUNKEN.



TELEFUNKEN



Wir möchten gern mehr über das D 101 erfahren. Bitte schicken Sie uns Informationsmaterial.

Absender _____

TELEFUNKEN
Fernseh und Rundfunk GmbH
3 Hannover
Göttinger Chaussee 76

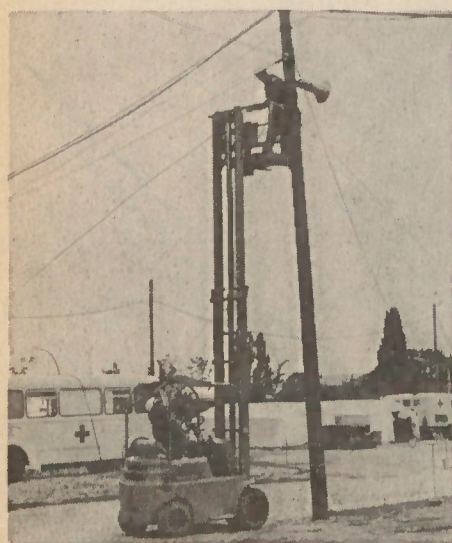


Ein Areal von 15000 qm war notwendig, um das Verpflegungszentrum mit allen technischen und sanitären Einrichtungen aufzubauen. Im Großverpflegungszelt fanden jeweils 3000 Jugendliche Platz, um ihre Hauptmahlzeit einnehmen zu können.

Vor ihrem Einsatz faßten die Helferinnen und Helfer ihre Dienstkleidung.



Erfahrene Techniker des BRK installierten alle elektrischen und fernmeldetechnischen Anlagen mit eigenen Geräten und in eigener Regie.

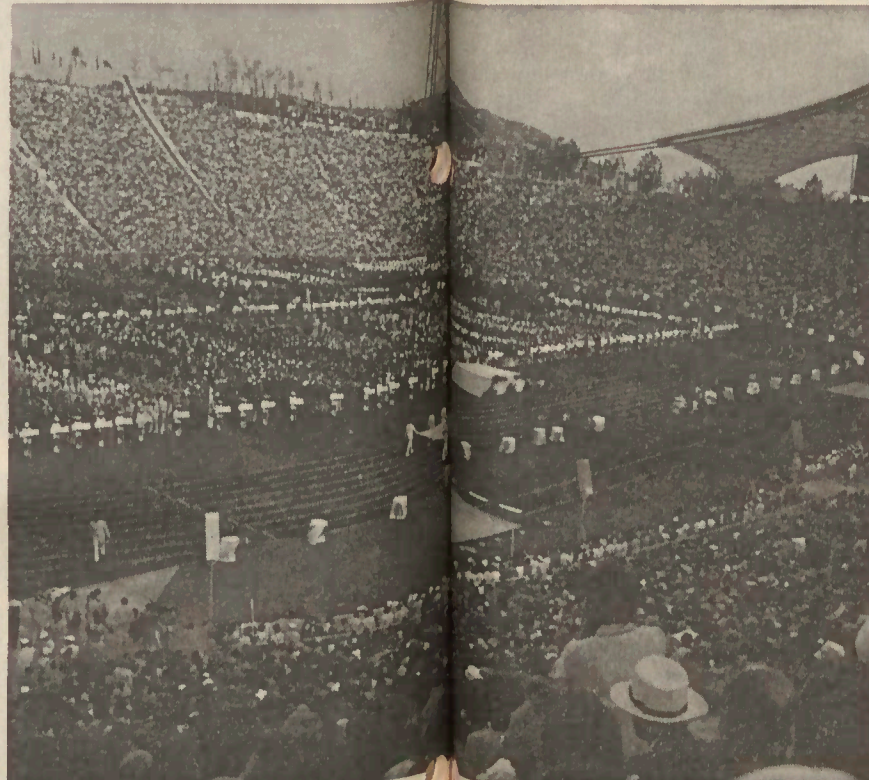


Schon unmittelbar nach dem offiziellen Beschluß des IOC, die Spiele der XX. Olympiade nach München und Kiel zu vergeben, begannen die Planungen und Koordinierungsgespräche mit allen einschlägigen Institutionen, den sich bildenden olympischen Gremien, den übrigen Sanitätsorganisationen, der Stadt München usw. usw. Dabei fiel die erste „olympische“ Aufgabe dem Kreisverband München zu, nämlich auf Europas größter Baustelle ein Sanitätszentrum zu errichten, um bei Unfällen zur Stelle zu sein. (Wir haben im letzten Rotkreuz-Echo darüber berichtet.) Ein Zweites war allen Verantwortlichen klar: Für die Sanitätsorganisationen begann die Olympiade nicht erst in München und nicht erst mit dem Eröffnungstag am Samstag, den 26. August 1972, sondern sowohl räumlich wie zeitlich weit darüber hinausgreifend. Gemeinsam mit dem Bay. Staatsministerium des Innern wurde ein „Generalstabsplan“ für die Hauptreisezeit zu den Spielen entworfen und demgemäß der Rettungsdienst an allen Bundesautobahnen und sonstigen bedeutenden Zufahrtsstraßen nach Bayern und München personell und materiell erheblich verstärkt. Nach diesem Plan standen rd. 7000 Mann mit 900 Rettungswagen, Rettungshubschraubern, in den kritischen Ballungsräumen für den Einsatz bereit. Weitere 1000 freiwillige Helferinnen und Helfer hatten sich für eine überörtliche Einsatzbereitschaft in Katastrophenfällen zur Verfügung gestellt. Weitere 600 standen für Verpflegungs- oder Unterkunftsdienste in erhöhter Bereitschaft. Sie wären in der Lage gewesen, je Kochdurchgang rd. 14500 Personen zu verpflegen. 850 Helferinnen und Helfer hatten ihre Zusage gegeben, bei Ausbruch einer epidemischen Erkrankung Dienst in einem der 10 Hilfskrankenhäuser, die das BRK in einem solchen Falle in wenigen Stunden errichten kann, zu leisten. Rd. 1000 freiwillige Helferinnen und Helfer in Mün-

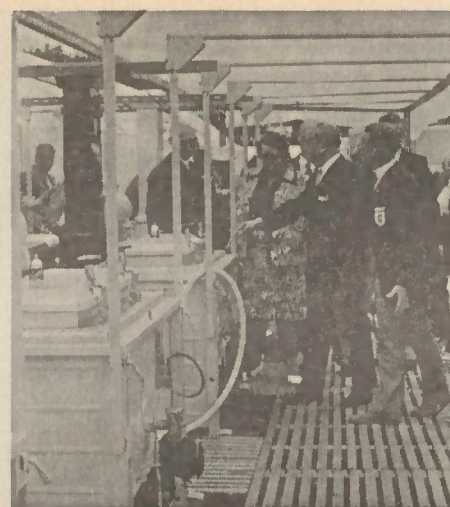
Auf einer „Kochstraße“ mit 12 Feldkochherden wurden die Zungen zu den Mahlzeiten zubereitet. Erfahrene Köche, allesamt freiwillige Helfer des BRK, die sich in internationalen Hilfeinsätzen bewährt hatten, sorgten für ein schmackhaftes Essen. Aus 40 Tonnen Fleisch wurden auf einer eigenen „Bratenstraße“ 180000 Einzelportionen. Neben Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel als Präsident des BRK überzeugte sich auch der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit, Frau Käthe Strobel, von der großartigen Verpflegungseinrichtung. Die Verantwortlichen der Deutschen Sportjugend, Dieter Buchholz und Horst Mewert, sprachen mit Bewunderung über die hervorragende Betreuung, für die Hansheinz Wernburg und August Rupprecht verantwortlich zeichneten. Auch für Erkrankungen war jede Vorsorge getroffen, für die Jugendlichen im Leichtkrankenhaus der Schwindischule, für übrige erkrankte Olympiabesucher in der Sanitätsakademie der Bundeswehr.

Tausende ehrenamtlicherinnen und -helfer im Dienste der Spiele in München

chen und Augsburg standen bei kulturellen Veranstaltungen zur Verfügung der „Deutschen Sportjugend“ mit 3 voll-Im unmittelbaren Olympiaeinsatz waren rd. 500 Frauen und Männer. Sie besetzten die Erste-Hilfe-Stationen in den Wettkampfstätten, im Leichtathletikstadion, im Rotkreuzkrankenhaus, in den Jugendlagern usw. Den härtesten Einsatz leisteten die 1500 Frauen und Männer im Großverpflegungszentrum des BRK auf dem Gelände der Stettenkaserne, wo täglich 8000 jugendliche Olympiateilnehmer verpflegt wurden. Mit rd. 850 Offizielle des NOK aus der vorzüglichen Rotkreuzküche. 40 t Fleisch, 25 t Kartoffeln, 23 t Gemüse und 1 t Gewürze waren u. a. dazu erforderlich. Rd. 60000 Einsatzstunden nahezu rund um die Uhr standen allein diese Frauen und Männer ehrenamtlichem Einsatz.



Samstag, den 26. 8. 1972 — 15.00 Uhr: Die Olympiade werden feierlich eröffnet. Die Olympiafahne wird unter dem Jubel des Volkes hereingetragen. Fotos Rohrer (10), Sallmann (5), Brucker (1)



An alles hatten die Rotkreuzverantwortlichen gedacht. Die XX. Olympischen Spiele sollten auch ein Fest der Kinder sein. Sollte aber eines der Kleinen im großen Trubel verloren gehen, so sorgte die Kinderfund- und Betreuungsstelle, die der Kreisverband München in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt auf dem Olympia-Gelände errichtet hatte, für schnelle Abhilfe. Abhilfe bei den Tränen der Kleinen durch eine liebevolle Betreuung, Hilfe für die Eltern, wenn sie ihr Kind wohlbehalten wieder in Empfang nehmen oder aber von vornherein für ein paar Stunden in Betreuung geben konnten, wenn sie z. B. ein spannendes Fußballspiel anschauen wollten.

Zu den außergewöhnlichen Vorsorgemaßnahmen des Roten Kreuzes zählte auch die Einrichtung einer „Zentralen Auskunftsstelle für die von einer Katastrophe betroffenen Personen“. Diese Aufgabe übernahm der Landesnachforschungsdienst (LND) des BRK. Alle Katastrophenschutzeinheiten, die während der Olympiade bereitstanden, wurden in dieses Verfahren besonders eingewiesen. Es hätte im Falle einer Großkatastrophe die rasche Registrierung aller Betroffenen gewährleistet.



BAMBERG

Das „Fränkische Rom“ mit großartigen Zeugnissen abendländischer Kunst und Kultur aus 9 Jahrhunderten, stolzen Kirchen und alten, schönen Häusern, verträumten Gassen und malerischen Winkeln, ist eine Stadt wie aus dem Bilderbuch

Neu! Unsere besonders preisgünstigen 3 - 5 - 7-Tage-Arrangements. Bitte fordern Sie rechtzeitig für Ihre Reiseplanung unseren ausführlichen Sonderprospekt an. Er bietet hohe Leistungen!

Stadtprospekte, Auskünfte und Quartiersvermittlung durch das STÄDTISCHE FREMDENVERKEHRSAMT 86 BAMBERG Postfach 3245 Telefon 0951/26401

Für Wohnung – Büro und Praxis

bauka®

Hoch- u. Einbauschränke – Wohnregale

NEU bauka®-demi

Verkaufs- und Ausstellungsräume

Nürnberg, Wunderburggasse 3, Tel. (0911) 203790
Uffenheim, Am Bahnhof 2, Tel. (09842) 332/8791



**Gesteigerte Lebensfreude
durch gesundes Essen**

herzhafte Vollkornbrote
köstliches Knäckebrötchen
feine Vollkorn-Kekse

Die Marke

Batscheider

bürgt dafür



Hipp

Babys
Lieblingskost



MEHLER SEIT 1644 TUCHE

GEBRÜDER MEHLER · TUCHFABRIK · TIRSCHENREUTH/BAYERN

15 000 Campingfreunde aus 27 Nationen in Lechbruck – Vorzügliche Betreuung durch Rotkreuzhelferinnen

15 000 Camper aus aller Welt, aus Polen, Ungarn, Rumänien, den USA, Kanada, Japan usw., insgesamt aus 27 Nationen, rollten mit ihren Caravans zur diesjährigen internationalen Olympiarally, offiziell der XXXIII. Internationalen FICC-Rally 1972, nach Lechbruck bei Füssen und besiedelten vom 3.-10. August den Musterplatz des Deutschen Campingclubs „Stadt Essen“. Viele der Teilnehmer, die im Auftrag von Ministerpräsident Goppel der Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, Anton Jaumann, in Bayern willkommen hieß, kennen sich seit Jahren und vertieften die internationale Freundschaft.

Foto dpa, Bubenzer, Füssen



schwere Gewitterwolken hingen über dem mit den Fahnen aller Teilnehmer geschmückten Campingplatz am Ufer der Lechsee, als Jaumann die Camper aus aller Welt im Namen der bayer. Staatsregierung herzlich willkommen hieß. Der plötzliche Wetterumschlag ließ einiges befürchten. In der Tat, schon der erste Tag brachte auch die ersten Patienten. Rund um die Uhr, also auch zu der Nachtstunde leisteten die Helferinnen des KV Füssen, unterstützt von Kameradinnen aus Marktoberdorf, schkundige Hilfe, insgesamt 380mal. Transporte ins Krankenhaus waren notwendig. Gemeinsam mit den Sanitätern der Luftlandetruppe aus Altenstadt bei Schongau meisterten die RK-Frauen die Aufgabe großartig. Auch die Rotkreuzflagge war in dem Fahnenmeer ein Symbol der Völkerverständigung und Freundschaft.

FELIX WITTHAKE KG



HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

WÜRZBURG • Ulrichstraße 5a • Telefon 75023

GEMÜNDEN • Frankfurter Str. 22 • Telefon 3205

Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 • Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein und Würzburg.

Lieferant des Roten Kreuzes

Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
„Unser Münchner Gold“



A 469

WACKER

STREUSALZ



taut Schnee und
Eis sofort.
Immer streufähig



FÜR KUNSTHOBBIES
Malen · Zeichnen · Schnitzen
Keramik · Mosaik · Email usw.
Abt. Zeichenbedarf u. Hobby
KAUT-BULLINGER & CO
8 München 2 · Rosenstr. 8
Ruf 62 26 - 210



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART

BAD ABBACH

Das Rheumazentrum mit seinen Fachkliniken
für Innere Medizin und Orthopädie

heilt: rheumatische Erkrankungen aller Art, Arthrosen,
Bandscheibenschäden - Unfallnachbehandlungen

bietet: Pauschalkuren ab DM 571.70 (vom 15.10.72 bis 31.3.73)
einschließlich 3 Wochen Vollpension, Arzthonorar, Kur-
mittel, Kurtaxe und Mehrwertsteuer

Auskunft und Prospekte

KURVERWALTUNG 8403 Bad Abbach, Tel. 09405/515

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten sollte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist:

Sie verlieren und gewinnen!

Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden u. Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabl. 2,10 in Apoth.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilkräftig
Schmerzfrei durch Romigal!

Projektierung u. Ausführung von wärmetechnischen Anlagen

Roland STEMMLE

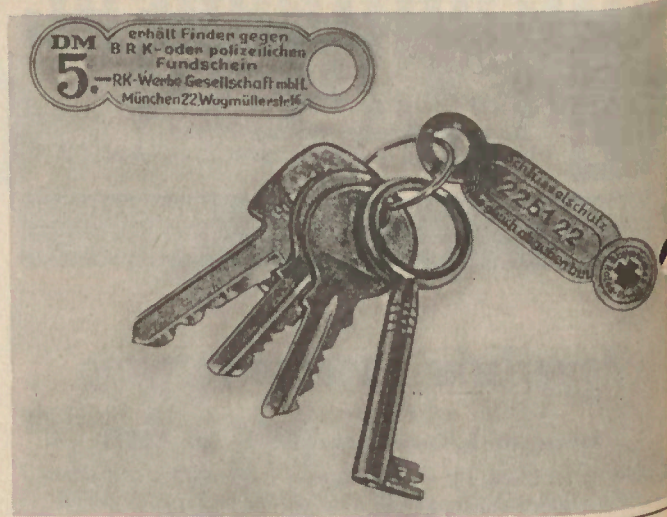
ING. VDI

Regensburg · Liskircherstraße 10 · Telefon 21005

Original Levi's-Jeans mit Schlag
Feincordhosen, mit und ohne Schlag, mit und ohne Kniewinkel
Blue Jeans mit und ohne Kniewinkel
Blue-Jackets und Feincord-Jacketts sowie Mode-Pullis und Westen
und vieles mehr in großer Auswahl

Georg Fleischmann

Fachgeschäft für Arbeitsbekleidung und Hosen aller Art
844 Straubing · Fraunhoferstraße 15



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes
und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag

von DM 2.50 pro Stck. = DM

Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

Dieses Rote Kreuz ist wie jede menschliche Gemeinschaft, denen große Aufgaben im Dienste der Gesellschaft und menschlichen Gemeinschaft zugewiesen sind, auf die Mithilfe einer aufgeschlossenen Bevölkerung angewiesen. Aus diesem Grunde stellte der Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz ein Werbeteam der RK-Werbe- u. Vertriebs-GmbH, München, in Dienst, das nach unmehr 2jähriger Tätigkeit mit einem hervorragenden Ergebnis aufwarten kann. Unter Leitung von Jürgen Burgard waren Frau Luise und Elke Protokowitz sowie Josef Metlicki in diesem Zeitraum allein in Niederbayern/Oberpfalz 25000 neue Mitglieder und erhöhten somit den Gesamtbestand auf 75000 Rotkreuz-Förderer. Zu den Neugeworbenen zählte auch Bischof Antonius von Passau. Regierungspräsident Dr. Ernst Emmerig würdigte als Bezirksverbandsvorsitzender diese hervorragende Leistung mit der Verleihung der Ehrenplakette des BRK und einer Urkunde des BRK-Präsidenten, Ministerpräsident Goppel. Dem Dank schloß sich auch Bürgermeister Dr. Silbereisen als Vorsitzender des Kreisverbandes Regensburg an, der mit in den Genuß der Aktivität des Werbeteams gekommen war. Foto Rohrer

RK-Werbeteam warb in 2 Jahren 25000 neue Mitglieder

Jede Zeit braucht den Menschen für den Menschen. Auch in einer florierenden Wohlstandsgesellschaft sind die mitmenschlichen Dienste unentbehrlich und unverzichtbar. Sie vermenschlichen Staat und Gesellschaft gegenüber den anonymen Apparaturen und Mechanismen, denen der Mensch unserer Tage mehr und mehr ausgesetzt ist. Gegenüber dem Übergewicht der Technokratie wahren sie ihre Bedeutung nur in großen Zusammenschlüssen. Das Rote Kreuz zählt an erster Stelle zu ihnen.

Unser Bild: A. Helmberger von der RK-Werbe und Reg.-Präs. Dr. Emmerig mit dem Team.



Dank des Deutschen Camping-Clubs für hervorragende Betreuung

Den Frauen und Männern des Roten Kreuzes, die sich um die Camper aus aller Welt in Lechbruck bemühten, gilt nachstehender Dank, der uns erst nach Redaktionsschluß erreichte, den wir aber an dieser Stelle gerne einschieben möchten. Der Generalsekretär des Deutschen Camping-Clubs e.V. Caravan- und Zelt-Transportverband, W. Plank, schrieb an das BRK-Präsidium:

Sehr geehrte Herren,
das XXXIII. FICC-Rally liegt hinter uns. Wir dürfen feststellen, daß die Veranstaltung, trotz der witterungsbedingten Anfangsschwierigkeiten, ein voller Erfolg geworden ist.

Die Betreuung der Rally-Teilnehmer durch das BRK war hervorragend organisiert und der Einsatz Ihrer Helferinnen und Helfer aller Anerkennung wert.

Wir freuen uns feststellen zu können, daß das größte Campingtreffen der Welt dank Ihrer Hilfe reibungslos und ohne größere Vorfälle abgelaufen ist.

Ein Beweis für Ihre großartige Leistung.

Allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sagen wir dafür herzlichen Dank.

Anzeige

Wärme für das Auto - auch bei stehendem Motor

Das Webasto-Werk in Stockdorf bei München liefert nach gründlicher Skandinavien-Erprobung jetzt auch für Deutschland ein motorunabhängiges Wasserheizgerät, das neben dem Heizeffekt die Möglichkeit bietet, auch den Fahrzeugmotor im Stand vorzuwärmen und warmzuhalten. Besonders für Streifenfahrzeuge und Einsatzwagen von Polizei, Feuerwehr und Notdiensten ist diese Neuerung von unschätzbarem Wert. Das Gerät, seine Typenbezeichnung ist WP 1020, begnügt sich mit dem Platz im Motorraum. Der wertvolle Kofferraum bleibt frei. Durch den Anschluß an das Kühlwassersystem des Fahrzeugs kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benützt werden und zusätzliche Durchbrüche vom Motor in den Fahrgastraum werden hinfällig. Im Wageninneren findet man lediglich die Zeitschaltuhr, mit der man vorwählen kann, wann das Auto auch bei klirrendem Frost warm und der Motor startbereit zu sein hat.

Webasto-Werk W. Baier KG
8031 Stockdorf bei München
Tel: (08 11) 857 20 11, Telex: 0523647

Vitamine fürs Gedächtnis

Ein Ratschlag des Informed-Pressedienstes

(i-med) - Akute Zustände der Verwirrtheit können in jedem Alter und wegen der verschiedensten Ursachen auftreten: schwere Infektionen, Entgleisungen des Stoffwechsels, Durchblutungsmängel, Schädigungen des Gehirns durch Unfälle oder Vergiftungen. Treffen diese Schäden einen jungen Menschen, dessen Gehirn noch intakt ist, können sie noch weitgehend kompensiert werden.

Doch das trifft für den älteren Menschen nicht mehr unbedingt zu. Hier kann der Schaden auf ein Gehirn treffen, das teilweise schon abgebaut ist. Denn bereits ab dem 50. Lebensjahr ist die Leistungsfähigkeit des Hirnkreislaufs gegenüber früher eingeschränkt und anfälliger geworden. Er entgleist leichter und normalisiert sich träger.

Kommen die beiden Komponenten zusammen, können bei betagten Menschen daraus seelische Verwirrtheit und Ausfälle des Bewußtseins resultieren. Multivitaminpräparate in hohen Dosen und Mittel, welche die Sauerstoff-Verwertung unterstützen, wirken sich günstig aus, während Psychopharmaka - wie die Ärztezeitung Praxis-Kurier schreibt - nur ausnahmsweise im Alter gegeben werden sollten.



Der Sketsch brachte den Sieg

JRK Schweinfurt wurde in Miltenberg Landessieger

Sie empfanden es als qualvolle Marter, zuwarten zu müssen, bis die erlösende Nachricht kam, ob sie nun gewonnen haben oder nicht. Schließlich lag die Gruppe Erlangen vor dem letzten Anlauf, dem musischen Wettbewerb, noch knapp vor ihnen. Aber der gelungene Sketsch brachte tatsächlich die Wende, den verdienten Sieg für die Grettstadter/Schonunger Gruppe aus dem Kreisverband Schweinfurt, die mit ihren Gruppenbetreuern Werner Dietmar und Erhard Hiller nach Miltenberg gekommen waren, um im diesjährigen JRK-Landeswettbewerb vom 21.-23. Juli sich nach Möglichkeit für den Bundesentscheid zu qualifizieren. Mit ihnen waren die Siegergruppen aus den übrigen Bezirksverbänden, Waldkraiburg für Oberbayern, Passau für Niederbayern/Oberpfalz, Erlangen für Ober-, Mittelfranken und Kaufbeuren für Schwaben zum Landesentscheid angetreten, den es in mehreren Disziplinen im Einzel- und Gruppenkampf zu bestehen galt. Die Siegergruppe mit Elisabeth Bauner, Claus Eckert, Hiltrud Karch, Margit Winkler, Felix Fleischmann und Barbara Nicklaus, die Bayern nunmehr am 13.-15. Oktober in Pfalzgrafenweiler vertreten wird, durfte als „Lohn der Angst“ zu den Olympischen Spielen nach München fahren. Fotos Rohrer



Alljährlich veranstaltet das Jugendrotkreuz einen Landeswettbewerb, an dem sich alle JRK-Gruppen beteiligen können. Der Sieger auf Kreisebene trifft dann auf der nächsten Stufe mit den Konkurrenten der anderen Kreisverbände zusammen, um den jeweiligen Bezirkssieger zu ermitteln. Die 5 Siegergruppen aus den Bezirksverbänden trafen sich dann zum alles entscheidenden Kampf vom 21.-23. Juli im unterfränkischen Miltenberg. Wie in den Vorkämpfen galt es, sich in verschiedenen Disziplinen mit theoretischen wie praktischen Aufgaben zu qualifizieren. Wie aktuell die gestellten Fragen waren, d. h. aber wiederum heißt, wie hautnah sich das Jugendrotkreuz den Zeitproblemen stellt, zeigt die Liste der Themen, die die Teilnehmer in Einzelarbeit zu bewältigen hatten. So waren jeweils 5 Fragen über „JRK und Entwicklungshilfe“, „JRK und das Umsiedlerproblem“, zur „Drogensituation“ zu beantworten. Darüber hinaus hatte jeder Teilnehmer solo zwei Aufgaben aus der Ersten Hilfe zu absolvieren. Er war also auch hier auf sich allein gestellt und mußte sich als „Einzelkämpfer“ bewähren. In der Gruppenaufgabe schließlich erwies sich ein gut eingeübtes Zusammenspiel als vorteilhaft. So konnte auf dem Gebiet „Sport, Erholung, Freizeit“ – im konkreten Fall hatte die Gruppe mit Karte und Kompaß ihr Marschziel auszurichten – der eine weiterhelfen, wo der andere vielleicht gerade „auf der langen Leitung stand“, obwohl er die Aufgabe im Grunde beherrschte. In der Ersten-Hilfe-Gruppenaufgabe schließlich mußte sich erweisen, ob jeder Einzelne die ihm in einem Arbeitsteam zugewiesene Aufgabe zu meistern wußte. Hier galt es, Schock und Verletzungsart zu erkennen und danach die rechten Maßnahmen zu ergreifen. Es kann gesagt werden, daß die Gruppen die gestellten Aufgaben bis dahin mit beachtlichem Erfolg gemeistert hatten, die Punkterwertung zwischen den bis dahin Erst- und Zweitplatzierten sehr eng beisammenlag. Die Entscheidung mußte also der musische Teil des Wettbewerbs bringen. Es galt, das Lehrlingsproblem vielschichtig zu erfassen und überzeugend in einem selbstverfaßten Sketsch darzustellen. Die Gruppen erwiesen dabei großartige Fähigkeiten, die Bewunderung aberlangten. Doch mit Abstand sicherte sich hier die Gruppe Grettstadt/Schonungen den Punktsieg und damit zugleich den 1. Platz.

Unser Bild zeigt die Sieger mit ihren Gruppenbetreuern und dem JRK-Landesvorsitzenden Gymnasialprof. Walter Grau, dem JRK-Landesreferenten Bodo Meyner und Sachbearbeiter Manfred Mahr

Fotos Rohrer

Bei Wasserwacht-Tauchübung entdeckt:
ein Toter lag auf dem Seegrund



Eine grausige Entdeckung machten Wasserwachtmänner aus Wolfratshausen und Freising bei einer ihrer üblichen Tauchübungen am nordöstlichen Walchensee-Ufer. In etwa 10 m Tiefe schwebte ein Toter über dem Seegrund. Die benachrichtigte Polizei ordnete die Bergung für den kommenden Tag an. Die WW-Taucher holten die Leiche, die schon seit mehreren Jahren im Wasser gelegen haben muß, vom Seegrund herauf und brachten sie mit einem Motorboot der Walchenseer Wasserwacht an Land. Die Kriminalpolizei hofft ihrerseits aufgrund der Bekleidung und sonstiger Merkmale den Toten identifizieren zu können. Foto Resenberger, Kochel a. See

Wasserwacht bezog neues
Haus am Heimstettener See



Noch rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison konnte die Feldkircher Wasserwacht im Beisein von Staatssekretär Franz Sackmann, dem Vorsitzenden der Wasserwacht, am Heimstettener See eine hervorragend ausgestattete Rettungsstation ihrer Bestimmung übergeben. Foto Sallmann

Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen. Was haben Sie davon?



Wer sein Geld bei uns anlegt, legt es in sichere und erfahrene Hände. Denn als Bausparkasse der Sparkassen gehören wir zur größten deutschen Finanz-Gruppe. Sie hat seit 1948 rund die Hälfte aller neuen Wohnungen im Bundesgebiet mitfinanziert.

Sie finden uns bestimmt ganz in Ihrer Nähe. Wir sind bei allen Sparkassen und in unseren vielen Beratungsstellen zu erreichen.

Kommen Sie einfach mal vorbei und lassen Sie sich kostenlos beraten – über eine der sichersten und günstigsten Geldanlagen, die es heute gibt: den Bausparvertrag. Wir zeigen Ihnen, wie man am besten davon profitiert. Von der staatlichen Wohnungsbauprämie. Dem 624-Mark-Gesetz. Unseren modernen Finanzierungsmethoden. Wir bieten Ihnen –

zusammen mit den Sparkassen – die Vollfinanzierung aus einer Hand. Das erspart Ihnen Schreibung, Wege, Zeit und Geld.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

**Landes[®]
Bausparkasse**

Die Bausparkasse der Sparkassen · 8 München 2, Karolinenplatz 1, Telefon 21721

Gleich doppelt Grund zur Freude hatte der Kreisverband Mindelheim. Er konnte am 24. Juni in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Stadt und Land nicht nur sein neues Verwaltungsgebäude, sondern zugleich einen modernen Rettungswagen in Dienst stellen, den der Lionsclub Bad Wörishofen-Mindelheim durch seinen Präsidenten Dr. Fehrenbach (rechts) aus diesem Anlaß an den Vorsitzenden des Kreisverbandes, Landrat Otto Weinkamm, übergab. Die Kosten des Neubaus, nach Plänen von Architekt Leo Kasperek erbaut, beliefen sich auf rd. 990 000.- DM, zu denen allein der Landkreis 300 000.- DM zugesprochen hatte. Die Stadt Mindelheim beteiligte sich mit rd. 48 000.- DM. Die Grüße des Landesverbandes überbrachte Vizepräsident Senator Dr. Kläß. Auch Memmingsens OB Dr. Bauer überbrachte herzliche Glückwünsche für das „gemeinsame Haus“, durch das die Einsatzfähigkeit wesentlich erhöht werde.

MZ-Bild

**Zum neuen Haus
ein neuer Rettungswagen**

**Kreisverband Mindelheim
bezog neues Dienstgebäude**



QUELLE ...SYMBOL DES VERTRAUENS FÜR MILLIONEN!

Kleine Preise machten Quelle groß. Durch ihre Größe kann die Quelle heute mehr denn je für ihre Kunden tun. Weltweite Verbindungen, eigene Forschung und modernste Fabrikation schaffen immer wieder die Voraussetzung zu Quelle-Pionierleistungen auf allen Gebieten. Profitieren Sie davon. Verlangen Sie den neuen Quelle-Katalog.



**EUROPAS GRÖSSTES
VERSANDHAUS
8510 FÜRTH/BAYERN**

Sagt man Teppich, meint man

böhmeler

Nürnberg,
Vordere
Stern gasse 2

München,
im Tal

**Porzellanfabrik Weiden
Gebr. Bauscher
8480 Weiden/Oberpfalz**



HUTSCHENREUTHER
GERMANY



Zentralvertrieb für Hotelporzellan
Bauscher und Hutschenreuther

Älteste und größte
Spezialfabrik des Kontinents
für Hotel- und
Krankenhausgeschirre



QUIETA-WERKE AUGSBURG

Das Individuelle Frühstück mit
wohl dosiertem Bohnenkaffee.
Fragen Sie Ihren Kaufmann nach:
Quieta Rot Instant mit 10%,
Quieta Gelb Instant mit 20%,
Quieta Gold Instant mit 40%
Bohnenkaffee.



100 Jahre **CHRISTIAN MIESEN** BONN



3 Generationen Erfahrung im Krankenwagenbau

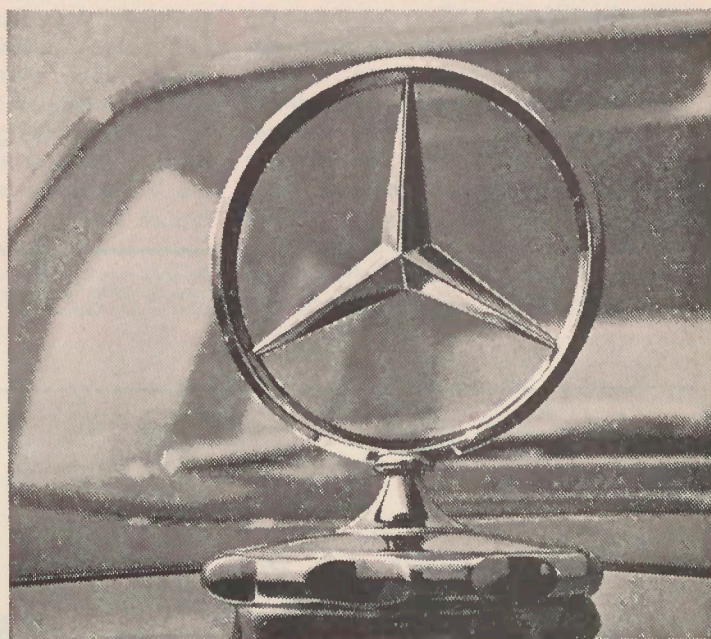
JOSEF HEBEL

BAUUNTERNEHMUNG



Hoch-
und Tiefbau
Straßenbau
Stahlbeton-
fertigteile
Spannbeton-
werk

Memmingen — München — Kempten — Ravensburg — Leutkirch



**Zum Glück
wird es immer ein paar Dinge geben,
auf die man sich verlassen kann.**

Mercedes-Benz Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstr. 61, Ruf 13 61, Ausstellungsraum: Briener Str. 1, Ruf 29 26 00

Auto-Henne KG · Großvertretung
Landsberger Straße 382, Ruf 589 11,
Ausstellungsraum: Maximiliansplatz 12b, Ruf 589 11

Hanns Omers · Vertretung
Nymphenburger Straße 81, Ruf 18 60 91

RIEGELE ...so richtig bierig!

Kreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4 u. 4a. — Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enth.
Druck: Seitz & Höfling, München.

Opium und Opiate

Der milchige Saft der Mohnkapsel, das Opium, war schon im Altertum als berauschende Droge bekannt; ein wesentlicher Bestandteil des Opiums ist das Morphin (Morphium), aus dem durch chemische Veränderungen ein weiteres Betäubungsmittel, das Heroin gewonnen werden kann.

Das Rohopium, der getrocknete Mohnsaft, wird in Form von Broten, kleinen Kugeln, Stäbchen usw. vertrieben. Es ist eine braune, fast schwarze Masse, meist von teigiger Konsistenz. Rohopium wird überwiegend in Wasser aufgelöst, in die Vene injiziert und in geringerem Umfang auch geraucht.

Morphium und Heroin werden in der Regel injiziert. Opium und Opiate haben eine beruhigende, betäubende (schmerzstillende) Wirkung. Sie erzeugen ein Gefühl des Losgelöstseins von der Wirklichkeit und angenehme Träume. Die Abhängigkeit entwickelt sich schnell, unter Umständen innerhalb weniger Wochen. Die Dosis muß dann infolge Gewöhnung immer mehr gesteigert werden. Beim Fehlen der Drogen entstehen heftige Abstinenzerscheinungen, wie Unruhe, Angst, Übelkeit, Schweißausbrüche. Die Erfahrung hat gelehrt, daß

Die tödliche Sucht

Informationen zum Drogen-Problem Herkunft, Wirkung und Gefahren der Drogen

Morphium noch gefährlicher als Opium sein kann.

Heroin gilt als das gefährlichste Rauschgift überhaupt. Es wird überwiegend in „Waschküchenfabriken“ hergestellt und meistens verfälscht, daher weiß man nie genau, wieviel Wirkstoff die erworbene Menge enthält. Die so entstehende Überdosis führt meist durch Atemlähmung zum Tod.

Nicht vergessen werden darf die Aufzählung von Schnüffelfstoffen, wie Äther, Azeton, Benzin (Benzol), Trichloräthylen sowie Verdünnungsmittel für Farbe und Klebstoffe. Beim Inhalieren setzt ein kurzdauernder Rausch ein. Die Folgen reichen von mäßiger Euphorie über allgemeine Enthemmung bis zur Bewußtlosigkeit.

Gewohnheitsmäßiges Schnüffeln kann zu psychischer Abhängigkeit führen und die Vorstufe für späteren Drogenmißbrauch bilden.

(Auszug aus „Information zum Drogen-Problem“, herausgegeben vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit.)

Unsere vier Folgen über die verschiedenen Rauschdrogen konnten nur einen kleinen Überblick über die bekanntesten Arten, deren Herkunft, Wirkungen und Gefahren geben. Die Symptome einer beginnenden Drogenabhängigkeit sind plötzliche oder allmähliche Verhaltensänderungen und seelische Auffälligkeiten: Reizbarkeit, Unausgeglichenheit, Initiativeverlust, Depressionen, Erlöschen früherer Interessen, Nachlassen der beruflichen oder schulischen Leistungen, Kontaktverlust, Vernachlässigung der Körperpflege und Abnahme der sozialen Anpassung (unter Umständen bis zur Asozialität). Da die Drogenabhängigen den notwendigen therapeutischen Bemühungen größtenteils ablehnend gegenüberstehen – in den meisten Fällen weisen die Symptome auf eine vorliegende psychische Störung hin, die der Klärung bedarf – ist ihre Behandlung eine schwierige und mühevoll Aufgabe. Vor allem bei Jugendlichen wird man versuchen, das gestörte Vertrauensverhältnis wiederherzustellen und auch die Eltern in den Behandlungsplan einzubeziehen. Ein wichtiger Hinweis im Umgang mit Drogenkonsumenten: Vorhaltungen und Bestrafungen können unter Umständen mehr schaden als nützen.

